AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 11 • NOVEMBER 2012
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Freund der Kinder

Die Initiative „Peterle hilft" steht Kindern in der Stadt zur Seite.

→ SEITE 12

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Mobil auf zwei Rädern

Innsbruck ist die Radhauptstadt Österreichs

→ SEITE 7

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Gelebte Bürgernähe

Das Bürgerservice feiert 25 Jahre

→ SEITE 19

STADTLEBEN

Ausgezeichnete Kunst

Kulturpreis 2012 vergeben

→ SEITE 42

STADTGESCHICHTE

Ein Blick zurück

Innsbruck vor 100 Jahren

→ SEITE 60

Die Raiffeisen-Tirol Regional-Anleihe

Raiffeisen Meine Bank

- ✔ 3 % p. a. fix im ersten Jahr
- ✔ nur vier Jahre Laufzeit
- ✔ höchste Sicherheit von Raiffeisen

Wenn's um Tirol geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Die Raiffeisen-Tirol Regional-Anleihe wird zu 100 % für die Tirolerinnen und Tiroler verwendet. Ob zur Finanzierung eines Einfamilienhauses oder eines neuen Wirtschaftsgebäudes. Mit dem Kauf dieser Anleihe investieren Sie in ein Stück Tirol.

SICHER REGIONAL GEMEINSAM
125 Jahre in Österreich



Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgespräches erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen darunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen.



© C. MERGL

Allerheiligen und Allerseelen auf Innsbrucks Friedhöfen: Die Gräbersegnungs- und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 52.

LEBENSRAUM INNSBRUCK
Infos zur Gehwegsreinigung 4
Christkindlmärkte 5
Schulprojekte 6
Ideen für das Rotundenareal 8
IEP-Preisverleihung 11
Meine Stadt. Meine Meinung. 16
POLITIK & STADTVERWALTUNG
25 Jahre Bürgerservice 19
Beiträge der GR-Fraktionen 23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 26
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Theaterfestival der Freien Szene 35
Theater & Konzerte 36
Arthur-Haidl-Preis 39
Preis für künstlerisches Schaffen 42
Sporttermine & -meldungen 44
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei 45
Stadtblitzlichter 46
INNSBRUCK GRATULIERT
Hochzeiten & Geburtstage 48
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 51
Eheschließungen 52
Sterbefälle 53
Bebauungspläne 54
STADTGESCHICHTE
Buchpräsentation 57
Innsbrucker Alltagsleben 1930–1980
Aus dem Stadtarchiv 58
Zum 200. Geburtstag des Dichters Gilm
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Rammer (RE) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher, Philipp Frenzel; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © E. Rammer

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist es wichtig, zusammenzuhalten und in die gemeinsame Zukunft zu investieren. Bei meinen vielen Gesprächen mit den Innsbruckerinnen und Innsbruckern, bei meinen Betriebsbesuchen und Besuchen in den Wohn- und Pflegeheimen erfahre ich immer wieder, dass der soziale Frieden, die Lebensqualität und die wirtschaftliche Stabilität von den Menschen in unserer Stadt sehr geschätzt werden. Die laufenden Budgetvorbereitungen unterstreichen deutlich, dass Innsbruck den Weg einer soliden und nachhaltigen Finanz- und Wirtschaftspolitik weitergeht, um in die Lebensqualität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu investieren.

Über 90.000 Menschen sind in über 10.500 Arbeitsstätten in Innsbruck beschäftigt – in 704 Lehrbetrieben werden 2400 Lehrlinge ausgebildet. Im Vorjahr wurden zudem 466 neue Unternehmen in Innsbruck gegründet. So tragen Innsbrucks Unternehmer mit ihren MitarbeiterInnen rund 48.000.000 Euro an Kommunalsteuer bei, damit die Stadt Innsbruck die stark steigenden Sozialausgaben bewältigen, in Bildung und Ausbildung investieren, wichtige Infrastrukturprojekte umsetzen und den Wirtschaftsstandort weiter stärken kann.

Die 80. Innsbrucker Herbstmesse mit rund 500 Ausstellern und die wiederum sehr erfolgreiche „innsbruck@night“ mit über 600 teilnehmenden Betrieben verdeutlichen die Attraktivität unserer Landeshauptstadt. Die städtische Projektgruppe „Betriebsansiedelungen“ fokussiert und koordiniert Betriebsansiedelungen. Damit schafft die Stadt Innsbruck attraktive Rahmenbedingungen, um ausreichend qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats, die mit ihrem großen Engagement einen sehr großen Anteil am „modernen Dienstleistungsunternehmen Stadt Innsbruck“ haben.

Die Bürgerbeteiligung – wie beim Projekt „Südring – Unterführung Graßmayr-Kreuzung“ – wird von der Stadtregierung ernst genommen. So wurden bei der letzten Gemeinderatssitzung die BürgerInnen beim Projekt „Südring“ in die Gemeinderatsdiskussion eingebunden – erstmals in der Geschichte des Innsbrucker Gemeinderates. Auch die vielen Vorschläge aus der Bevölkerung für die „Nachnutzung des Rotunden-Areals“ bestätigen diesen Weg.

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich bedanke mich für die vielen positiven Reaktionen und die zahlreichen Anregungen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbstausklang in unserer Landeshauptstadt.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





© AMT FÜR STRASSENBETRIEB (2)



***Freie Gehsteige** erleichtern den Mitarbeitern des Amtes die Arbeit.*

Sicher durch die kalte Jahreszeit

Fällt der erste Schnee, bricht auf Straßen und Gehwegen schnell Hektik aus. Die Beachtung einiger wichtiger Regeln erspart unangenehme Situationen.

Das städtische Amt für Straßenbetrieb ist jedes Jahr bestens auf den Winter vorbereitet und an vielen Tagen oft rund um die Uhr im Dienst. Die Räumung der Fahrbahnen im gesamten Stadtgebiet fällt in seine Zuständigkeit und dabei wird nach den Regeln des differenzierten Winterdienstes gearbeitet: Diese besagen, dass bedarfsgerecht je nach Schneefall und Bedeutung der Straße geräumt oder gestreut wird. Hauptstraßen, besonders mit öffentlichem Verkehr, gehen immer vor. Der differenzierte Winterdienst versucht, den bestmöglichen Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

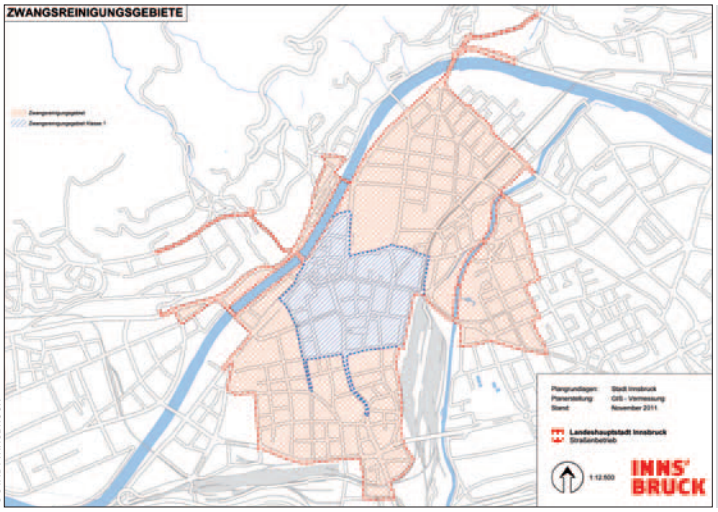
Nicht in die Zuständigkeit des Amtes fallen hingegen viele Gehwege – die Räumung und Streuung fällt außerhalb eines vorgeschriebenen Räumungsgebietes (siehe Plan) in die Verantwortung der BürgerInnen. Konkret bedeutet das, dass die BesitzerInnen von Liegenschaften angrenzende öffentliche Gehwege, die nicht weiter als drei Meter von der Liegenschaft entfernt sind, selbst von Schnee und Eis zu befreien haben und entsprechend bestreuen müssen – und das in der Zeit von 6–22 Uhr (vgl. Infobox).

Innerhalb der städtischen Räumungszone übernimmt diese Aufgabe das Amt für Straßenbetrieb, doch auch hier empfiehlt es sich, im Sinne der allgemeinen Sicherheit Rücksicht zu nehmen und Gehsteige frei zu halten. Fahrräder zum Beispiel, die am Gehsteig abgestellt werden, stellen häufig ein unangenehmes Hindernis im Sinne einer zügigen Schneeräumung dar. Daher bitten die Mitarbeiter des Amtes, Fahrräder auf den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen. CM

AUSZUG AUS DER STRASSENVERKEHRS-ORDNUNG (STVO)

§ 93. PFLICHTEN DER ANRAINER

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.



© STADT INNSBRUCK

***Städtische Räumung:** In der rot und blau markierten Zone werden die Gehwege von den städtischen Mitarbeitern geräumt und betreut.*

Dem Himmel so nah … Innsbrucker Bergweihnacht

Im November beginnt wieder die Christkindlmarktzeit. Innsbruck beeindruckt mit über 180 Weihnachtsständen auf seinen fünf Märkten und einem umfangreichen Angebot vom 15. November 2012 bis 6. Jänner 2013.


© IAI VERANSTALTUNGS GMBH

Direkt vor dem Goldenen Dachl in der Altstadt liegt der traditionelle Christkindlmarkt. Am Markt mit über 70 Ständen findet man Christbaumschmuck und einige Kuriositäten. Einen besonderen Ausblick bietet die neue Aussichtsplattform über den Christkindlmarkt-Dächern. Kinder und Junggebliebene erleben eine spannende Entdeckungsreise in den Altstadtgassen mit 24 zauberhaften Märchenfiguren und überdimensionalen Riesen.

In Innsbrucks Maria-Theresien-Straße dominieren erneut Licht, Glas und Kristall und bieten eine Auswahl an internationalen Weihnachtsprodukten. 30 Stände, die moderne Lichtgestaltung und eine Allee an funkelnden Leuchtbäumen sowie der weithin sichtbare Bergkristall prägen das Bild im Herzen der Stadt mit zahlreichen Geschäften in den stimmungsvoll geschmückten Einkaufsstraßen. Die Welt ist spürbar zu Gast in Innsbruck – auch nach Silvester bis zum 6. Jänner 2013.

Erlebnis für Groß und Klein

Am Marktplatz trifft sich die ganze Familie. Das Riesen-Nostalgiekarussell und die Märchenstunde bringen Kinderaugen zum Leuchten. Die 60 weihnachtlichen Marktstände mit schönen Geschenksideen und köstlichen Schmankerln und die lebende Krippe sind das Herz des bekannten Marktes. In diesem Jahr erstrahlt erstmals eine kristalline Weltsensation von Swarovski über dem Markt. Auf der Hungerburg ist nicht nur ein traumhafter Ausblick über Innsbruck garantiert, der Markt bietet vielerlei weihnachtliche Andenken und ist ganz bequem per Bahn erreichbar. Der Wiltener Markt besticht durch eine besondere Atmosphäre: Laternen tauchen das Wiltener Platzl in adventliche Stimmung und Künstler schenken Ihnen unterhaltsame Momente. RE

HIGHLIGHTS NOVEMBER 2012

Eröffnungsfeiern
Altstadt & Marktplatz – 15.11., 17.30 Uhr
Maria-Theresien-Straße – 25.11., 17.30 Uhr
Hungerburg – 23.11., 17.30 Uhr
Wiltener Platzl – 26.11., 17 Uhr

Tägliches Programm in der Altstadt
15.11. bis 23.12.2012
- 17.30–18 Uhr: Turmbläser vom Goldenen Dachl

24.12. bis 29.12.2012
- 17-17.30 Uhr: Festliche Turmmusik vom Goldenen Dachl

Tägliches Programm am Theaterwagen am Köhleplatz/Altstadt
15.11. bis 23.12.2012
- 16.30–17 Uhr & 17.30–18 Uhr: Märchenaufführungen
- 18–18.30 Uhr: Musikgruppen der Musikschule Innsbruck

Tägliches Programm in der Maria-Theresien-Straße
25.11. bis 23.12.2012
- 17–17.30 Uhr: Musikgruppen der Musikschule Innsbruck

Tägliches Programm am Christkindlmarkt Marktplatz
15.11. bis 23.12.2012
- 15, 16 und 18 Uhr: Kasperl & seine Freunde
- 17 Uhr: Märchenstunde
- Jeden Mittwoch: SeniorInnen und Kindernachmittag und ab 15 Uhr Glasblasen für Kinder

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Christkindlmarkt Altstadt: 15.11. bis 23.12., 11-20 Uhr
- Christkindlmarkt Marktplatz: 15.11. bis 23.12., 11-21 Uhr
- Christkindlmarkt Maria-Theresien-Straße: 25.11. bis 6.1., 11-20 Uhr
- Christkindlmarkt Hungerburg: 23.11. bis 23.12., Fr bis Sa 12-19 Uhr
- Christkindlmarkt Wilten: 26.11. bis 22.12., Mo bis Fr 16-20 Uhr, Sa 14-19 Uhr

Leiner
Der Leiner ist meiner.
LEINER INNSBRUCK ERÖFFNET AM 15.11.
WIR BERATEN SIE SCHON JETZT!
Auf unseren neuen Leiner müssen Sie noch warten, auf unsere Beratung aber nicht. Denn die Leiner Wohnberater kommen gerne jetzt schon zu Ihnen nach Hause und helfen Ihnen bei der Erfüllung Ihres Wohntraums. Einfach Termin vereinbaren auf www.leiner.at/wohnberater oder unter 0810/200 310.
BESTE PLANUNG & BESTES SERVICE!

Das Beste für 6242 SchülerInnen in Innsbruck

Das neue Schuljahr dauert noch nicht lange und schon jetzt setzt die Stadt Innsbruck wieder viele Initiativen an den 34 Schulen, für die sie Schulerhalterin ist.



© FOTOLIA

Ein zentrales Projekt ist der Start der Schulsozialarbeit an den Schulzentren Reichenau (Neue Mittelschule Reichenau, Volksschule Reichenau und Polytechnische Schule), Olympisches Dorf (zwei Neue Mittelschulen und Volksschule Neuarzl) sowie Hötting (zwei Neue Mittelschulen). Die SchulsozialarbeiterInnen werden LehrerInnen und Erziehungsberechtigten sowie SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder in schwierigen persönlichen Situationen entlastend zur Seite stehen und im Klassenverband oder in Krisen intervenieren. Die Kosten des Projektes werden von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol sowie dem „Lions Club Innsbruck Goldenes Dachl“ getragen.

Schwerpunkt Sport

Das bereits bestehende Projekt „Spiel, Spaß, Sport – Volksschule in Bewegung“, bei dem der Sportunterricht durch die Zusammenarbeit mit Vereinen abwechslungsreich gestaltet wird, soll durch eine Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck ausgebaut werden.

„Wichtig ist es vor allem, für Chancengleichheit in der Bildung zu sorgen und sie ohne finanzielle Barrieren für alle zugänglich zu machen.“

Bildungsreferent Stadtrat Ernst Pechlaner

Darüber hinaus ist geplant, im nächsten Schuljahr an der Neuen Mittelschule Hötting West eine Football-Akademie einzurichten und so auch dort erneut einen sportlichen Schwerpunkt zu legen.

Gut betreut durchs Schuljahr

Eine wertvolle Hilfestellung gerade für berufstätige Eltern oder Erziehungsberechtigte seitens der Stadt Innsbruck ist das Angebot der Tagesheimschulen. Im Schuljahr 2012/13 werden von den insgesamt 34 städtischen Schulen 26 als Tagesheimschulen geführt. 1350 Kinder nützen dieses Angebot aktuell, es soll aber noch weiter – gemeinsam mit allen Beteiligten – ausgebaut werden. Dafür wird 1.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Besonders attraktiv sind ab kommendem Schuljahr die neuen Tarife: Für den Besuch im Tagesheim wird zehnmal jährlich ein Elternbeitrag von 35 Euro bei Tagesheimbesuch an drei bis fünf Tagen bzw. 26,25 Euro bei ein bis zwei Tagen eingehoben. Die Kosten für das Mittagessen (4,40 Euro pro Essen) werden nach den tatsächlich konsumierten Mahlzeiten monatlich abgerechnet. Dazu kommt noch ein Verabreichungszuschlag (derzeit 5,50 Euro pro Monat). Der Elternbeitrag und der Beitrag für das Mittagessen können bei Vorliegen bestimmter Einkommensgrenzen ermäßigt werden. LB




© STADT INNSBRUCK

In Innsbruck wird am fleißigsten in die Pedale getreten

23 Prozent der Alltagswege werden in Innsbruck mit dem Rad gefahren. Damit wird also nahezu jede vierte Strecke mit dem Bike zurückgelegt. Die Landeshauptstadt ist damit Österreichs neue Radfahrhauptstadt.

Eine Untersuchung des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) im Landeshauptstädte-Vergleich zeigt deutlich: Die InnsbruckerInnen sind die fleißigsten RadfahrerInnen im Staat. Hinter Innsbruck liegen Bregenz, Graz und Salzburg. Am niedrigsten ist der Radverkehrsanteil in Eisenstadt, Linz und Wien. „Beim Radfahren im Alltag gibt es in Österreich ein großes West-Ost-Gefälle. Das Verkehrsklima ist im Westen deutlich besser und rücksichtsvoller, die Stimmung für das Radfahren viel freundlicher“, stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest.

Immer mehr Autofahrer steigen in Innsbruck auf das Rad um: Während der Radverkehrsanteil seit dem Jahr 2002 von 13 auf 23 Prozent gestiegen ist, sind die mit dem Auto gefahrenen Wege von 42 auf 33 Prozent gesunken. „In Innsbruck ist es zu einem erfreulichen Umdenken gekommen“, freut sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer: „Die Stadtregierung wird auch weiterhin die Rahmenbedingungen für ökologische Mobilität schaffen, um den Radfahranteil weiter zu steigern.“

Den Spitzenplatz hat sich die Stadt Innsbruck durch eine Vielzahl an Maßnahmen erarbeitet: In den vergangenen Jahren wurde die Infrastruktur ausgebaut und eine radfahrfreundliche Verkehrsplanung umgesetzt. Viele wettergeschützte Parkplätze für Fahrräder wurden errichtet, Fahrräder können kostenlos in den Innsbrucker Verkehrsbetrieben mitgenommen werden, es gab spezielle Radkurse für SeniorInnen und MigrantInnen und Bewusstseinskampagnen, etwa die „Innsbrucker Radoffensive“ oder auch die Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb. Tirolweit wurden dabei von über 2000 TeilnehmerInnen mehr als 2 Millionen Radkilometer gesammelt, 400.000 davon allein in Innsbruck. Der Wettbewerb verzeichnete auch deutlich mehr Zuspruch: Haben 2011 noch 291 InnsbruckerInnen teilgenommen, waren es heuer bereits 439, die insgesamt rund 97.000 Euro gespart und dabei etwa 11,5 Millionen Kalorien verbrannt haben.

Integrierte Verkehrsplanung

„Mit diesen Initiativen wird der hohe Radverkehrsanteil in der Landeshauptstadt weiter gestärkt und ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt“, so die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider. Als passionierte Radfahrerin sei es ihr ein Herzensanliegen, Radfahren in der Stadt zu fördern und sicheres Radln zu gewährleisten. Durch eine integrierte Verkehrsplanung soll die umweltfreundliche Mobilität gestärkt werden. Vor allem der Ausbau des Radwegenetzes soll forciert werden, um Lücken und Gefahrenstellen zu entschärfen: „Nur so können wir dem Anstieg des Radverkehrs gerecht werden. Schließlich wünschen wir uns weitere Bestnoten für Innsbruck.“ ER

ANTEIL DER ALLTAGSWEGE, DIE MIT DEM FAHRRAD GEFAHREN WERDEN

Innsbruck: 23 Prozent
Bregenz: 20 Prozent
Graz: 18 Prozent
Salzburg: 18 Prozent
St. Pölten: 12 Prozent
Klagenfurt: 12 Prozent
Wien: 6 Prozent
Linz: 6 Prozent
Eisenstadt: 5 Prozent

QUELLE: VCÖ 2012

Bevölkerung gestaltet Stadt: 1000 Ideen für das Rotundenareal

Das Rotundenareal hält ein hohes Potenzial für eine künftige Nutzung bereit. Unter Einbindung der Bevölkerung geht der Ideenfindungsprozess im November in die nächste Runde: Die beim Ideenbüro ausgearbeiteten Szenarien werden nun gemeinsam konkretisiert.







© CHRISTIAN FORCHER

Bürgerbeteiligung in den Stadtsälen: *Rund 1000 Ideen wurden diskutiert.*

Seit Anfang August sind unter www.rotundenareal.at und in persönlichen Gesprächen mehr als 1000 Ideen, von anonymen Einreichungen bis hin zu ausgeklügelten Präsentationen vor Publikum, eingelangt. Im September lud die „vor ort ideenwerkstatt“ zur Ideenfindung rund um die künftige Nutzung des Areals in die Stadtsäle. Im temporären Ideenbüro gab die Bevölkerung ihre Visionen ab.

„Die vor ort ideenwerkstatt sorgt dafür, dass sich die Bevölkerung mit dem Ergebnis und den neuen Nutzungsmöglichkeiten identifizieren und stolz darauf sein kann.“

Caren Ohrhallinger, nonconform architektur vor ort

Gemeinsam mit dem Team der vor ort ideenwerkstatt wurden die über tausend Ideen an drei Tagen rund um die Uhr mit interessierten BürgerInnen diskutiert.

Gemeinsam wurden Kriterien zur Bewertung der Vorschläge zur Nachnutzung des Rotundenareals erarbeitet: Die beteiligten BürgerInnen wünschen sich einen attraktiven Stadtraum, der in Verbindung mit dem Inn und der umgebenden Landschaft steht. Die Gebäude und das Areal sollen nicht nur einer einzelnen Nutzung zugedacht sein, sondern eine inhaltliche Vielfalt ermöglichen. Der Mehrwert für Einheimische steht dabei im Vordergrund und nicht ein ausschließlich touristisches Ziel. Der Bevölkerung sind vor allem die Einzigartigkeit von Raumdimension und Dachkonstruktion der Rotunde wichtig und – sollte eine passende Nutzung gefunden werden – das Erdgeschoß der ehemaligen Talstation. Am künftigen Rotundenareal wünschen sich die Beteiligten mehr Raum für Kultur und Jugend.

Das Architekturbüro nonconform erarbeitet nun aus den über tausend Ideen und den gemeinsam definierten Kriterien realisierbare Entwicklungsperspektiven für das Rotundenareal. Im November ist das Team erneut zu Gast in Innsbruck: Drei Tage lang werden die möglichen Szenarien öffentlich diskutiert und gemeinsam mit der Bevölkerung und ExpertInnen weiterentwickelt. Die Türen der Innsbrucker Stadtsäle stehen dann wieder allen offen, die sich an diesem Entwicklungsprozess rund um das Rotundenareal beteiligen wollen. ER

DIE VOR ORT IDEENWERKSTATT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

19. bis 21. November 2012,
Innsbrucker Stadtsäle

Ausgearbeitete Szenarien werden besprochen, verbessert und konkretisiert. Im Anschluss wird nonconform eine Konzeptstudie ausarbeiten, die voraussichtlich im Februar 2013 öffentlich präsentiert wird.
Infos: www.rotundenareal.at oder facebook.com/vorortideenwerkstatt





Ganzkörperkältetherapie

im 4-Sterne-Hotel mit Vollpension, 2 kurärztliche Beratungsgespräche mit Arztbrief, 1 Blutuntersuchung, 12 Kältekammergänge, 5 weitere wohltuende Therapien, freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenschwimmbecken, u.v.m.

p. P. im DZ ab **€ 615,–**

09.12.2012 23.12.2012 p.P. im DZ **€ 615,–** 23.12.2012 06.01.2013 p.P. im DZ **€ 645,–**



Gesundheitswoche

im 4 Sterne Hotel mit Vollpension, 2 kurärztliche Beratungsgespräche mit Arztbrief, 14 wohltuende Therapien, freie Nutzung der großzügigen Sauna und Badelandschaft mit beheiztem Außenschwimm becken, u.v.m.

p. P. im DZ ab **€ 615,–**

09.12.2012 – 23.12.2012 p.P. im DZ **€ 615,–** 23.12.2012 – 06.01.2013 p.P. im DZ **€ 645,–**



Basenfastenwoche

im 4 Sterne Hotel inklusive Vollpension mit basischer Ernährung, wohltuende Therapien (Leberwickel, Massagesprudelbad, Wassertreten und vieles mehr), 2 kurärztliche Beratungsgespräche, 1 Blutuntersuchung, BIA Messung, Ernährungsberatung, freie Nutzung der groß zügigen Sauna und Badelandschaft mit beheiztem Außen schwimmbecken, u.v.m.

p. P. im DZ ab **€ 615,–**

09.12.2012 – 23.12.2012 p.P. im DZ **€ 615,–** 23.12.2012 – 06.01.2013 p.P. im DZ **€ 645,–**

Seniorenrabatt ab 60 Jahren minus € 15,– pro Woche
Verlängerungswoche minus € 25,– pro Woche

Kurzentrum
Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
www.kurzentrum.com

KUR ZENTRUM

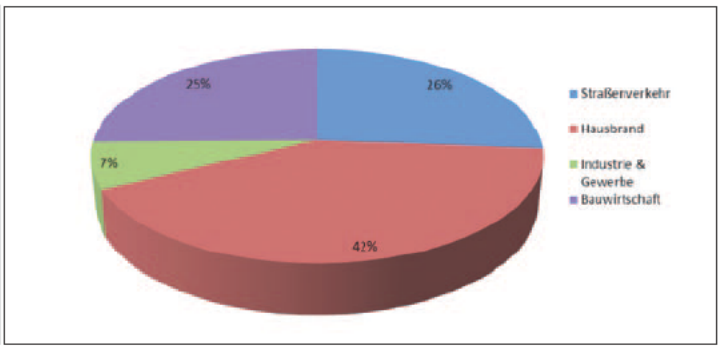
Nützliche Heiztipps für die kalten Wintertage

Wenn es um die Feinstaubbelastung geht, ist der Hausbrand die Nummer 1 im Ranking der Verursacher. Laut Statuserhebung 2002 beträgt in Innsbruck der Feinstaubanteil aus dem Hausbrand rund 41 Prozent. Hier gilt es den Hebel anzusetzen – mit richtigem Heizen. „Besonders in Ballungsräumen und in Tälern verschlechtern falsch bediente Holzheizungen die Luftqualität. Daher – wenn mit Holz geheizt wird – dann bitte richtig", appellieren Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider und DI(FH) Stefan Siegele vom Umweltreferat der Stadt.

Mit sinkenden Temperaturen steigt die Feinstaubbelastung. 97 Prozent aller Überschreitungen werden von November bis März verzeichnet. Meteorologische Einflüsse wie Inversionslagen begünstigen die negative Entwicklung.

Richtig Heizen spart Geld und trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei.

Grafik: Verursacher Feinstaub in Prozent (Statuserhebung 2002)



Richtig verwendet ist Holz ein umweltgerechtes Brennmaterial. Gut aufbereitetes heimisches Holz, eine moderne Feuerstätte und eine sachgerechte Handhabung sorgen für behagliche Wärme und belasten die Umwelt nicht zu sehr. Wenn aber minderwertiges Holz in alten, schlecht gewarteten Öfen verbrannt wird und bei ungünstigen Verbrennungsbedingungen entstehen Treibhausgase und Schadstoffe, die die Gesundheit belasten.

TIPPS & FRAGEN
Stadtmagistrat Innsbruck, Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft
Maria-Theresien-Straße 18,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/5360-5176,
post.umwelt@innsbruck.gv.at

Tipps zum richtigen Heizen entnehmen Sie bitte der beigelegten Broschüre „Richtig heizen mit Holz". RE

Ausschreibung: Umweltpreis 2012 der Stadt Innsbruck



© STADT INNSBRUCK

Clevere Ideen für den Umweltschutz sind wertvoll: Die Stadt Innsbruck verleiht für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes den Umweltpreis 2012. Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug" aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und –entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen.

Einreichungen mit den entsprechenden Unterlagen bitte bis zum 31. Dezember 2012 an das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft, Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck. Bei Rückfragen steht Ihnen das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung: Tel. 0512/5360-5176, post.umwelt@innsbruck.gv.at

Die Stadt Innsbruck freut sich auf Ihre Einreichungen! RE

Kreatives Logo für Innsbrucks Energiezukunft

Der Logo-Wettbewerb zum Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) war ein großer Erfolg. Die GewinnerInnen wurden im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet und das Siegerlogo vorgestellt.



© C. MERGL

Mobilität für den Sieger: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (r.) überreichten gemeinsam mit IKB-Vorstandsmitglied Helmuth Müller den Hauptpreis – ein E-Bike – an Gewinner Maximilian Fedorcio.*



Das Gewinnerlogo *von HTL-Schüler Maximilian Fedorcio.*

Gesucht, gefunden: Im Zuge des öffentlichen Wettbewerbes, der im Sommer 2012 startete, gingen rund 120 Vorschläge engagierter BürgerInnen ein. Am 5. Oktober wurden die besten Vorschläge in den RathausGalerien ausgezeichnet. Gewinner des Wettbewerbes ist HTL-Schüler Maximilian Fedorcio. Für seinen Logo-Entwurf erhielt er den Hauptpreis, ein vom Hauptsponsor IKB AG zur Verfügung gestelltes E-Bike.

Der zweite Platz ging an das eingereichte Projekt von Stefan Treichl, der dritte an Alexander Kaiser, Platz vier belegt Harald Victor Schweiger und den fünften Platz Peter Brandsma. Sie alle dürfen sich über attraktive Preise wie eine IVB-Jahreskarte, ein Freizeitticket sowie diverse Gutscheine freuen, die von den Sponsoren (Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH, Nordkettenbahnen GmbH) zur Verfügung gestellt wurden. Im Zuge der Preisverleihung kamen auch die BesucherInnen nicht zu kurz. Als Anreiz und Hilfsmittel zum Stromsparen wurden Dreifachstecker mit Abschaltfunktion verschenkt.

Ein Energieplan für die Zukunft

Angesichts der sich verschlechternden Klimaszenarien und der Ressourcenknappheit fossiler Energien wurde von der Stadt Innsbruck bereits im Jahr 2009 der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) ins Leben gerufen. Nach der Entwicklung von Zukunftsszenarien befindet sich dieser jetzt in der Umsetzungsphase. Tatkräftig unterstützt wird der IEP von den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB AG).

Erklärtes Ziel ist es, bis 2025 den Energie-Verbrauch (ohne Verkehr) um 24 Prozent bei Wärme, um 3 Prozent bei Strom und um 44 Prozent bei fossilen Energieträgern gegenüber heute zu senken. Damit soll auch eine Reduktion des CO_2-Ausstoßes um 44 Prozent einhergehen. Gleichzeitig wird die Verwendung von erneuerbarer Energie forciert – eine Erhöhung des Anteils um 27 Prozent ist planmäßig vorgesehen.

Phase Zwei gestartet

Zu den Schwerpunkten der zweiten Phase des IEPs zählen Information und Bewusstseinsbildung, Förderungen seitens der Stadt sowie sogenannte Leuchtturmprojekte, mit denen die Stadt Innsbruck bzw. stadtnahe Unternehmen ihrer Vorbildfunktion gerecht werden. Beispiele dafür sind etwa seitens der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG die „Umwandlung" der Kläranlage in der Rossau in eine Energiezentrale für Biogas oder das Photovoltaikprojekt „Innsbrucker Sonnenscheine", bei der Innsbrucker BürgerInnen einen Anteil an Solarenergie kaufen können. CM



Hilfsbereit gegenüber Kindern: Patricia Niederwieser, Obfrau der Innenstadtkaufleute, ist von Beginn an begeisterte Peterle-Partnerin! So wie Zaklina hilft sie Kindern gerne bei ihren kleinen Alltagssorgen.

Peterle – der gute Geist der Kinder

Wo Peterle auf Eingangstüren oder Schaufenstern klebt, da sind Menschen, die aktiv mithelfen, Menschlichkeit und Wärme in unseren Alltag zu bringen. An diesen Stützpunkten können die Kinder auf Hilfe bei kleinen „Notfällen" im Alltag vertrauen.

Eben noch ist die kleine Lena mit ihren neuen rosa Winterstiefeln lachend durch die Altstadtgassen von Innsbruck gerannt, doch jetzt sitzt sie weinend am Boden. Im vollen Lauf gestürzt, blutet sie am Knie. Die Mama kann Lena schnell trösten, doch jetzt muss ein Pflaster her. Der „Peterle hilft"-Aufkleber an der Geschäftstür nebenan verkündet Abhilfe: Mama und Lena betreten das Geschäft und bekommen von der freundlichen Verkäuferin ein Pflaster und natürlich etwas Süßes – das lässt auch die letzten Schmerzen vergessen.

Es sind oft die kleinen, einfachen Dinge, die das Zusammenleben schön und menschlich machen. Im Jahr 2006 wurde daher von der Stadt Innsbruck die Initiative „Peterle hilft" ins Leben gerufen. Ziel ist es, zum einen die Menschlichkeit und Wärme, die unser Innsbruck seit jeher auszeichnen und oft im Verborgenen stattfinden, nach außen zu tragen und zum anderen den Kindern und Familien in Innsbruck ein wenig mehr an Sicherheit zu geben.

„Hinschauen statt wegschauen"

Grundgedanke von „Peterle hilft"

Die PartnerInnen

Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit, nicht nur zu Hause, sondern auch in der ganzen Stadt. „Wir Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind eine Gemeinschaft, die zusammenhält und auf die Verlass ist", das ist die Botschaft, die die Stadt Innsbruck zusammen mit Eltern, PädagogInnen sowie den PartnerInnen über ein soziales Netzwerk verwirklichen möchte: „Peterle hilft" soll ein Zeichen setzen für eine menschliche, lebens- und liebenswerte und vor allem kinderfreundliche Stadt Innsbruck.

Nur mit der Unterstützung von zahlreichen InnsbruckerInnen, den Innsbrucker Kaufleuten und öffentlichen Einrichtungen wird die Initiative „Peterle hilft" zu einem Erfolg für die Kinder. Derzeit sind es rund 270 PartnerInnen, die bei Bedarf für die Kinder zur Verfügung stehen und bei Sorgen, kleinen Problemen und Nöten rasch und einfach helfen. Ein tröstendes Wort, ein kurzes Telefonat nach Hause oder ein dringendes Bedürfnis nach einer Toilette – es sind die kleinen Gesten, die den Kindern die Sicherheit einer vertrauten Umgebung geben.

Mag.a Patricia Niederwieser, Obfrau der Innenstadtkaufleute, ist selbst seit Beginn an eine begeisterte Peterle-Partnerin. „Mit Peterle hat die Hilfsbereitschaft den Kindern gegenüber ein Gesicht bekommen. Wie bei uns im Geschäft haben sich zahlreiche Wirtschaftstreibende schon immer als Stütz-

DIE GESCHICHTE VON PETERLE

Peterle ist der gute Geist der Innsbrucker Kinder, seit urdenklichen Zeiten wohnt unser Peterle im Stadtturm. Von der Kugel in der Turmspitze aus hat er ein wachsames Auge auf die Kinder in der Stadt. In den vielen Jahren hat Peterle Freunde bei zahlreichen Innsbrucker Kaufleuten, Institutionen und Organisationen gefunden, die ihn bei seiner schwierigen Aufgabe unterstützen. Diese Freunde sind an einem kleinen Aufkleber an ihrer Eingangstüre erkennbar. Dieser zeigt den Kindern dieser Stadt: „Hier findest du Menschen, die dir mit Hilfe und Rat zur Seite stehen!"

punkt für Kinder engagiert, doch durch die Initiative zieht sich nun ein echtes Netzwerk durch unsere Stadt", freut sich Patricia Niederwieser. Wie groß das Bedürfnis der Kinder in der Stadt nach einer Anlaufstelle für die kleinen Sorgen und Nöte ist, zeigen die Erfahrungen. Zahlreiche Kinder, die einmal mit dem Wunsch nach einem Glas Wasser oder einem Telefonat nach Hause das Geschäft betreten haben, kehren immer wieder zurück, um ihre kleinen Sorgen und Nöte los zu werden, aber auch um besonders freudige Erlebnisse zu teilen. „Durch ‚Peterle hilft' wird ein soziales Netzwerk geschaffen, das Kinder sicher und verlässlich begleitet und uns alle zwischenmenschlich sehr bereichert!"

Wo Peterle auf Eingangstüren oder Schaufenstern klebt, da sind Menschen, die aktiv mithelfen, Menschlichkeit und Wärme in unseren Alltag zu bringen. An diesen Stützpunkten können die Kinder auf Hilfe bei kleinen „Notfällen" im Alltag vertrauen und die Eltern haben die Gewissheit, dass es auch außerhalb der Familie verlässliche PartnerInnen gibt, die für Geborgenheit und Sicherheit der Kinder aktiv eintreten.

„Mit Peterle hat die Hilfsbereitschaft den Kindern gegenüber ein Gesicht bekommen."

Mag.a Patricia Niederwieser, Obfrau der Innenstadtkaufleute

Das Sicherheitsfest

Einmal im Jahr lädt Peterle alle Innsbrucker Kindergarten- und Volksschulkinder zum großen Kinder-Sicherheitsfest in und um den Stadtturm. Gemeinsam mit Peterles Freunden von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotem Kreuz, Bergrettung u.a. werden kindgerecht wichtige Sicherheitstipps vermittelt. Eine abwechslungsreiche Rätselrallye führt bis hoch in den Stadtturm hinauf und Mal- und Spielstationen sorgen für kreative Abwechslung.

„Dank der Unterstützung von Wirtschaft, Gewerbetreibenden und Institutionen können wir mit der Initiative ‚Peterle hilft' ein Netzwerk der Solidarität mit den Innsbrucker Kinder über die ganze Stadt ausbreiten. So wird Kindern und ihren Eltern, ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit in unserer Stadt vermittelt", ist Vizebürgermeister Christoph Kaufmann von der Initiative überzeugt. „Mit dem ‚Peterle hilft'-Fest, das bereits zu einer lieben Tradition geworden ist, können wir uns gemeinsam mit Expertinnen und Experten einmal im Jahr direkt an die Kinder wenden und mit Spiel und Spaß wertvolle Sicherheitsaspekte weitergeben." RE

KONTAKT IM STADTMAGISTRAT
Referat Frauenförderung, Familien und Senioren
Referatsleiterin Mag.a Uschi Klee
Tel. 0512/5360-4202, post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

WERBUNG

Jeder 3. Getränkekarton wird recycelt

Umweltbewusstsein und hohe Erfassungsmengen festigen europäischen Spitzenplatz.

NEU: Öko-Box-App gratis für Smartphones.



Mag. Georg Matyk, Geschäftsführer der Öko-Box Sammelges.m.b.H., sagt Danke.

Mit einem „Dankeschön an alle österreichischen Haushalte!" meldet die Öko-Box eine weitere, erfolgreiche Periode in Sachen Getränkekarton-Sammlung. Im Wesentlichen setzt sich das Öko-Box-Sammelsystem aus zwei Elementen zusammen: der Sammlung in allen österreichischen Postfilialen und der Haushaltssammlung in urbanen Ballungsräumen.

Ein besonderes Naheverhältnis zu den Haushalten entwickeln die Öko-Box-Partner aus den Reihen von Sozialhilfe-Organisationen. Erst seit Mitte 2009 haben sechs Menschen mit Behinderung der „Lebenshilfe Tirol" die Sammlung der Öko-Bags im Großraum Innsbruck übernommen, was mit dem „Umweltpreis der Stadt Innsbruck" belohnt wurde. Dieser Preis bedeutet für alle Beteiligten Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit sowie Ansporn für die Herausforderungen der Zukunft. Und da mittlerweile auch unter anderem viele touristische Betriebe, Kindergärten, Schulen (zum Beispiel das Gymnasium in der Au, das sich Müllvermeidung als Ziel gesetzt hat), Seniorenheime, Mensen sowie ein Einkaufscenter bei der Öko-Box-Sammlung mitmachen, konnte heuer sogar ein weiterer Mitarbeiter eingestellt werden. Die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderung steht bei diesem Projekt – neben den Aspekten des Umweltschutzes – im Vordergrund. Zwei Menschen mit Behinderungen erhielten im Rahmen des Projekts sogar einen dauerhaften, geschützten Arbeitsplatz.

Um die Öko-Box-Abholtage z. B. in Innsbruck nie mehr zu vergessen, steht allen Smartphone-UserInnen eine praktische Öko-Box-App zur Verfügung. Einfach im App-Store bzw. Android-Market (kostenfrei) herunterladen, am Handy installieren und schon wird man automatisch an den nächsten Abholtag erinnert.

Getränkekartons in Öko-Box und Öko-Bag sammeln, das macht Sinn – denn nur so wird im Recycling aus Karton wieder Karton! Nähere Infos: www.oekobox.at
Kostenlose Hotline: 0800 / 22 66 00



© LEBENSHILFE TIROL, WWW.OEKOBOX.AT

Das Öko-Box-Sammelteam der Lebenshilfe Tirol sorgt für eine verlässliche Abholung der Öko-Bags im Großraum Innsbruck.

Würdevoller Abschied ohne soziale Unterschiede

Am Pradler Friedhof und am Westfriedhof existieren seit mehreren Jahren „Grabstätten der Einsamen“: Diese im Auftrag der Stadt Innsbruck angelegten Plätze dienen als letzte Ruhestätte für die Urnen von Verstorbenen, deren Gräber entweder aufgelassen wurden oder die aus sozialen Gründen keine eigenen besitzen. Am 4. Oktober wurden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie am Pradler Friedhof und in Anwesenheit von Grünraumstadtrat Mag. Gerhard Fritz, Stadtrat Ernst Pechlaner, Gemeinderätin Gerda Springer sowie zahlreichen BürgerInnen wieder mehrere Urnen im Grab der Einsamen beigesetzt.

„Viele der heute hier beigesetzten Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger führten ein Leben jenseits des Wohlstandes“, so der für das Friedhofswesen zuständige Stadtrat Fritz. „In der Ewigkeit gibt es aber keine Unterschiede zwischen Arm und Reich, daher sollen auch sie mit einer würdevollen Feier bestattet werden.“



© C. MERL

Dem Trauerzug, der die Urnen zum „Grab der Einsamen“ am Pradler Friedhof geleitete, folgten zahlreiche Menschen.

Der Verein „Die Flamme“ organisiert diese Bestattungsfeiern zweimal im Jahr – jeweils am ersten Donnerstag im März am Westfriedhof und am ersten Donnerstag im Oktober am Pradler Friedhof. CM

Denkmal erstrahlt in neuem Glanz

Zufrieden mit dem Ergebnis: *Alexander Legniti (Referent Friedhöfe), Steinmetz Hubert Schmiedinger, Stadtrat Gerhard Fritz und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*



© L. BELLMANN

Am Westfriedhof befindet sich seit mehr als 150 Jahren das Grabmal des oberösterreichischen Dichters Johann Otto Prechtler. Nun wurde Steinmetz Hubert Schmiedinger gemeinsam von der Stadt Innsbruck und der Gemeinde Grieskirchen beauftragt, das Denkmal zu sanieren.

„Unsere Friedhofsverwaltung fungiert auch als Bewahrerin von Kulturgut. Daher sind wir froh, dass es in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grieskirchen gelungen ist, die Restaurierung des Grabmals zu vollziehen“, so Grünraumreferent Stadtrat Mag. Gerhard Fritz. Auch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer fand lobende Worte: „Ich bedanke mich bei meiner Bürgermeister-Kollegin Maria Pachner, dass auch Grieskirchen seinen Teil zur Erneuerung von Johann Otto Prechtlers Grabmal beigetragen hat. Es wird in Ehren gehalten.“

Johann Otto Prechtler, geboren am 21. Januar 1813 in Grieskirchen, war ein österreichischer Dramatiker, Lyriker, Librettist und Staatsbeamter, der viel auf Österreichs Bühnen gespielt wurde. Er war als Beamter bei der Hofkammer in Wien, als Hilfsämterdirektor im Ministerium für Landeskultur und Bergbau und als Archivdirektor im Finanzministerium des Kaiserreiches Österreich tätig. Damit war er direkter Nachfolger von Franz Grillparzer, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verband. Prechtler verstarb am 6. August 1881 in Innsbruck. LB

Die Öffnungszeiten der städtischen Friedhöfe zu Allerheiligen finden Sie auf Seite 52 dieser Ausgabe von Innsbruck informiert.

„Meine Stadt. Meine Meinung.“ in neuem Look

Das Online-Umfrageportal der Stadt Innsbruck erstrahlt im Web ab sofort in neuem Design und lädt interessierte BürgerInnen ein, sich aktiv am Stadtgeschehen zu beteiligen.

Der Internetauftritt von Meine Stadt. Meine Meinung. wurde optisch runderneuert und ist jetzt noch übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Auf der Seite www.innsbruckinformiert.at/meinung erfahren Sie alles über das Online-Bürgerbeteiligungsprojekt, über die Möglichkeiten zur Mitbestimmung in Innsbruck und über die beiden Bereiche „Frage der Woche“ und „Innsbruck Stadt-Panel“.



Mitreden in Innsbruck ist jetzt so einfach wie nie zuvor

Wöchentlich können Sie auf der Website eine Frage zu stadtrelevanten Themen beantworten und der Politik zeigen, was Sie denken. So entsteht ein Stimmungsbild zum aktuellen Stadtgeschehen. Es ist ganz simpel und dauert nur wenige Augenblicke: Frage lesen und Antwort anklicken. Es ist keine Anmeldung notwendig, daher ist diese Form der Befragung auch nicht repräsentativ für die Innsbrucker Bevölkerung. Alle Ergebnisse und die Meinungen der ressortverantwortlichen PolitikerInnen dazu lesen Sie auf der Homepage und monatlich in „Innsbruck informiert“.

Die zweite Möglichkeit der Online-Beteiligung ist das Innsbruck Stadt-Panel. Alle InnsbruckerInnen ab 16 Jahren sind eingeladen, mitzumachen und sich mit ihren Meinungen, Anliegen und Ideen einzubringen. Für diese Form der Befragung ist eine kostenlose Anmeldung erforderlich, sie hat repräsentativen Charakter und wird vom Meinungsforschungsinstitut IMAD durchgeführt. Teilnahme ist ab 16 Jahren.

Die vierteljährlichen Befragungen drehen sich immer um ein anderes Thema: Die erste Befragung im März war zur Zufriedenheit unterschiedlicher Lebensbereiche in Innsbruck, bei der zweiten im Juli standen Projekte und Maßnahmen der Stadt im Fokus. Derzeit wird die Umfrage zum Bereich „BürgerInnenbeteiligung“ ausgewertet – den detaillierten Bericht mit den Ergebnissen finden Sie Anfang November auf der Homepage, in der Dezember-Ausgabe von Innsbruck informiert werden wir Ihnen in gewohnter Form die Zusammenfassung präsentieren. Wenn sie noch nicht angemeldet sind, so können Sie das jederzeit tun und werden für die kommende Umfrage im Dezember zum Thema „Integration und Vielfalt“ automatisch eingeladen.

Die Ergebnisse bleiben nicht ohne Wirkung: Sie werden dem Stadtsenat präsentiert und dienen der Stadtregierung zur Meinungsbildung. Schnell realisierbare Anregungen werden nach Möglichkeit direkt an die zuständigen Ämter oder ressortverantwortlichen Politikerinnen und Politiker zur Umsetzung bzw. Lösung weitergeleitet. Wenn sich ein Thema als Brennpunkt herauskristallisiert, kann dieses in weiteren Befragungen vertiefend abgefragt werden. ER

„Meine Stadt. Meine Meinung.“ wird von der Stadt Innsbruck, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsam mit dem Innsbrucker Meinungsforschungsinstitut IMAD durchgeführt und wissenschaftlich von der Universität Innsbruck begleitet.

Meine Stadt. Meine Meinung.

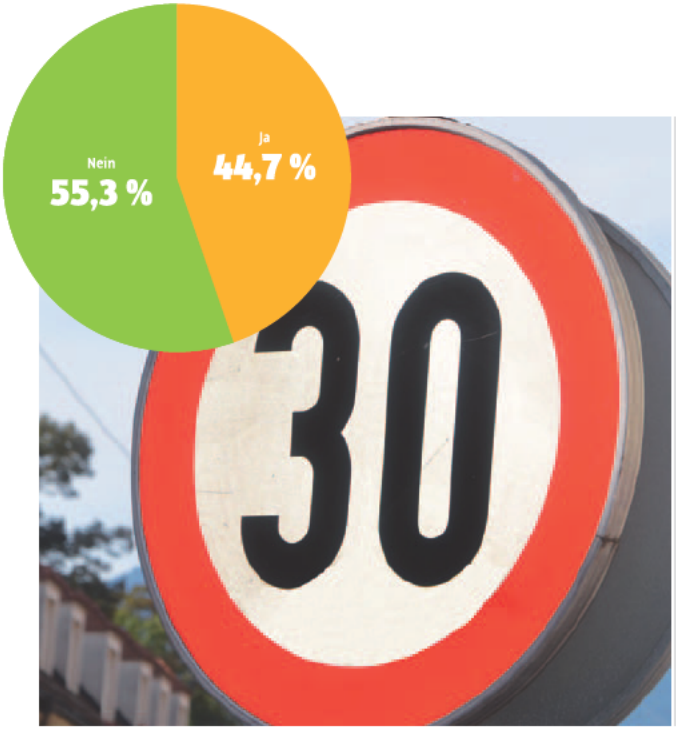
MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. ER

Ergebnis der Woche vom 10.9. bis 16.9. (226 TeilnehmerInnen)

Finden Sie, dass Innsbruck zur Lärmreduktion im Stadtgebiet mehr 30-er Zonen einführen soll?





Ich habe diesmal ganz bewusst ein polarisierendes Thema als Frage gestellt, die nur mit Ja/Nein zu beantworten war. Das Stimmungsparameter zeigt eines deutlich auf. Des Einen Freud, schnell von A nach B zu kommen, ist des Anderen Leid, die daraus resultierende Lärmbelastung ertragen zu müssen. Es zeigt aber auch, dass 44 % bereit wären, langsamer zu fahren, um die Lärmbelastung in unserer Stadt zu senken. Und das ist keine Minderheit mehr, sondern könnte sich langsam zur Mehrheitsfähigkeit hin entwickeln.

Mag.a Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität

Ergebnis der Woche vom 17.9. bis 23.9. (175 TeilnehmerInnen)

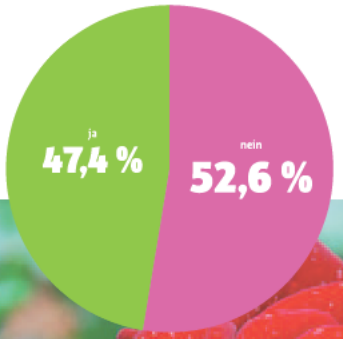
Die Stadt Innsbruck hat das Vergaberecht für rund 15.000 Wohnungen. Erfolgt die Vergabe von städtischen Wohnungen gerecht und nachvollziehbar?





Die Wohnungsvergabe basiert auf Richtlinien für die Vormerkung sowie einem Punktesystem, *das unterschiedlichste soziale und persönliche Verhältnisse der WohnungswerberInnen berücksichtigt. Diese Richtlinien werden den gesellschaftlichen Veränderungen entsprechend angepasst. Eine zukunftsorientierte, nachhaltige, sozial gerechte und ausgewogene Wohnungspolitik, die zu leistbarem und qualitätvollem Wohnen in einer gesunden Wohnumgebung für die GemeindebürgerInnen führt, betrachten wir als Kernaufgabe.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Wohnungsservice



Ergebnis der Woche vom 24.9. bis 30.9. (192 TeilnehmerInnen)

Würden Sie in Innsbruck die Möglichkeit nutzen, auf städtischen Grünflächen in Ihrer Wohn-Nachbarschaft selbst gärtnerisch gestaltend aktiv zu werden und auch einen Nutzgarten anzulegen?



© STADT INNSBRUCK; GRAFIKEN: © ZIELGRUPPENVERLAG

Im Hofgarten Kartoffeln – das war ja nicht die Idee. *Aber ein Kräutergärtlein in einer Ecke von städtischem Grün, von den NachbarInnen gepflegt, gemeinsam geerntet, vielleicht gemeinsam verkocht? Zucchini oder Kürbis blühen sehr schön. Fast jedeR Zweite kann sich das vorstellen. Wow. Die gemeinsame Verschönerung einer ungenutzten Fläche? Einer Baumscheibe (gibt's in Wien im 7. Bezirk zum Beispiel)? Ich denke weiter drüber nach. Stadt ist jedenfalls mehr als Häuser und Straßen.*



Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Grünanlagen

Ergebnis der Woche vom 1.10. bis 7.10. (281 TeilnehmerInnen)

Sind Sie eher dafür oder eher dagegen, dass die Mobile Überwachungsgruppe mehr dezentrale Standorte in den Stadtteilen haben soll?





Die Mitarbeiter der städtischen „Mobilen Überwachungsgruppe" *(MÜG) leisten sehr viel für ein positives Sicherheitsgefühl der Innsbrucker Bevölkerung. Der Wunsch nach mehr dezentralen Standorten unserer Sicherheitseinrichtung in den Stadtteilen zeigt auch, dass die Nähe und gute Erreichbarkeit der Sicherheitsorgane für die Menschen in unserer Stadt sehr wichtig sind. Daher werden wir diese nachhaltigen Sicherheitsschritte weitergehen, um den Menschen in unserer Stadt Sicherheit in allen Lebenslagen gewährleisten zu können!*

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Sicherheit

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."
www.innsbruckinformiert.at/meinung

PFLEGE ELSNER
von Ärzten empfohlen

- Vom Konsumenten Magazin getestet
- € 1.064,-- für 4 Wochen (nach 24 h Förderung)
- Von Ärzten empfohlen
- Gute Deutschkenntnisse

Ihr Partner für die 24 Stunden Betreuung

MAG. CHRISTIAN H. ELSNER | 0664 400 38 50
office@pflege-elsner.at | www.pflege-elsner.at



Future Life spendet 8000 Euro an Montessori-Verein

Future Life ist nicht nur Name, sondern auch Programm" erklärten Dr. Andreas Schwaiger und Stefan Eigentler (Eigentümer des Innsbrucker Bauträgers Future Life) anlässlich der Spendenübergabe an den Montessori-Verein Brückenpfeiler Ende September: „Mit unserer Spende hoffen wir, den Verein bei seinen Zielen zu unterstützen." Im Beisein von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer übergaben die beiden die Spende an Vereinsobmann Mag. Gernot Candolini. Die ökumenische Einrichtung in evangelischer Trägerschaft hat das Ziel, mittelfristig Kinder von zwei bis 18 Jahren – von der Kindergruppe bis zur Matura – im Sinne der Montessoripädagogik zu begleiten. Die Future Life Bauträger GmbH besteht seit 2002 und errichtet jährlich 70 bis 100 Wohnungen. Infos: www.future-life.co.at. ER



© E. REINISCH

Spendenübergabe: (v. l.) Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Gernot Candolini (Verein Brückenpfeiler) mit Andreas Schwaiger und Stefan Eigentler (Future Life)

Kein Stiegensteigen mehr: Neuer Lift in der Gabelsbergerstraße


© E. REINISCH

Aufzüge gehören bei Neubauten in Innsbruck mittlerweile zum Standard, bei Altbauten müssen sie oft nachträglich ein- oder zugebaut werden. In der Wohnanlage der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) Gabelsbergerstraße 30 konnte nun durch einen derartigen nachträglichen Liftzubau die Lebensqualität spürbar verbessert werden. Mit der Planung der 150.000 Euro-Investition wurde 2011 begonnen, die Bauarbeiten dauerten von Mai bis August 2012.

Seit dem Jahr 2007 gibt es die städtische „Impulsförderung" für den nachträglichen Einbau von Personenliften. Damit soll den BewohnerInnen ein möglichst langes und unbeschwertes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Inzwischen wurden bereits mehr als 85 Lifte für über 1000 Wohnungen eingebaut. ER

Hans-Psenner-Steg als Alternative für Liebesschlösser



© M.ARGWAU

Ein stabiles Gitternetz am Hans-Psenner-Steg bietet Verliebten die Möglichkeit, Schlösser als Beweis für ihre Liebe anzubringen. Dieses romantische Ritual hat sich quer über ganz Europa ausgebreitet und sich auch in Innsbruck etabliert – nur leider waren nicht alle Brücken der Landeshauptstadt darauf ausgelegt und so mussten die „Liebesbeweise" an einigen Brücken entfernt werden.

„Jetzt konnte eine rasche, romantische und im wahrsten Sinne ‚starke' Lösung gefunden werden", so die zuständige Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider. Die Kosten für das feuerverzinkte Netz belaufen sich auf etwa 4000 Euro. Hinweistafeln weisen auf die neue „Brücke für Verliebte" hin. Die an anderen Brücken abmontierten Schlösser können beim Bauhof Innere Stadt abgeholt werden. ER

Vogelschutzprojekt an der VS Arzl


© K. RUDIG

Schaffen Nistplätze für Singvögel: (v. l.) Volksschuldirektorin Renate Wolak-Frank und Stadtrat Ernst Pechlaner mit SchülerInnen der VS Arzl.

Seit 20 Jahren wird an Innsbrucker Volksschulen gemeinsam mit Karl Puelacher ein Projekt zum Schutz der kleinen Meisenarten durchgeführt. Dabei werden Nistkästen an SchülerInnen verteilt. Am 9. Oktober startete die Aktion für die dritte und vierte Klasse der VS Arzl.

Jedes Kind bekam einen Nistkasten für zu Hause mit. Nun haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, die Nistkästen zu Hause aufzuhängen. Dann erfolgt die Besiedelung und in einem Jahr geht es an die Reinigung. Der Sinn dahinter: Es gibt immer weniger Nistplätze für diese heimischen Vogelarten. Künstliche Nistplätze können helfen, das auszugleichen. Das Vogelschutzprojekt erfüllt neben dem ökologischen Wert auch eine soziale Aufgabe: Die Nistkästen aus Lärchenholz werden in einer geschützten Werkstätte in Handarbeit gefertigt. KR

25 Jahre Bürgerservice der Stadt Innsbruck

Am 5. Oktober 1987 wurde das Bürgerservice der Stadt Innsbruck – damals noch im alten Rathaushof – eröffnet. Als Toröffner war es zur Orientierung bei Behördenwegen im Hause gedacht. Mittlerweile ist das Bürgerservice die Visitenkarte der Stadtverwaltung und Schlüssel ins virtuelle Amt.



© STADT INNSBRUCK

Service am Bürger: *Die e-card kann kostenlos in die Bürgerkarte umgerüstet werden.*

FUNDAMT
Mo. bis Fr. 8–13 Uhr
Fallmerayerstraße 2
Tel. 0512/53 60–1010, –1011
post.fundwesen@innsbruck.gv.at

BÜRGERSERVICE
Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr
Fr. 8–12 Uhr
Maria-Theresien-Straße 18
Tel. 0512/53 60–1001 bis –1005
post.buergerservice@innsbruck.gv.at

BÜRGERBÜRO IGLS
Mo. bis Do. 9–12 Uhr
Mi. 14–18 Uhr
Iglerstraße 58
Tel. 0512/53 60–2360
igls@innsbruck.gv.at

BÜRGERBÜRO ARZL
Mo. 14–18 Uhr
Mi. und Fr. 9–12 Uhr
Krippengasse 4
Tel. 0512/53 60–2362
arzl@innsbruck.gv.at

In den vergangenen 25 Jahren wurde das Bürgerservice zu einer modernen Auskunfts-, Beratungs- und Beschwerdestelle ausgebaut. Zentral in den RathausGalerien im Erdgeschoß, bietet es unbürokratische und rasche Hilfestellungen in allen Bereichen. Seit 2003 ist zudem das Fundwesen bei der Stadt im Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt. „Bürgernähe und gute Zusammenarbeit mit allen Stellen stehen absolut im Vordergrund“, beschreibt Sabine Tunner (Referentin Bürgerservice und Fundbüro) den Leitsatz des sechsköpfigen Teams.

Mehr als 75.000 Kontakte verzeichnete das Bürgerservice (inkl. Fundbüro) allein von Jänner bis August 2012 – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Vom Schalterdienst für einfache Serviceleistungen, über das Innsbrucker Seniorenbüro, bis hin zu einer Anlaufstelle für kritische BürgerInnen – im Gegensatz zu früher, als sich BürgerInnen quer durch die Abteilungen fragen mussten, erfahren sie heute direkt vom Bürgerservice, an welches Amt sie sich wenden müssen und welche Unterlagen erforderlich sind. „Die MitarbeiterInnen tragen zu Bürgernähe, Bürokratieabbau und Imageverbesserung für uns, den Magistrat, die Verwaltung und die Politik bei“, gratuliert auch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer zum Jubiläum.

> *„Ein neues Verfahren zum Beschwerdemanagement soll 2013 umgesetzt werden.“*
>
> Sabine Tunner, Referentin Bürgerservice und Fundbüro

Von Stillstand keine Rede

Eine Weiterentwicklung gab es auch für zwei Innsbrucker Stadtteile: Die Bürgerbüros Arzl und Igls bieten seit einigen Jahren die Leistungen des Bürgerservice direkt vor Ort für die ansässige Bevölkerung an, um ihnen den Weg ins Rathaus in vielerlei Hinsicht zu ersparen. Das Büro Igls dient zudem als zentrale Verwaltungsstelle für die Belange des Stadtteil- und Unterausschusses Igls.

Der Serviceausbau steht aber auch nach einem Vierteljahrhundert nicht still: Die e-card (Sozialversicherungskarte) kann mittlerweile im Bürgerservice und den Bürgerbüros kostenlos zur Bürgerkarte, einem amtlichen Ausweisdokument im elektronischen Verwaltungsverfahren, umgerüstet werden. Auch Mobiltelefone können mit Bürgerkartensignatur versehen werden lassen. Das ist eine sichere und bequeme Variante, von zu Hause aus Amtsgeschäfte zu tätigen. Und auch im Internet erleichtert das Bürgerservice wesentlich die Orientierung durch das Rathaus: Den Rathauswegweiser finden Sie online www.innsbruckinformiert.at. ER

Dankeschön an die MitarbeiterInnen



© FOTOWERK AICHNER

Kindergärten, Feuerwehr, Straßenreinigung, Grünanlagen und Friedhöfe, Wohnungsservice, Sozialamt, Passausstellung und vieles, vieles mehr – die Aufgaben des Innsbrucker Stadtmagistrats sind vielfältig. „Das ganze Jahr über sorgen Sie mit Ihrer Arbeit dafür, dass unser Innsbruck so schön und lebenswert ist", bedankte sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer bei den über 1400 MitarbeiterInnen. Am 12. Oktober fand als Dankeschön eine Feier für alle Magistratsbediensteten statt. Zum zehnjährigen Bestehen wurde das gesellige Fest heuer in den RathausGalerien gefeiert. RE



© L. BELLMANN

Ein Statement zur gerechten Verteilung

Anlässlich des Equal Pay Days fand auch heuer wieder eine Aktion in der Maria-Theresien-Straße statt: Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider verteilte gemeinsam mit Gemeinderätinnen und städtischen MitarbeiterInnen Taschen mit dem Aufdruck „Wir machen halbe/halbe – Zeit für mich, uns, andere(s)", um darauf aufmerksam zu machen, dass es auch anders geht.

Der Equal Pay Day, der Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, kennzeichnet rechnerisch den Tag, an dem Männer bereits die Gehaltssumme erreichen, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Wie aus der Lohnsteuerstatistik der Statistik Austria zu ersehen ist, verdienen Frauen in Österreich durchschnittlich 23,7 % weniger als Männer. Umgelegt auf die Kalendertage heißt das, dass Frauen in Österreich ab dem 6. Oktober statistisch gesehen für den Rest des Jahres 2012 gratis arbeiten. LB

Chancengleichheit im öffentlichen Dienst

Gemeinsam mit dem Land Tirol hat die Stadt Innsbruck zur mittlerweile 13. Konferenz der Gleichbehandlungsbeauftragten aus ganz Österreich geladen.

Es sind verantwortungsvolle Aufgaben, die diese Damen und Herren in den Städten und Ländern erfüllen", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer anlässlich der Eröffnung am 2. Oktober im Plenarsaal des Rathauses. Sie stehen dabei Bediensteten im öffentlichen Dienst beratend in allen Fragen der Gleichbehandlung zur Seite und unterstützen auch die Politik bei der Umsetzung.

Auch die Innsbrucker Stadtregierung hat sich im Arbeitsübereinkommen für die kommenden sechs Jahre darauf verständigt, Bedingungen zu schaffen, um diesen Bereich verstärkt weiterzuentwickeln. ER

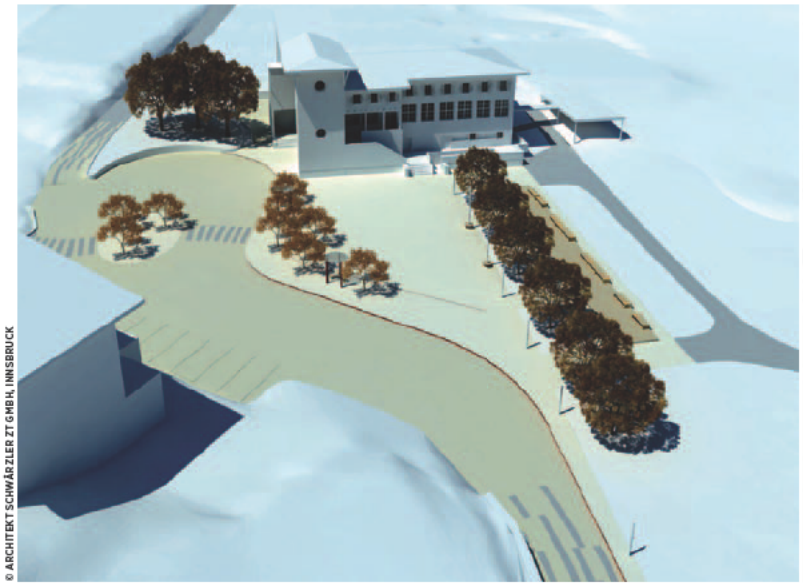


© E. REINSCH

Gespannt auf die Ergebnisse der Konferenz: (v. l.) Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Anna C. Strobl (Büro für Gleichbehandlung und Chancengleichheit Tilak), Isolde Kafka (Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung Land Tirol), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Daniela Weiss-Schletterer (Gleichbehandlungsbeauftragte Stadt Innsbruck)

Igls bekommt multifunktionalen Platz

Der Vorplatz der Patscherkofelbahn-Talstation in Igls wird neu gestaltet. Am 12. Oktober wurde das Siegerprojekt vorgestellt.





© ARCHITEKT SCHWÄRZLER ZT GMBH, INNSBRUCK

Für die Neugestaltung des Platzes schrieb die Stadt Innsbruck im Jänner 2012 einen Ideenwettbewerb aus. Sechs ArchitektInnen waren eingeladen. In zwei Sitzungen unter dem Vorsitz von Arch. DI Johannes Wiesflecker wählte die Jury das Projekt vom Architektenteam DI Ingrid und DI Michael Schwärzler sowie Mag. Dieter Tuscher. „Plätze sind wichtige Kommunikationsräume, die wir den Menschen zurückgeben müssen, damit sie sich mit Leben füllen", so die für Tiefbau zuständige Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider: „Das Siegerprojekt vereinbart das mit der Erreichbarkeit für Busse und rückt das denkmalgeschützte, 1928 von Architekt Hans Feßler entworfene Stationsgebäude ins Blickfeld."

„Es war uns ein Anliegen, diesem Haus einen Platz zu geben", führte Architekt Tuscher aus. Das Siegerprojekt zeigt einen freien Vorplatz vor der Talstation, der mit einer Holzterrasse unmittelbar an den westlichen Naturraum anbindet. Fußgänger- und Fahrverkehr werden entflechtet: Der Verkehr wird etwas nach Osten verlegt und ein Busumkehrplatz errichtet. Zwischen Straßenraum und Hauptgebäude entsteht ein großflächiger Fußgängerbereich. Elf Bäume sollen gepflanzt werden. „Insgesamt entsteht ein multifunktionaler Platz, der für verschiedene Veranstaltungen bespielbar ist", so Architekt Schwärzler. Wie der Vorsitzende des Unterausschusses Igls Mag. Klaus Defner betonte, sei die Stadtteilvertretung früh in die Planungen miteinbezogen worden.

Tiefbauamtsleiter Dr. Walter Zimmeter erläuterte die weitere Vorgehensweise: Der Stadtsenat hat den Entwurf bereits im August zustimmend zur Kenntnis genommen. RE

Neuer Finanzdirektor bestellt

Als Nachfolger für Dr. Josef Hörnler bestellte der Stadtsenat am 3. Oktober Dr. Thomas Pühringer zum neuen Finanzdirektor und Leiter der Magistratsabteilung IV. Er wird sein Amt am 1. Jänner 2013 und befristet für fünf Jahre (bis 31. Dezember 2017) antreten.

Im Juli 2012 wurde der Dienstposten der/des Finanzdirektorin/Finanzdirektors zur Nachbesetzung ausgeschrieben. 21 Personen (16 Männer, fünf Frauen) hatten fristgerecht eine Bewerbung abgegeben, sechs BewerberInnen wurden schließlich zu einem Hearing eingeladen. Der Hearingskommission gehörten Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, je ein Vertreter der Grünen und der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion, Finanzdirektor Dr. Josef Hörnler, Gleichbehandlungsbeauftragte Dr. Daniela Weiss-Schletterer und der Vorstand des Amtes Personalwesen Mag. Ferdinand Neu an.

Dr. Thomas Pühringer wurde 1972 in Innsbruck geboren. Der Rechtswissenschafter ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Derzeit ist er Leiter des Büros von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, eine Funktion, die er bereits seit zehn Jahren ausübt. CM



© FOTOWERK AICHNER

Neuer Finanzdirektor: Dr. Thomas Pühringer

Üben für den Ernstfall





© C. MBR

Konzentriert bei der Sache: Die Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung probten den Ernstfall.

Weltweit ereignen sich jedes Jahr unzählige (Natur-)Katastrophen, von deren Auswirkungen Millionen Menschen unmittelbar betroffen sind. Die Unwägbarkeiten von Mensch oder Natur machen auch vor Innsbruck nicht Halt, wie zuletzt etwa das Hochwasser von 2005 deutlich aufzeigte. Ob Waldbrand, Erdbeben oder Flutkatastrophen – im Ernstfall ist es entscheidend, rasch die erforderlichen Einsatzkräfte zu koordinieren sowie die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

In der Stadt Innsbruck übernimmt diese Aufgabe die Gemeindeeinsatzleitung (GEL). Diese besteht aus Fachkräften der einzelnen Ämter und Abteilungen sowie Mitgliedern der Einsatzkräfte (städtische Berufsfeuerwehr, Polizei, Rettungsorganisationen, Militär, Bergrettung, etc.). Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, absolvierte die Gemeindeeinsatzleitung zwischen 19. und 21. September eine Übung in der Wattener Lizum. Simuliert wurde der Extremfall, bei dem gleich mehrere Katastrophen auf einmal über Innsbruck hereinbrechen: starke Regenfälle mit Hochwasser und ein heftiges Erdbeben mit Erdrutschen und schweren Schäden im Stadtgebiet.

Nach Vorträgen und Schulungseinheiten stand ein zweitägiges Planspiel am Programm, bei dem zuerst die Gemeindeeinsatzleitung eingerichtet wurde und ihre Arbeit aufnahm. Um das Krisenszenario möglichst realistisch zu gestalten, spielte die Übungsleitung beständig neue Lageinformationen und -Entwicklungen sowie fiktive Anfragen von BürgerInnen und Medien ein.

Sehr guter Organisationsstand

Da Katastrophen allerdings die Zentrale der Gemeindeeinsatzleitung (im Normalfall das Rathaus) nicht verschonen, wurde schließlich die Evakuierung bzw. Verlegung der Gemeindeeinsatzleitung geübt. Um die Einsatzbereitschaft der GEL während der Verlegung konstant aufrecht zu erhalten, erfolgte diese durch Aufteilung in zwei Gruppen. Beobachtet wurde die gesamte Übung von Experten des Bundesheeres, die Feedback über positive wie negative Aspekte der Übung gaben. Zusammenfassend bescheinigten diese der städtischen Gemeindeeinsatzleitung einen sehr guten Organisations- und Leistungsstand. Für die Organisation der Übung sowie die Leitung der Stabsarbeit zeichnete Elmar Rizzoli (Amtsvorstand Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen) verantwortlich. CM ■

Innsbrucker Delegation am Europäischen Gemeindetag

Bereits zum 25. Mal fand heuer vom 26. bis 28. September der europäische Gemeindetag statt. Nach 2006 in Innsbruck und 2009 in Malmö tagte die Vollversammlung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) heuer in Cádiz (Spanien). Innsbruck wurde im Rahmen der österreichischen Delegation von Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Franz X. Gruber und Mag.a Barbara Kobler (Büro der Bürgermeisterin, Internationale Angelegenheiten) vertreten. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops, in denen grundlegende Fragestellungen der europäischen Gemeinden und Regionen thematisiert wurden. Die Innsbrucker Delegation war dabei auch mit einem eigenen Infostand vertreten. CM ■

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT



Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur „Aktuellen Stunde". Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde" stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

ÖVP INNSBRUCK

Wir bleiben beim „Ja" zur Grassmayrkreuzung

Der Umbau samt Untertunnelung der Grassmayrkreuzung bringt eine Entlastung und Qualitätsverbesserung für viele Anrainer, mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer und Öffis, mehr Flüssigkeit und Sicherheit im Verkehr und eine attraktive Grüngestaltung an der Oberfläche samt boulevardähnlichem Ausbau. Der Verkehr an der Grassmayrkreuzung wird auch bei optimistischer Prognose nicht abnehmen und daher bleibt dieses Infrastrukturprojekt, das übrigens bereits über eine Million Euro in den Vorarbeiten gekostet hat, auch bei weiterem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs notwendig und richtig. Auch im neu gewählten Gemeinderat steht die Mehrheit zu den bereits gefassten Beschlüssen und damit weiterhin für die Realisierung. Die Innsbrucker Volkspartei steht klar für Bürgerbeteiligung und verschließt sich daher nicht gegenüber noch im Gesamtkontext möglichen Adaptierungen des Projektes. Die Einbindung der Menschen müsste logischerweise vor der Beschlussfassung zu wichtigen Zukunftsthemen erfolgen und nicht im Nachhinein, wie jetzt durchgeführt. ■

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Klubobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Solide Finanzen ermöglichen Schaffung von Wohnraum

Der steigende Bedarf nach Wohnraum stellt die Stadt vor eine besonders komplexe Herausforderung. Es gilt einerseits, steigendem Preisdruck bei Wohnungen zu begegnen und auf der anderen Seite den Einklang mit einer modernen, nachhaltigen Stadtentwicklung herzustellen. Für Innsbruck hat seit Mai die Ressortverantwortung für den wichtigen Bereich Wohnen von der SPÖ neu übernommen und wird hier künftig aktiv gestalten. Geplant sind die Errichtung von 2.000 neuen, geförderten Wohnungen bis 2018, die Reduzierung der Wohnkosten bei städtischen Wohnungen sowie die Neugestaltung der städtischen Wohnungsvergaberichtlinien zur Verbesserung der Treffsicherheit. Ebenfalls ganz oben auf der Prioritätenliste, steht die Schaffung von studentischem Wohnraum in Form von Studentenheimen.

Der umsichtige und sparsame Umgang mit öffentlichen Geldern ist die Voraussetzung für die Realisierung der geplanten Maßnahmen. Solide Finanzen und die Schaffung von neuem, leistbarem Wohnraum – dafür steht Für Innsbruck! ■

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck

DIE GRÜNEN

ESSEN im EIMER - Unfassbare Lebensmittelvernichtung

Alle 30 Sekunden landet tirolweit ein voller Einkaufswagen mit kostbarsten Lebensmitteln im Müll. Das sind monatlich 100.000 Bananenkartons mit Nahrungsmitteln. Aneinandergereiht würde das die unglaubliche Strecke von Innsbruck nach Wörgl ergeben.

Die Folgen dieser Lebensmittelverschwendung sind ökologisch und ökonomisch katastrophal. Nur die Hälfte weniger an weggeworfenen Lebensmitteln würde für unsere Umwelt den gleichen klimaschonenden Effekt erzielen wie die Stilllegung jedes zweiten PKWs. Wir alle müssen mehr Bezug zu und Wertschätzung für unsere Lebensmittel entwickeln. Wir VerbraucherInnen haben es in der Hand und brauchen nur das Konsumverhalten zu ändern, ohne auf etwas verzichten zu müssen. Wie das geht, lebe und zeige ich seit Jahren vor. Bei Kochkursen, in Schulprojekten oder anhand kleiner Buffets, die zeigen, was man aus Lebensmitteln, die leider nicht der Handelsnorm entsprechen, Köstliches zaubern kann. Machen Sie mit! Die Innsbrucker Grünen stellen gerne den Kontakt her. ■

Franz Metzler
Umweltpreisträger der Stadt Innsbruck
&
GRin Mag.a Uschi Schwarzl
Klubobfrau der Innsbrucker Grünen
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Schule wie wir sie meinen – für alle: fordern, fördern, inklusiv

Die Schule von morgen ist eine Schule für alle Kinder. Eine Schule, die Freude macht, fordert, aber auch fördert und allen offen steht: egal welche Muttersprache, sozialen Hintergrund oder Handicap sie haben.

Die neue gemeinsame Schule geht vom 6. bis zum 14. Lebensjahr und erspart dadurch den Kindern und Eltern die schwierige Bildungswegentscheidung mit 9 Jahren.

Die Schule der Zukunft braucht ebenso keine Schultasche mehr, da von 8 bis 16 Uhr alles vor Ort erledigt wird. Ein aktives Familienleben wird dadurch möglich.

Diese inklusive Schule, wie sie sich die SPÖ für alle Kinder wünscht, bedeutet Spaß, weil sich klassische Unterrichtseinheiten mit Bewegung und Sport sowie individuellem Förderunterricht für alle, vom Besten bis zum ein wenig Langsameren, ein gemeinsam eingenommenes gesundes Mittagessen sowie Freizeitblöcke für die Erholung ablösen.

Diese neue Schule der Zukunft bietet allen die gleichen Chancen. ■

Stadtrat Ernst Pechlaner

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Baustellen und Verkehrschaos

Seit Jahr und Tag kommt die Stadt nicht zur Ruhe: Kaum ist eine Straßenbaustelle verschwunden, ist schon die nächste da. Teilweise unvermeidlich (z. B. IKB-Kanalbau-Offensive) sind sie aber oft genug nur hinausgeworfenes Geld im Zuge von Prestigeprojekten wie der sogenannten „Regional"-Bahn. Die dadurch – auch durch mangelnde Planung – entstehenden Behinderungen nerven Verkehrsteilnehmer, Anrainer und Geschäftsleute. Dass die Grünen dann noch die Kanalbau-Offensive im Bereich Innrain statt entlang der Promenade lieber auf der Durchzugsstraße durchführen lassen wollen, ist wohl ein Hohn sondergleichen, zumal diese Variante auch teurer ist. Bleibt noch die Promenade hinter der Markthalle selbst: die wichtigen Parkplätze wurden Großteils entfernt und seit kurzem verläuft – gegen die Einbahn – ein Radweg, der in der ohnehin engen Gasse zur Gefahrenquelle wird. Als ehemaliger Verkehrsstadtrat kann ich über so viel Planlosigkeit und Geldverschwendung nur mehr an der Kompetenz dieser neuen Stadtregierung zweifeln! ■

Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Gemeinnütziges Wohnen : mehr „gemein als nützig“

Das Wohnen in Innsbruck ist zum Luxus geworden, die Kosten steigen ins Unermessliche. Die Tiroler Tageszeitung titelt in einem Bericht mit einem Rekordjahr für Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften. Ende 2010 verfügten diese tirolweit über 211 Millionen Euro Eigenkapital, davon 46 Millionen ungebunden.

Wieso werden diese Mittel nicht dafür verwendet, um die Mieten zu senken? Bei diesen finanziellen Möglichkeiten und den ständig steigenden Mieten noch von gemeinnützig zu sprechen, grenzt an eine Verhöhnung der Mieter.

Wir Freiheitlichen setzen uns für eine sofortige Mietzinssenkung von 15 Prozent bei den Gemeinnützigen ein. Weiters fordern wir die betreffenden Wohnbaugesellschaften auf, ihren moralischen Auftrag wahrzunehmen, nämlich sich für die Mieter einzusetzen und Wohnen leistbar zu machen. Das haben sich die Innsbrucker verdient und dafür stehen wir Freiheitlichen als Anwälte der Bürger ein! ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Frank Stronachs tapfere & neue Piratenwelt

Nach der antiken Urbedeutung des Begriffs sind Piraten Leute, die etwas wagen & unternehmen. Es hat uns also seltsam angerührt, wie neuestens Frank Stronach von der ORF-TV-Journalistik 4 gegen 1 bespöttelt wurde wegen „wir machen allen Werktätigen ein unabhängiges Einkommen nach 20 Jahren Arbeit!“, denn dafür stehen unsere Satzungsleitziele: leistbarer Wohnraum und Einkommen. Mit direkt-onlinedemokratischer Volkswillensbildung werden wir unsere Immobilieninitiative vorantreiben & angeschlagene Fremdwährer in einer gemeinschaftlichen Finanzierungsform restrukturieren. Auch für unsere jungen Piraten gibt es ein Konzept der Wohlstandsbildung, das von fast allen Finanzvertrieben unter dem Slogan „10 Jahre & nie wieder“ als Pensionssäule angeboten wird. Wir werden Zinseszinseffekt, Schnellballeffekte im Tradingbereich & Sicherungsinstrumente gegen Kapitalrisiken für das normale Volk anwendbar machen. Gescheiter Banken gründen, als sie berauben. Ahoi & Glückauf, solidarische SeebärINNen. ■

GR Alexander Ofer
Piratenprojekte ab Nov. auf www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Zugang zu geliebten Menschen

Die Menschen sind in ihrer Angst vor Einsamkeit, in ihrer Sorge was die Zukunft bringt, letztlich alle gleich. Die Sehnsucht nach etwas, was dem älteren Menschen die letzten Lebensjahre erleichtert, ja verschönern soll, ist etwas das auch den „Aufgeklärten“ ab und zu beschäftigt. Alle wollen auch den Zugang zu geliebten Menschen erhalten.

Wie inzwischen viele Innsbrucker erfahren haben, will die Frau Bürgermeisterin auf einen zentralen Platz, wo das Heim am Hofgarten steht, alles abreißen und ein Studentenheim bauen. Da sind wir Senioren gefragt. Studentenheime gibt es Dutzende und Altersheime im Vergleich viel zu wenig. Daher müssen rund um Innsbruck in den umliegenden Gemeinden 180 Innsbrucker untergebracht werden. Damit ist wohl auch die weitere Frage Altersheim oder Studentenheim beantwortet. Das ist nicht nur Mitleid mit den älteren und meistens pflegebedürftigen Menschen, das ist eine alternativlose Tatsache, auf die der ältere Innsbrucker auch das Recht hat. ■

Tiroler Seniorenbund
GR Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND GEMEINDERAT

Meilenstein bei der Neuorganisation der städtischen Bauhöfe

Die städtischen Bauhöfe werden im Rahmen des Bauhofkonzeptes laufend effizienter strukturiert. So wurden etwa die ehemals fünf Standorte auf zwei Hauptstandorte und einen Stützpunkt reduziert. Dem Stadtsenat lag ein aktueller Bericht der Projektsteuerungsgruppe vor, in dem die Zusammenführung der beiden verbliebenen Hauptstandorte Ost und West zu einem Zentralhof in der Rossau vorgeschlagen wird. Dadurch könnten organisatorische Synergien genutzt und die beiden frei werdenden Liegenschaften als Gewerbegebiet (Bachlechnerstraße) bzw. für den Wohnbau (Bienerstraße) verwertet werden. Der innerstädtische Stützpunkt soll erhalten bleiben.

Der Stadtsenat fasste am 10. Oktober einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Fusionierung und beauftragte die IIG, einen Masterplan für die künftige Bauhofstruktur zu erstellen. „Damit wurde ein Meilenstein in der effizienten Neustrukturierung der Bauhöfe gesetzt“, freut sich der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. RE

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).



Die Bauhöfe Ost und West werden zu einem Zentralhof in der Rossau zusammengelegt.
Die freiwerdenden Flächen sollen für Gewerbe bzw. Wohnbau genutzt werden.

Förderung für das neue Audioversum – „Das Museum zum Angreifen und Hören“

In der Wilhelm-Greil-Straße 23 entsteht derzeit neben einer Bühne für das Freie Theater Innsbruck das Audioversum, ein interaktives Hörmuseum der Firma MED-EL. Es soll ein neuartiges „Museum zum Angreifen und Hören“ werden, darüber hinaus aber auch eine Bildungsstätte zum Thema Hören, die mit der Universität und mit Fachhochschulen vernetzt sein wird. Der Stadtsenat beschloss am 10. Oktober einstimmig die Einrichtung mit einem einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 25 % der Errichtungskosten (max. 450.000 Euro) und für drei Jahre mit einer Abgangsdeckung von 25 % des Abgangs (max. 175.000 Euro pro Jahr) zu unterstützen. LB

Bedarfserhebung für städtische Kindergärten

Im Zuge der Regierungsklausur vom Juli 2012 wurde die ganzjährige, ganztägige, stadtteilbezogene und kostenlose Kinderbetreuung ab dem 2. Lebensjahr beschlossen. Dies soll unter Berücksichtigung der personellen und räumlichen Ressourcen, der Arbeitsmarktsituation sowie des bestehenden Angebotes an privaten Kinderbetreuungseinrichtungen geschehen. Aktuell sind die städtischen Kindergärten personell und räumlich ausgelastet, eine Verlängerung der Öffnungszeiten mit dem bestehenden Personal ist nicht möglich. Zudem ist am Arbeitsmarkt nur eine begrenzte Zahl an KindergartenpädagogInnen verfügbar. Als nächster Schritt soll daher der konkrete Bedarf an zusätzlichen Betreuungsangeboten erhoben werden – diese Bedarfserhebung soll an ein externes Unternehmen ausgelagert werden. Der Stadtsenat befasste sich in seiner Sitzung am 3. Oktober mit der Ausschreibung zur Bedarfserhebung und beschloss, dem Bestbieter den Auftrag zu erteilen. CM

Beitragsbefreiung für Flüchtlingskinder

Kinder von asylwerbenden Familien aus Flüchtlingsheimen im Stadtgebiet werden auch 2012/13 wieder vom monatlichen Kindergarten- bzw. Hortbeitrag befreit. Dieser sozialen Unterstützung stimmte der Stadtsenat am 10.



© STADT INNSBRUCK (2)

In der Wilhelm-Greil-Straße 23 *entsteht derzeit neben einer Bühne für das Freie Theater Innsbruck das Audioversum ein interaktives Hörmuseum. Die Stadt Innsbruck fördert den Betrieb.*

Oktober einstimmig zu. „Von der Entscheidung profitieren aktuell zwölf Kinder", wie der ressortzuständige Stadtrat Ernst Pechlaner anmerkte. RE

Soziale Vergabekriterien bei der Verpachtung von Schrebergärten

Die Stadt Innsbruck besitzt derzeit insgesamt 359 Kleingärten, die von der Innsbrucker Immobilien Service GmbH (IISG) verwaltet werden. Rund 180 Personen sind derzeit auf der Bewerberliste für einen dieser Schrebergärten, die bis zu zehn Jahre auf eine Zuteilung warten müssen.

Am 7. August 2012 sprach sich der Stadtsenat für eine Änderung der Vergabemodalitäten aus. In der Sitzung am 10. Oktober lag dem Stadtsenat dazu eine Stellungnahme der IISG vor. Entgegen dieser beharrt der Stadtsenat weiterhin auf einer Deckelung der Investitionsablöse in Höhe von max. 10.000 Euro und auf die Berücksichtigung von sozialen Kriterien bei der Vergabe. Mit diesen Maßnahmen sollen vor allem InnsbruckerInnen, die sich kein eigenes Grundstück leisten können, im Vergabemodus besser gestellt werden. RE

Preise der Stadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung

Jährlich alternierend vergibt die Stadt Innsbruck einen Preis für wissenschaftliche Forschung an der Leopold-Franzens-Universität bzw. an der Medizinischen Universität Innsbruck. Dieses Jahr werden drei Jung-WissenschafterInnen der Medizinischen Universität für ihre Forschungsarbeiten mit insgesamt 17.000 Euro ausgezeichnet. Der Stadtsenat stimmte der Vergabe am 10. Oktober einstimmig zu. RE

Projektstand der Grassmayrkreuzung wurde mit den BürgerInnen diskutiert

Im Rahmen der Oktober-Gemeinderatssitzung am 11. Oktober wurde das Gesamtprojekt Grassmayrkreuzung (Untertunnelung samt Neuanbindung der Südbahnstraße in den Südring) auch unter Einbindung der Bevölkerung diskutiert. Zu Beginn der Sitzung wurde der aktuelle Planungsstand präsentiert. Es folgte – vorerst für die GemeinderätInnen – die Möglichkeit der Fragestellung und Diskussion. Um die Bevölkerung einzubinden, wurde die Sitzung unterbrochen und die Diskussion von einem externen Moderator geleitet. „Im Sinne der BürgerInnenbeteiligung geben wir den InnsbruckerInnen während der Sitzungsunterbrechung erstmals die Möglichkeit, öffentlich im Plenarsaal zu Wort zu kommen", begründete Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die offene Diskussion. ER

Erfolgreiche Förderaktion „Nachträglicher Lifteinbau" wird fortgesetzt

Im Jahr 2007 wurde die städtische Förderung „Nachträglicher Lifteinbau" ins Leben gerufen, mit der bisher der Einbau von 80 Personenliften gefördert werden konnte. Dadurch wurde für die BewohnerInnen von 988 Wohnungen eine wesentliche Verbesserung ihres Wohnumfeldes erreicht. Der Stadtsenat beschloss am 10. Oktober einstimmig die Fortführung der Förderaktion und genehmigte weitere sechs Lifteinbauprojekte. Damit erhalten 187 InnsbruckerInnen in 94 Wohnungen einen Lift. RE

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 8. November um 15 Uhr findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!





Die Tram verbindet

Erste Zwischenziele bei der Verlängerung der Linie 3

Die Bauarbeiten zur Verlängerung der Linie 3 gehen gut voran. Die Verbindungsstraße zwischen der Kranebitter Allee und der Scheuchenstuelgasse ist fertiggestellt.

Für die AnrainerInnen der Nebenfahrbahn in der Kranebitter Allee besteht somit eine direkte Verbindung zum Fürstenweg.

Die weiteren Bauarbeiten im Bereich Höttinger Au liegen gut im Zeitplan. Mitte Dezember ist es dann schließlich soweit: Die Strecke Amras-Höttinger Au wird eröffnet!

Die Tram verbindet die Höttinger Au mit der Innenstadt bis nach Amras. Unter dem Motto „Tram together – verbinden was zusammengehört“ wird am 14.12.2012 ab 15:00 Uhr im und um das Einkaufszentrum WEST gefeiert.

Zur großen Eröffnungsfeier mit Weihnachtsmarkt und Unterhaltungsprogramm sind alle herzlich eingeladen.

Um zur Eröffnungsfeier gleich mit der Tram zu kommen, steht ein kostenloser Tram-Shuttledienst im 10-Minuten-Takt zwischen der Anichstraße und dem WEST zur Verfügung.

Alle NostalgikerInnen und StraßenbahnliebhaberInnen wird es freuen, dass eine alte Straßenbahn speziell an diesem Tag den Dienst wieder kurz aufnehmen wird. Den normalen Linienbetrieb nimmt die neue verlängerte Linie 3 am 15.12.2012 auf.

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns! ■

Ausblick:

Während der Wintermonate werden Kanalumlegungsarbeiten im Bereich Fischerhäuslweg/Speckweg durchgeführt. Aufgrund dieser Maßnahmen wird der Fischerhäuslweg als Einbahn Richtung Süden geführt. Der PKW-Verkehr ausgehend vom Stadtteil Höttinger Au bzw. vom Flughafen kommend wird als Umleitung über den Fürstenweg und die Bachlechnerstraße in die Kranebitter Allee stadtauswärts geführt. Der Speckweg wird im Kreuzungsbereich mit der Kranebitter Allee gesperrt.

Die Straßen- und Gleisbauarbeiten in der Kranebitter Allee Richtung Fischerhäuslweg werden ab März 2013 fortgesetzt. Die Verkehrsführung stadteinwärts über den Fischerhäuslweg und den Fürstenweg bleibt bis zur Baufertigstellung voraussichtlich im November 2013 aufrecht.

Info

Mehr Infos unter www.ivb.at

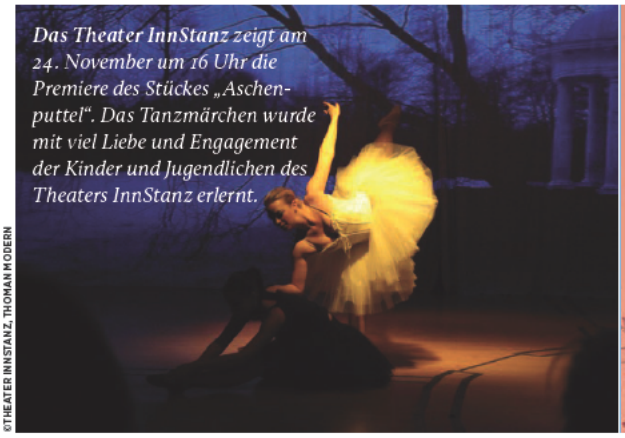
Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr



Das Theater InnStanz zeigt am 24. November um 16 Uhr die Premiere des Stückes „Aschenputtel". Das Tanzmärchen wurde mit viel Liebe und Engagement der Kinder und Jugendlichen des Theaters InnStanz erlernt.



„La Battaglia di San Romano" – eine Ausstellung mit großformatiger Malerei auf Leinwand und Arbeiten auf Papier von Markus Prachensky. Zu sehen noch bis 1. Dezember bei Thoman modern.

©THEATER INNSTANZ, THOMAN MODERN

DONNERSTAG 1. NOVEMBER	• **Pfarrkirche Allerheiligen, 10 Uhr**: Erdwärtsmesse, Gemischter Chor Allerheiligen, Bläser und Orgel • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Du bist meine Mutter, Theaterstück • **Treibhaus, 21 Uhr**: Lukas Graham, Ordinary Things. Indie Soul
FREITAG 2. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Wally, Oper • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimm's Märchen – hart gekürzt, Feinripp Ensemble • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Malaga, Schauspiel • **Weekender, 20 Uhr**: Free Music Project, Release Party • **Treibhaus, 21 Uhr**: Jono Mc Cleery, Ninjatune Special • **p.m.k, 21 Uhr**: Texta, by vakuum und ararafat
SAMSTAG 3. NOVEMBER	• **Jugendland-Funtasy, 11 Uhr**: Musical-Casting, Die große Chance für Jugendliche • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical (Premiere) • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Totentanz, Alleingelassen – tanzen mit Körper, Seele und Geist • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimm's Märchen – hart gekürzt, Feinripp Ensemble • **Leobühne, 20 Uhr**: Fifty-Fifty, Boulevardkomödie • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Tiroler Landestheater – K2, 21 Uhr**: Anna sagt was, Eine Brandrede, Schauspiel • **Treibhaus, 21 Uhr**: Donaublaue Wundertüte, Kollegium Kalksburg – die stottern • **p.m.k, 21 Uhr**: Xiu Xiu und Superheavy Water, Elektrokrautrockpop by Innpuls
SONNTAG 4. NOVEMBER	• **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr**: 1. Sonntagsmatinee, Vorüber! Ach, Vorüber • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: The Toure Raichel Collective, Indian Raichel und Vieux Farka Toure
MONTAG 5. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimm's Märchen – hart gekürzt, Feinripp Ensemble • **Treibhaus, 21 Uhr**: Madisonviolet, Reichlich weiblich – Crossover aus Country, Folk und Pop • **Weekender, 21 Uhr**: Ich kann fliegen, Vier sympathische junge Männer aus Hannover
DIENSTAG 6. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Weekender, 20 Uhr**: Nada Surf, Einen Fuß in die Indiedisco gesetzt • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Wolf Haas, Verteidigung der Missionarsstellung • **Treibhaus, 22 Uhr**: T.M. Stevens & Voodoo Chile, Metal Funk
MITTWOCH 7. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Malaga, Schauspiel • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Agrargemein: Markus Koschuh, Tiroler Bauerntheater • **Tapabar Marktplatz, 20.30 Uhr**: Vicente con Clave, Música Cubana (Trio)
DONNERSTAG 8. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Tiroler Landeskonservatorium, 19 Uhr**: Schlagerwerkensemble Up to the Inn, Vorkonzert • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Delian Quartett & Glorvigen, Streichquartett • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Malaga, Schauspiel • **Treibhaus, 20 Uhr**: Bernhard Weingartner, Science Slam • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Hosea Ratschiller, Die FM4 Ombudsmann Dienstreise

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 9. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater, 17 Uhr**: Martinsumzug „Freunde des Hofgartens“, Musikalische Umrahmung: Kinderchor der Musikschule und Singschulklasse VS Innere Stadt • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Wally, Oper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Treibhaus, 20 Uhr**: Norbert Zehm, Time Window-Rockin‘ Chambermusic • **Treibhaus, 20 Uhr**: Iriepathie und Support DJs, Benefizkonzert des Gewaltschutzzentrums Tirol • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: AcousticClub, Die offene Bühne für Songwriter und Unplugged-Bands • **Bogentheater, 20 Uhr**: Mein Ungeheuer • **Olympiaworld, 20.15 Uhr**: Musikantenstadl, Generalprobe • **p.m.k, 22 Uhr**: Loud Objects und Nadja
SAMSTAG 10. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Die Nibelungen, deutsches Trauerspiel • **Casino Innsbruck, 19 Uhr**: Das geheimnisvolle Amulett, Schauspiel (Premiere) • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Totentanz, Alleingelassen – tanzen mit Körper, Seele und Geist • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Universität Innsbruck – Hauptgebäude/Aula, 20 Uhr**: Auf dem Musenberg, Peter Waldner mit Cembalo • **Olympiaworld, 20.15 Uhr**: Musikantenstadl • **Treibhaus, 21 Uhr**: Yaron Hermann, Von Jarret bis Radiohead • **Treibhaus, 21 Uhr**: Christine Hoedl, Pure. Die Kleine mit der großen Stimme. • **p.m.k, 21 Uhr**: I not Dance und Lorraine, Post Hardcore by Sound Zero • **Weekender, 22 Uhr**: Land of Oz
SONNTAG 11. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann, Hinter die Kulissen • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle, 17 Uhr**: Die Welt des Akkordeons • **Diemonopol, 18 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical • **p.m.k, 20 Uhr**: Chain and the Gang/Joy Religion • **Bogentheater, 20 Uhr**: Mein Ungeheuer • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Iro Rantala, Der Tastenzauber aus Finnland
MONTAG 12. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19.30 Uhr**: 60. Paulus-Konzert, Streichquartette • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimms Märchen – hart gekürzt, Feinripp Ensemble • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 2. Kammerkonzert, Arcanto Quartett • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **p.m.k, 20 Uhr**: Doublefeature, Cinematograph und Konzert Luise Pop solo • **Treibhaus, 21 Uhr**: Marc Ribot, Ceramic Dog – Guit, Bass und Drums • **Weekender, 21 Uhr**: The Beatdown, They call it Northern Reggae
DIENSTAG 13. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Harfenkonzert „Flidias“ • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Treibhaus, 21 Uhr**: Espectaculo Tirolese, Wesely/Sprenger/Schiffer • **p.m.k, 21 Uhr**: Hymn for her, American Country Punk Power Duo
MITTWOCH 14. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr**: 2. Meisterkonzert, Radio-Symphonieorchester Prag • **Diemonopol, 20 Uhr**: Stammtisch der Hinterbliebenen, Uraufführung • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Stermann & Grissemann: Stermann, das neue Kabarettprogramm • **Treibhaus, 21 Uhr**: Bjorn Berge, Stringmachine. Gnadenloser Gitarrenheld
DONNERSTAG 15. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde, Projekt Musikklasse • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Wally, Oper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Die Mega Musicalnight, Musical der Jugendland-Jugend • **Weekender, 20 Uhr**: Mustasch • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Stermann & Grissemann: Stermann, Das neue Kabarettprogramm • **p.m.k, 21 Uhr**: Unentwegt dringt Sauerstoff ein, Welt-Uraufführung
FREITAG 16. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle – Oberer Saal, 16 Uhr**: Reise durch die Volksmusik, für Kinder (Jeunesse) • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Nibelungen, deutsches Trauerspiel • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Malaga, Schauspiel • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Stermann & Grissemann: Stermann, das neue Kabarettprogramm • **Treibhaus, 21 Uhr**: Mauracher, Neues aus der Klangsuppenküche • **p.m.k, 21 Uhr**: Big John Bates/Becky Lee and Drunkfoot, Garage Blues, Dark Punk, Western

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

Am 13. November um 19 Uhr veranstaltet die Musikschule Innsbruck das Harfenkonzert „Flidias" im Tiroler Landeskonservatorium.



©MUSIKSCHULE/DENGG, P.M.K

Zu einem Chorkonzert laden die InnStimmen, das Tiroler Landeskonservatorium und das Mozarteum Innsbruck am 17. November um 20 Uhr in die Pfarrkirche Allerheiligen."

BACH MAGNIFICAT

CHILCOTT REQUIEM österr. Erstaufführung

HÄNDEL ZADOK THE PRIEST

PURCELL REJOICE IN THE LORD ALWAY

SAMSTAG 17. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 15 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10, Schauspiel • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die Goldene Gans, Märchen nach den Gebrüdern Grimm • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Christuskirche, 19 Uhr**: Nacht der Spirituellen Lieder, Gemeinsames Singen • **Pfarrkirche Allerheiligen, 20 Uhr**: Konzert, Chor InnStimmen, Chor des Konservatoriums des Mozarteums Innsbruck • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Stermann & Grissemann: Stermann, Das neue Kabarettprogramm • **Bogentheater, 20.15 Uhr**: Haben Sie reserviert?, Theatergruppe Infektiös • **Treibhaus, 21 Uhr**: Dieter Thomas Kuhn, Schallala • **p.m.k, 21 Uhr**: The Casualties, Insanity Alert und Thunderkids by poison for souls
SONNTAG 18. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – Foyer Großes Haus, 11 Uhr**: Figaro dort, figaro da ..., Einführung zu Il Barbiere di Siviglia • **Musikschule – Vortragssaal, 11 Uhr**: Tomada und Wieser, Beethovens 7. Sinfonie in A-Dur • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann, Schauspiel für Kinder (Premiere) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die Goldene Gans, Märchen nach den Gebrüdern Grimm • **Tiroler Landestheater – Foyer Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Kellertheater, 20 Uhr**: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht! • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Die Mega Musicalnight, Musical der Jugendland-Jugend • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Stermann & Grissemann: Stermann, das neue Kabarettprogramm • **Bogentheater, 20.15 Uhr**: Haben Sie reserviert?, Theatergruppe Infektiös • **Treibhaus, 21 Uhr**: Holstuonar, Crossover
MONTAG 19. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimms Märchen – hart gekürzt, Feinripp Ensemble • **Ursulinensäle, 20 Uhr**: Melancholia, Konzert für Wilfriede Hribar mit dem Ensemble Saitsiing • **Weekender, 21 Uhr**: Swatka City, Die neue Großstadt auf der musikalischen Weltkarte
DIENSTAG 20. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 9 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Westbahntheater, 15 Uhr**: Dudel-Geknudel, für Kinder (Jeunesse) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Theaterschmiede Creativ, 20.15 Uhr**: Preparadise Sorry Now, Bartheater • **Treibhaus, 21 Uhr**: Nouvelle Cuisine, Swing. Big Band Power

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert" erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

www.zielgruppenverlag.at



Der Verein Insieme und die Wäscherei Libelle ziehen um in die **Dr. Franz-Werner-Straße 34.**

Ab dem **5. November** Mehr unter www.verein-insieme.at

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 21. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 9 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Wally, Oper • **Treibhaus, 20 Uhr**: Andrea Händler, Naturtrüb. Statt mit einem Lover mit Lafer im Bett. • **Treibhaus, 21 Uhr**: Ravi Coltrane Quartett
DONNERSTAG 22. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Igel-Tiegel auf Abenteuer, Buntes Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde, der Klasse Mag. David Arroyabe – Violine • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Nibelungen, deutsches Trauerspiel • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Die Mega Musicalnight, Musical der Jugendland-Jugend • **Weekender, 20 Uhr**: Max Prosa, Verlängerung mit der „Phantasie wir siegen Tour 2012“ • **Treibhaus, 21 Uhr**: Tigran Hamasyan, Piano Solo und Trio • **p.m.k, 21 Uhr**: Diskrepant/Botong/Tamagawa, Experimental Music und Sound Art Projects by workstation
FREITAG 23. NOVEMBER	• **Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, 9.30 Uhr**: Zauber der Lüfte, für Kinder (Jeunesse) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Gerlinde Kaltenbrunner, Multivisionsshow • **Olympiaworld, 20 Uhr**: David Garrett, Konzert des Popstar-Geigers • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Die Mega Musicalnight, Musical der Jugendland-Jugend • **Bogentheater, 20 Uhr**: Die Pflicht glücklich zu sein • **p.m.k, 21 Uhr**: Beehoover/Home, Doom, Metal, Stoner, Noise by Sound Zero • **Treibhaus, 22 Uhr**: Vaseva und Dukelucent, Freitag im Treibhaus
SAMSTAG 24. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann, Schauspiel für Kinder • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die Goldene Gans, Märchen nach den Gebrüdern Grimm • **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen (Premiere) • **Tiroler Landestheater – K2, 17 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10, Schauspiel • **Jugendland-Funtasy, 18 Uhr**: Sing like a Star, Live-Performance der Sing-Workshop-Teilnehmer • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Adventliches Sonderkonzert, Stimmungsvoller Konzertabend mit den Wiltener Sängerknaben • **Kirche St. Pius X., 19 Uhr**: Cäzilienkonzert der Stadtmusikkapelle Speckbacher – Neu-Arzl/Olympisches Dorf • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Il barbiere di Siviglia, Oper (Premiere) • **Bogentheater, 20 Uhr**: Die Pflicht glücklich zu sein • **p.m.k, 21 Uhr**: Asphagor/Isengrin/Nightforest, Black Metal by Bühne Innsbruck • **Treibhaus, 21.30 Uhr**: Mono und Nikitaman, Unter Freunden
SONNTAG 25. NOVEMBER	• **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr**: 2. Sonntagsmatinee, Bodenständigkeit und Raffinesse • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann, Schauspiel für Kinder • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die Goldene Gans, Märchen nach den Gebrüdern Grimm • **Tiroler Landestheater – K2, 17 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Theologische Fakultät – Kaiser-Leopold-Saal, 17 Uhr**: Orchesterkonzert, Anlässlich des 200. Geburtstag des Tiroler Komponisten Johann Rufinatscha • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical • **p.m.k, 20 Uhr**: Sir Tralala/Fritz Ostermayer, für Geist, Herz, Leber und Gänsehaut by Innpuls
MONTAG 26. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 9 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical
DIENSTAG 27. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 9 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Theaterschmiede Creativ, 20.15 Uhr**: Preparadise Sorry Now, Bartheater • **Treibhaus, 21 Uhr**: Elina Duni, Eine faszinierende Stimme aus Albanien
MITTWOCH 28. NOVEMBER	• **Tiroler Landestheater – K2, 9 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde, Projekt Musikklasse • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tiger Lillies, Tragi-Komisches Punkkabarett

galerie22a
»Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellung:

Brigitte Schalhaas + Setch

Fotos + Bilder
aus Valcamonica + aus Mercantour



Willhelm-Greil-Straße 15
A-6020 Innsbruck
+43 (0) 664 382 65 73
office@galerie22a.at
www.galerie22a.at

Öffnungszeiten
Mo – Fr 10 – 12 Uhr,
Mo – Do 14 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr



©GALERIE SANDHOFER, KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI

Die Galerie Sandhofer zeigt bis 14. November Bilder von Agata Kus mit dem Titel „Es war einmal eine böse Wölfin".



„Innsbruck informiert" verlost am 9. November um 10 Uhr 2x2 Karten für das Konzert des Kammerorchesters InnStrumenti „Junge Solisten am Podium" am 1. Dezember um 20.15 Uhr im Canisianum. Die ersten AnruferInnen gewinnen die Karten. Tel. 0512/57 24 66

DONNERSTAG 29. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Nibelungen, deutsches Trauerspiel • **Congress, 20 Uhr**: 2. Symphoniekonzert, HK Gruber & Joseph Haydn • **Bogentheater, 20 Uhr**: Die Pflicht glücklich zu sein, von Igor Bauersima • **Olympiaworld, 20 Uhr**: Best of Austria, Rainhard Fendrich und Band, EAV und Die Seer • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tiger Lillies, Tragi-Komisches Punkkabarett • **p.m.k, 21 Uhr**: Freirad 105,9 fest, Mit Punked/Perv Kitty/It takes Moo to Tango by Freirad und Lovegoat
FREITAG 30. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde, Projekt Musikklasse • **Casino Innsbruck, 19 Uhr**: Das geheimnisvolle Amulett, Schauspiel • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Nibelungen, deutsches Trauerspiel • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel • **Congress, 20 Uhr**: 2. Symphoniekonzert, HK Gruber & Joseph Haydn • **Bogentheater, 20.15 Uhr**: Haben Sie reserviert?, Theatergruppe Infektiös • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tiger Lillies, Tragi-Komisches Punkkabarett • **p.m.k, 21 Uhr**: Uncommon Men from Mars/The Shell corporation, Punkrock by Mutiny • **Weekender, 22 Uhr**: Cappuccino Club, Charity Calendar 2013 – Release Party

cmi congress innsbruck

cmi



AUSSTELLUNGSKALENDER – NOVEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung. Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Zerlassenes Menschen-Fett ist gut für lahme Glieder –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 8., 15., 22. und 29. November

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 2., 16, 23. und 30. November

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **150 Jahre Gustav Klimt –** 2. November bis 22. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **ZV–Bauherrenpreis 2012 –** bis 22. Dezember
- **Neues Bauen in Tirol 2012 –** bis 22. Dezember

BOTANISCHER GARTEN – GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13–17 Uhr
- **60 Jahre Kameraclub Innsbruck –** bis 6. November

CONGRESS

Rennweg 3, täglich 10–19 Uhr
- **World Press Photo –** bis 4. November

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Es war einmal ein Väterchen –** bis 4. November

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Winter in Tirol –** bis 20. November

GALERIE 22A

Wilhelm–Greil–Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Brigitte Schalhaas und Setch –** bis 23. November
- **Brigitte Schalhaas: „avoir pied“ –** bis 29. März

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18:30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Tobias Hantmann: Furniture with one door –** bis 17. November

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr und nach Vereinbarung
- **Dietlinde Bonnlander –** 2. November bis 8. November
- **Smogvina/Schönenberger-Petrak/Juen –** 9. November bis 22. November
- **Zaunbauer/Siebigteroth –** 23. November bis 6. Dezember

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Florin Kompatscher: Tripe de Roche –** bis 17. November

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Nicole Weniger –** 10. bis 25. November

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Immer Bunter –** bis 18. November

GALERIE IN DER SENIOREN RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Renate Sedlmayr: Farben/Formen/Emotionen –** bis 23. November
- **Gerhard Kastner: Furnierintarsien in Bildform –** 30. November bis 26. Jänner

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38 , Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Gerhild Diesner –** bis 24. November

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Maurizio Bonato & Johann Feilacher: Malerei/Skulptur –** bis 17. November
- **Weihnachtsausstellung: mixed media –** 27. November bis 23. Dezember

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr
- **A. R. Penck –** bis 3. November

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10, Mo. bis Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr
- **Es war einmal eine böse Wölfin –** bis 14. November

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Helmut Christof Degn – Sujet trouvé –** bis 3. November
- **Michael Ziegler: Zeichnungen –** 7. November bis 1. Dezember

HTL–GALERIE

Innrain 29, Mo. bis Fr. 8–18 Uhr
- **Rikki Jausz: 2 Positionen –** bis 6. November

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, unterschiedliche Öffnungszeiten
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 30. November
- **Hans Seifert: Kreuz und Quer –** 6. November bis 2. Dezember
- **Krippen aus Österreich –** am 14., 15., 16., 17. und 18. November 2012

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50
- **Herbert Perathoner: Skulpturen und Bilder –** bis 8. November

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15–19 Uhr
- **Produktive Anordnungen –** 9. November bis 21. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Christian Henkel: Amateur Standard/Kraftmalerei: Profi –** bis 10. November
- **Vollbildmodus –** 30. November bis 12. Jänner

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria–Theresien–Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Margret: Secret Diary –** bis 3. November
- **Neil Beloufa –** 11. November bis 22. Dezember

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Di. bis So. 10–17 Uhr, im November geschlossen
- **Gruß vom Goldenen Dachl –** bis 28. April

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Umnutzung –** 10. November bis 22. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 9–17 Uhr
- **255 K. 20 Jahre Galerie im Andechshof –** bis 11. Jänner

THEATER INNSTANZ

Richard-Berger-Straße 5, 16 Uhr
- **Prof. Toni Höck: Tanz im Bild –** am 18. November

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Markus Prachensky: La Battaglia di San Romano –** bis 1. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Georg Salner: Multiple Identität –** bis 20. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Friede auf Erden? –** 16. November bis 2. Feber

VOLKSHOCHSCHULE INNSBRUCK

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr
- **Giftige Schmetterlinge –** bis 2. Feber

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Musik aus der Dose –** Sammlungen von Louis Holzer – bis 27. Jänner

PREMIERENTAGE

9.-10. November 2012 – Programm auf www.premierentage.at

KULTUR

Theaterfestival der Freien Szene: Kein Weltuntergang?!



Festivalsujet: *So sind alle teilnehmenden Initiativen und Institutionen zu erkennen.*

Die Freie Theaterszene blüht: Mit dem „Festival der Freien Szene" wird das „Freie Theater Innsbruck" für die heimische Theaterszene in der Wilhelm-Greil-Straße 23 eröffnet. Ab 1. Dezember werden drei Wochen lang Produktionen am laufenden Band gezeigt. Im Rahmen des Festivals wird die gesamte Stadt zur Bühne. Insgesamt 70 Vorstellungen von zehn freien Initiativen werden aufgeführt. Allein vier Produktionen sind bis 21. Dezember im Theaterhaus zu sehen.

Entwicklung des Festivals

Das Motto „Endlich Weltuntergang!" (passend zum vom Maya-Kalender prognostizierten Weltuntergangstag am 21. Dezember) oder vielmehr „Rezepte zum Weltuntergang" bilden das Thema des diesjährigen 3. freien Theaterfestivals in Innsbruck, das sich aus der Initiative „Theater trifft" entwickelt hat. Mit dem erweiterten Theaterfestival will sich die Freie Szene insgesamt noch mehr positionieren, die Veranstaltung etablieren und ihr mehr Charakter geben. Vor allem aber soll das Festival zur Plattform für den Erfahrungsaustausch werden. Ziel ist es weiter generationenübergreifend und interdisziplinär zu arbeiten.

Eröffnung am 1. Dezember

Es wird spannend: Schon allein der Auftakt anlässlich der Eröffnung am 1. Dezember um 20 Uhr im Theaterhaus verspricht einiges: Geplant ist ein Rahmenprogramm als Staffellauf im Serienformat. Unter dem Titel: „Hasta La Vista, baby!" lassen sich insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstler von Autoren über Schauspieler auf ein Experiment ein, bei dem niemand weiß, was genau passiert. Als sicher gilt nur, dass es fünf Folgen gibt, die alle einer Regel folgen: In jeder muss jemand sterben. Im Anschluss an die erste Folge findet die offizielle Eröffnung des Theaterhauses um 21 Uhr statt. Danach darf man sich auf eine kreative Fete mit Hannes Baumann alias „Schischi" freuen. Auch der Abschluss am 21. Dezember wird experimentell. So viel sei verraten: Mittels einer Facebook-Aktion wird „der letzte Sound" gesucht, daraus wird dann eine Soundcollage zum Weltuntergang gebastelt.

Die freien Theater

„Westbahntheater", „Theater Melone", „Staatstheater", „Theater praesent", „diemonopol", „Die Terpentinen", „Ein Ensemble", „Coop.Fem.Art.Tirol Productions" und „2013" sind mit dabei. Inhaltlich wird alles von der Kochshow bis zu Tanz und Musik geboten. Das detaillierte Programm findet sich auf www.freies-theaterfestival.at.

Karten und Preise

Erstmals gibt es für das Theaterfestival Festivalpässe: Der Dreier-Block ist um 39 € und der Sechser-Block um 72 € erhältlich. Die Festivalpässe sind ab 20. November ausschließlich in der Cafeteria Audioversum in der Wilhelm-Greil-Straße 23 erhältlich. Einzelkarten sind zum Einheitspreis von 15 € bzw. 12 € bei den einzelnen Mitveranstaltern erhältlich. KR

THEATERHAUS

Ab 1. Dezember 2012 wird die heimische freie Theaterszene gemeinsam mit einem interaktiven Hörmuseum (Science Center) der Firma MED-EL in der Wilhelm-Greil-Straße 23 über eine Heimat verfügen. Gelegen am neu gestalteten Landhausplatz, entstand im Haus Wilhelm-Greil-Straße 23, dessen unterer Teil von der Stadt Innsbruck angekauft und seit April 2011 umgebaut wurde, ein Ort des Hörens und Staunens.

Vorhang auf am Tiroler Landestheater

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Der November am Tiroler Landestheater bringt einen bunten Programmmix zusammengesetzt aus Musical, Oper, einem Kinder- und Jugendschwerpunkt und einer Multivisionsshow mit Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner.



© LARL/TLT

Mit der Inszenierung von „Die Nibelungen" feierte Schauspieldirektor Thomas Krauß seinen gelungenen Einstand in Innsbruck.

Lustig und nichts für schwache Nerven ist Howard Ashmans und Alan Menkens Musical „Der kleine Horrorladen". Premiere der Produktion ist am 3. November im Großen Haus. Der „Kleine Horrorladen" ist zum Kultmusical avanciert, nicht zuletzt aufgrund der eingängigen Pop-Songs, die von romantischen Liebesballaden bis hin zu fetzigen und witzigen Nummern reicht.

Rossinis „Barbier von Sevilla"

Geistreicher Witz und sprühende Melodien sind kennzeichnend für Rossinis „Barbier von Sevilla", der zu den beliebtesten und meistgespielten Opern überhaupt zählt. Der schlaue Figaro frisiert nicht nur die ganze Stadt, sondern steht auch den Einwohnern in Herzensangelegenheiten zur Seite – auch dem Grafen Almaviva, der mit Figaros Hilfe versucht, die angebetete Rosina zu gewinnen. Die Rolle der charmanten Rosina verkörpert mit der jungen Mezzosopranistin Lysianne Tremblay ein absoluter Liebling des Tiroler Publikums, Premiere ist am 24. November im Großen Haus.

Schauspiel für junge Leute

Als Österreichische Erstaufführung steht das Schauspiel „35 Kilo Hoffnung" nach dem Roman der französischen Erfolgsautorin Anna Gavalda auf dem Programm. Das Stück für Jugendliche ab zehn Jahren ist ab 17. Oktober im [K2] (neue Spielstätte im Foyer der Kammerspiele) auf dem Spielplan des Tiroler Landestheaters. Im Mittelpunkt steht der 13-jährige David, der als typischer Schulversager gilt, bis eine Lehrerin endlich begreift, was in ihm steckt. Ein turbulenter Musical-Spaß für alle Kinder ab 6 ist „Der Lebkuchenmann". Der frisch gebackene Lebkuchenmann nimmt sich – unterstützt von Fräulein Pfeffer und Herrn Salz – mutig der Notfälle im Küchenregal an und wagt sich dafür sogar bis aufs oberste Regal zum immer schlecht gelaunten Teebeutel. Verena Schopper, die das letztjährige Erfolgsstück „Das Dschungelbuch" in Szene setzte, führt bei diesem Kindermusical Regie. Zu sehen ist das Ganze ab 18. November in den Kammerspielen. Am 11. November können alle Neugierigen beim „Erwin" einen Blick hinter die Kulissen des „Lebkuchenmanns" werfen und hautnah dabei sein, wenn die Figuren der Produktion zum Leben erweckt werden. Beginn ist um 11 Uhr, die Karten kosten 4 bzw. 6 €.

Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner

Am 23. November gastiert die bekannte österreichische Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner im Großen Haus und gewährt spannende Einblicke in ihr Leben als Extremsportlerin. Für alle „Alpin-Fans" gibt es ein besonderes Angebot: Wer für „La Wally" und die Multivisionsshow mit Gerlinde Kaltenbrunner gleichzeitig Karten kauft, erhält 20 % Ermäßigung auf den Kartenpreis. Zu den ersten 100 Kombitickets gibt es außerdem eine Freikarte für die Ausstellung des Alpenvereins „Berge, eine unverständliche Leidenschaft".

Tipp

Am 15. November um 19 Uhr lädt das Tiroler Landestheater Interessierte unter dem Motto „Tanz hinter den Kulissen" ein, im Ballettsaal hinter die Kulissen von Kaleidoskop zu blicken. Treffpunkt ist beim Probebühnen-Eingang neben dem Abo-Büro.



Musik liegt in der Luft: Konzerthighlights im November

meister&kammer konzerte

Auf die bewährte Mischung aus Kammer-, Meister- und Symphoniekonzert dürfen sich Konzertfreunde auch im November freuen.



Arcanto Quartett: *Das Streichquartett präsentiert seine leidenschaftliche Liebe zur Kammermusik.*



Johannes Fischer *ist Solist bei den Symphoniekonzerten am 29. und 30. November.*

© MARCO BORGGREVE, WWW.ANDREASJANOTTA.COM

Das zweite Kammerkonzert findet am 12. November um 20 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums statt. Im Mittelpunkt steht diesmal das Arcanto Quartett. Kammermusikexperten ist das Ensemble seit 2004 ein Begriff. Antje Weithaas (Violine), Daniel Sepec (Violine), Tabea Zimmermann (Viola) und Jean-Guihen Queyras (Violoncello) geben ein klassisches Programm mit Werken von Mozart, Boccherini und Beethoven zum Besten. Beim Einführungsgespräch um 19 Uhr laden die vier Musikerinnen und Musiker zum Eintauchen in die Welt der Kammermusik ein. Hier erfährt man auch Einiges zu ihrem persönlichen Zugang zur Musik.

Meisterkonzert zu Dvořák

„Große Musik" steht auch beim zweiten Meisterkonzert am 14. November um 20 Uhr im Zentrum. Das Radio-Symphonie-Orchester Prag lädt unter Dirigent Leos Svarovský gemeinsam mit Bassbariton Roman Janál zu einem Dvořák-Abend ein. Die bedeutenden tschechischen Dirigenten Karl Ancerl, Václav Talich und Václav Neumann prägten den unverwechselbaren slawischen Tonfall des 1926 gegründeten Prager Rundfunk-Symphonieorchesters, das in Innsbruck mit einem reinen Dvořák-Programm seinem musikalischen Vaterland huldigen wird. Aufgeführt werden „Mein Heim" Ouvertüre op. 62, „Biblische Lieder" op. 99 und die Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88. In der Ouvertüre „Mein Heim", die Dvořák als Bühnenmusik für ein Schauspiel zu Ehren der Vaterfigur des tschechischen Theaters, Josef Kajetán Tyl, komponierte, verarbeitete er auch die Melodie des Liedes „Wo ist meine Heimat?" über Verse von Tyl, die später zur tschechischen Nationalhymne wurde. Interessierte, die sich mehr mit der Entstehungsgeschichte der aufgeführten Stücke auseinandersetzen wollen, haben auch hier im Rahmen eines Einführungsgespräches um 19 Uhr die Möglichkeit dazu.

Zweites Symphoniekonzert

Ein durch und durch österreichisches Programm präsentiert Chefdirigent Christoph Altstaedt beim zweiten Symphoniekonzert am 29. und 30. November im Congress Innsbruck im Saal Tirol. Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck spielt zwei Kompositionen von HK Gruber, die umrahmt werden von zwei meisterhaften Symphonien Joseph Haydns. Solist ist der junge deutsche Schlagzeuger Johannes Fischer, Preisträger beim ARD Wettbewerb, der als Solist und Kammermusiker u. a. in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein und bei internationalen Festivals auftritt. Um 19.15 Uhr gestalten Schüler des Bundesrealgymnasiums Adolf-Pichler-Platz unter dem Titel „Kickstart!" eine musikalische Konzerteinführung.

Sonntagsmatineen

Im Rahmen von zwei Sonntagsmatineen gestalten Musikerinnen und Musiker des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck spannende Programme bei freiem Eintritt. Unter dem Titel „Vorüber! Ach, vorüber" ist am 4. November Wolfgang Rihms „Deploration" und Franz Schuberts Streichquartett „Der Tod und das Mädchen" zu hören, am 25. November kommen Werke von Sergej Prokofjew, Wilhelm von Grunelius und Paul Taffanel zur Aufführung. Beginn ist jeweils um 11 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.

Die Burka im öffentlichen Raum

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt



© NICOLE WENIGER

Nicole Weniger befasst sich in der November-Ausstellung der Andechsgalerie mit einem aktuellen Thema: Ausgehend von einem mehrmonatigen Aufenthalt im arabischen Raum und dem in Europa viel diskutierten Burka-Verbot, behandelt sie in ihrer ersten Einzelausstellung „Inkognito" die Wahrnehmung der Burka im öffentlichen Raum. Viele EuropäerInnen sind der Meinung, dass das Tragen von Burkas aus Gründen der Sicherheit zu verbieten sei, da kein Mensch unidentifizierbar sein soll.

Nicole Weniger interessiert an der Burka, dass sie ihren Trägerinnen ihre kulturelle Identität bewahrt, diese aber zugleich durch die Verhüllung von allen Nicht-Burka-Trägerinnen abgrenzt. Obwohl sie bereits eine Zeit lang im arabischen Raum lebte und recherchierte, hinterfragt sie Kultur und Tradition von einer Warte aus, die ihre eigene kulturelle Identität widerspiegelt und arbeitet mit den westlichen Stilmitteln Ironie oder Übertreibung. Dabei hat sie in den letzten Jahren eine eigene Handschrift entwickelt, die ihr einen unbeschwerten Zugang zu diesem schweren Thema ermöglicht. Ihr humorvoller Zugang in Form von Performances, Fotografien und Zeichnungen ermöglicht es ihr, mit einer Direktheit zu arbeiten, die man in den kontroversen Diskussionen zu diesem Thema oft vermisst. Nicole Weniger wurde 1987 in Innsbruck geboren und beendet zur Zeit gerade ihr Studium an der Universität für angewandte Kunst in der Klasse „Transmediale Kunst" bei der Künstlerin Brigitte Kowanz. In ihren künstlerischen Arbeiten beschäftigt sich Weniger intensiv mit Stadt- und Naturraum. Anlässlich der Premierentage 2012 wird die Künstlerin zur Eröffnung auch eine Performance zeigen, die sich auf die aktuelle Ausstellung bezieht.

NICOLE WENIGER „INKOGNITO"

Eröffnung & Performance im Rahmen der Premierentage 2012: Fr., 9. November 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer: 10. bis 25. November, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr

Premierentage 2012: Wege zur Kunst



© PREMIERENTAGE

Die Premierentage 2012 finden am 9. und 10. November statt. Für den zweitägigen Kunstparcours werden Innsbrucker Museen, Galerien und Institutionen ein vielfältiges Programm erarbeiten, um zeitgenössische Kunst dem Publikum näher zu bringen. Der Freitag wird mehrere Ausstellungseröffnungen und Präsentationen bieten, während am Samstag der Akzent auf diskursive und interaktive Vermittlungsangebote gelegt wird. Das abwechslungsreiche Programm präsentiert unterschiedliche Kunstformen und spannt einen Bogen von Fotografie, Malerei, Skulptur, Installation hin zur Architektur, Musik und Performance. Zudem ist ein spezieller Programmpunkt für Kinder geplant. Zu den Premierentagen 2012 wird heuer eine Postkarte und ein detailliertes Programmheft mit Stadtplan erscheinen. Ausstellungen und Veranstaltungen können kostenlos besucht werden. Alle Infos auf www.premierentage.at LB

TEILNEHMER DER PREMIERENTAGE 2012

A4 und Garage Span, artdepot, aut. architektur und tirol, Columbosnext, Die Bäckerei, FO.KU.S, Galerie Bernd Kugler, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Galerie im Andechshof, Galerie im Taxispalais, Galerie Nothburga, Galerie Rhomberg, Galerie Johann Widauer, kooio forum für kunst und kommunikation, KUNSCHTschule, Künstlerhaus Büchsenhausen, Kunstpavillon, Neue Galerie, Kunstraum Innsbruck, medien.kunst.tirol, Galerie der Stadt Schwaz, Stadtturmgalerie, Theologische Fakultät der Universität Innsbruck – Kunst im Gang, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Neu hinzugekommen ist die HTL-Galerie.

Arthur-Haidl-Preis: Für die kulturelle Vielfalt unserer Stadt



Bei der Übergabe: Wilhelm Batlehner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Klaus Schennach, Christoph Grud und Christina Mölk von der Bäckerei – Kulturbackstube und Rektor Tilmann Märk (v. l.)

Im feierlichen Rahmen wurde der Preis von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer in Anwesenheit von Wilhelm Batlehner und Rektor Tilmann Märk an Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler (Free Beat Company) verliehen.



© L. BELLMANN (2)

DER ARTHUR-HAIDL-PREIS

Der Preis wurde 2004 von Dr. Roswitha Stiegner, Tochter des ehemaligen Innsbrucker Vizebürgermeisters und Landesjugendreferenten Reg.-Rat Arthur Haidl, gestiftet und erstmals vergeben. Es können sich engagierte, junge Personen und Vereine, die in den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften Initiativen gesetzt haben, bewerben. Die Projekte sollten einen außerordentlichen Beitrag für das Wohl und Ansehen der Stadt Innsbruck geleistet haben.

Kunst und Kultur haben in Innsbruck eine lange Tradition. Die Stadt verleiht daher vielfältige Preise und Förderstipendien, um das breite Angebot das ganze Jahr über aufrecht zu erhalten. Dazu gehört auch der mit 9000 Euro dotierte Arthur-Haidl-Preis, der heuer zu gleichen Teilen an den Verein „Die Bäckerei - Kulturbackstube" und die Initiative „Free Beat Company" geht.

Die Bäckerei-Kulturbackstube

Seit Abschluss des Umbaus der ehemaligen Therese-Mölk-Bäckerei in der Innsbrucker Dreiheiligenstraße zu einer „Kulturbackstube" im Jahr 2010, hat eine Vielzahl unterschiedlichster KünstlerInnen und Kulturschaffender diesen Ort als Experimentier-, Präsentations- und Vernetzungraum genutzt. „Die Bäckerei" versteht sich als „flexible, lebendige Plattform für künstlerischen und kulturellen Austausch", wobei der Produktion und damit dem Werkstättencharakter ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Im Gegensatz zu „klassischen" Veranstaltungsräumen und -formaten sind das Miteinbeziehen des Raums, Adaptionen und Umgestaltungen erwünschte Arbeitsweisen und fügen sich in die Vision vom Ort als Ideenfabrik und Produktionsstätte ein. Dem interdisziplinär angelegten Konzept entsprechend, finden regelmäßig auch Veranstaltungen aus dem universitären Umfeld (Seminare, Workshops, Vorträge) statt. Im Jahr 2011 waren es an die 255 Veranstaltungen in der „Bäckerei", Tendenz steigend.

Free Beat Company

Die im Jahr 2004 von Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler ins Leben gerufene Initiative „Free Beat Company" hat sich als offene Trommelgruppe in Innsbruck zum „musikalisch-sozialen Freizeitfixpunkt" vieler Jugendlicher und Erwachsener etabliert. Über das gemeinsame Trommeln und Musizieren – auch ohne musikalische Vorbildung – verfolgt die Initiative breit angelegte kommunikative und soziale Ziele, die über Projekte wie „Weihnachtstrommeln für Einsame", „Gemeinsam Essen", kulturübergreifende Veranstaltungen mit Austauschstudenten und Asylwerbern, interaktive Konzerte und Straßenmusik im Innsbrucker Stadtraum realisiert werden. LB



VOICES. ein Hör/spiel © SCHUTTI

Ausgehend von der Stadt Innsbruck mit ihren typischen Sprachformen, Klängen und Geräuschen starteten Carolina und Ralph Schutti ein interdisziplinäres Projekt, das im Rahmen der stadt_potenziale 2012 gefördert wird. Zufallsaufnahmen, Interviews und Geräuschkulissen wurden mit eigens dafür komponierten Stücken für Bassklarinette und Klavier sowie mit von den Aufnahmen inspirierten Texten zu acht eigenständigen Hörstücken verwoben. Im Spannungsfeld von authentischem Sprachklang – bewusst wurde auf professionelle SprecherInnen verzichtet – und Kunstprodukt entwickelten sich acht unterschiedliche Impressionen und Geschichten: Unter anderem spielen ein verzweifelter Werbetexter, ein nicht gegessenes Kuchenstück und die Frage, was man denn in der Nacht so hört (Schafe und die Autobahn aus der Schweiz – und das in Innsbruck?) eine tragende Rolle. Um das Projekt in einen regionalen Kreislauf einzubetten, wurde bei der Produktion besonderer Wert darauf gelegt, mit ortsansässigen Kunstschaffenden und Firmen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus findet eine Kooperation mit der Tiroler Stadt- und Straßenzeitung 20er statt.

Hörspiel-Präsentation

Die Hörspiel-Präsentation mit Live-Musik (Christian Spitzenstätter an der Bassklarinette und Lorena Mark am Klavier) findet am 8. November um 20 Uhr in der Kulturbackstube „Die Bäckerei" in der Dreiheiligenstraße 21a statt. Zwischen dem 12. und 30. November ist die CD bei folgenden Partnern erhältlich: Innsbrucker Stadtbücherei, Literaturhaus am Inn, Bücherei Arzl, arcustic am Domplatz, Musikladen am Sparkassenplatz sowie im Rahmen einer Verteilungsaktion am 7. Dezember in der Innenstadt. Erbeten ist eine Spende zugunsten des 20er. Am 6. November sind die Schriftstellerin und der Komponist ab 18.30 Uhr im Kulturgespräch bei Radio Freirad zu hören, am 9. November wird das Hörspiel um 19 Uhr auf Radio Freirad gesendet. www.voicesinnsbruck.com

Erfolgreiche MusikschülerInnen

Erfolgreiche SchülerInnen der Innsbrucker Musikschule haben Aufnahmeprüfungen für ein weiterführendes Musikstudium geschafft: Vier SchülerInnen besuchen nächstes Jahr das Musikgymnasium in Innsbruck, drei schafften die Prüfungen für das Mozarteum/Landeskonservatorium Innsbruck, zwei werden an der Musikuniversität in Wien und eine Sängerin an der Musikhochschule in Hannover studieren. **Mozarteum / Landeskonservatorium:** Ute Hallinger (Klavier), Tabea Nicolussi (Violine), Lisa Strickner (Querflöte) • **Musikgymnasium:** Gabriel Bramböck (Klavier), Julia Hell (Klarinette), Antonia Kapelari (Trompete), Katharina Streicher (Gitarre) • **Musikuniversität Wien:** Janine Streicher (Gesang), [redacted] • **Musikhochschule Hannover:** Constanze Liebert (Gesang)



© MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

Ludwig Van Beethoven – Sinfonien. *Das Klavierduo Richard Wieser und Paolo Tomada hat es sich zur Aufgabe gemacht, sämtliche Sinfonien Ludwig van Beethovens aufzuführen. Am Sonntag, 18. November um 11 Uhr spielt das Duo im Vortragssaal der Musikschule in einer Matinee u. a. Beethovens 7. Sinfonie in A-Dur op.92.*

Gratis Hörgeräte-Service für Alle

Neuroth, der Experte für besseres Hören, ruft zum „Rundumservice" für Ihre Hörgeräte auf. Bei dieser „Prüfaktion" haben Sie die einzigartige Möglichkeit, direkt im Neuroth-Fachinstitut das eigene Hörgerät völlig kostenlos überprüfen und einstellen zu lassen– egal, wann und wo das Produkt erworben wurde.

„Wir wissen, dass viele Menschen ihr Hörgerät gar nicht tragen und es die meiste Zeit ungenützt zu Hause herumliegt. Oft reicht eine unkomplizierte Einstellungsänderung, Reparatur oder Reinigung, um ein Hörgerät wieder auf Vordermann zu bringen", versichern die Experten von Neuroth. An den Prüfaktionstagen wird ein Techniker von Neuroth direkt vor Ort für Sie zur Verfügung stehen. Angefangen von der perfekten Reinigung bis hin zur Überprüfung der Hörgeräte, hilft Neuroth an Ort und Stelle weiter. Nur wenige Minuten können Hör-Wunder bewirken!

Beratung inklusive

Zusätzlich zu diesem Angebot öffnet Neuroth die Türen für kostenlose Beratungsgespräche und eine verlässliche Höranalyse. Da sich das Gehör von Jahr zu Jahr verändert, kann es nie zu früh für einen Hörtest sein.



Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Straße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstr. 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

Die Vielfalt der Stadt spüren

Kann eine kopftuchtragende Frau integriert sein? Wann ist ein Tiroler ein Tiroler? Solche Fragen wirft das von der Stadt initiierte Integrationsprojekt „Wer bist Du?“ auf. „Integration ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung“, so Stadtrat Mag. Gerhard Fritz: „Das Projekt trägt dazu bei, die gesellschaftliche Vielfalt in Innsbruck sichtbar zu machen und die SchülerInnen zu sensibilisieren“. Schulklassen wird in der Stadtbücherei die Gelegenheit gegeben, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen, die sogenannten Minderheiten angehören, zu treffen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und so Vorurteile abzubauen.



© A. ASTLEITNER

Stadtrat Gerhard Fritz und Nicola Köfler (Integration) besuchten die 8B des Gymnasiums Sillgasse, die als Projektabschluss Texte zum Thema „Flucht“ verfasste und in einer Lesung im Leokino präsentierten.

Neben den LehrerInnen stehen während der Vorbereitung auch MitarbeiterInnen der Servicestelle des Landes Tirol und der Stadtbücherei zur Seite. Nach den Treffen bearbeiten die SchülerInnen ihre Eindrücke in fächerübergreifenden Projekten. Im Schuljahr 2012/13 nehmen Klassen der HTL Bau und Kunst, HBLA West und der Gymnasien Sillgasse und Adolf-Pichler-Platz teil. AA

Mehr Platz für Mädchen

ARANEA lud zum Pre-Opening



© STADT INNSBRUCK

Das Team von ARANEA führte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann durch die neu gestalteten Räumlichkeiten.

Anlässlich der Eröffnung des Mädchenzentrums lud ARANEA am 18. September zu einem Pre-Opening für die langjährigen männlichen Unterstützer. Das Projekt ARANEA wurde seit seiner Gründung 2006 durch Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begleitet: „Es freut mich sehr, dass wir trotz schwieriger Voraussetzungen ein Mädchenzentrum umsetzten konnten und somit das bereits große Angebot an Jugendarbeit ausweiten.“

Die Einrichtung ARANEA, welche mädchen- und frauenspezifische Workshops anbietet, musste bereits mehrmals den Standort wechseln, konnte aber letzten Endes die Räumlichkeiten der „Frauen aus allen Ländern“ in der Schöpfstraße 4 übernehmen und an den Geburtsort der Idee zurückkehren. Mit großer Begeisterung übernahmen die Mädchen von ARANEA die Adaptierung der Räumlichkeiten eigenständig. AA

Integration im Blick

Integration umfasst alle Lebensbereiche einer Gesellschaft, ist aber noch immer von einer Vielzahl von Barrieren, Fehlinformationen oder Vorurteilen geprägt. Diese Hindernisse weiter zurückzudrängen, hat sich ein neues Projekt zum Ziel gesetzt: „Integration im Blick“, das seit 15. Oktober vom Amt der Tiroler Landesregierung (Fachbereich Integration) in Kooperation mit der Stadt Innsbruck durchgeführt wird, vermittelt einen neuen Zugang zum Thema. In 18 Schaufenstern der Innenstadt werden entsprechende Kunstwerke (Bilder,



© LAND TIROL

Schaufenster in der ganzen Stadt machen auf das Thema Integration aufmerksam.

Skulpturen, Installationen) präsentiert, die vielfältige Blicke auf das Thema Integration ermöglichen und sensibilisieren sollen. Durch die Platzierung im Konsumbereich wird ein breites Publikum erreicht, als Eyecatcher werden Wortspiele aus dem Bereich Integration/Migration verwendet. Die Präsentation der Kunstwerke läuft noch bis zum 16. November. CM

Stadt vergibt Preis an bildende KünstlerInnen

Acht bildende KünstlerInnen teilen sich den mit 28.000 Euro dotierten „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen". Dabei zeigt sich ein weites Spektrum von hochkarätigen, international tätigen heimischen Kunstschaffenden.

Seit 1952 existiert bereits ein Kunstförderpreis, durch den Kulturschaffende und KünstlerInnen von der Stadt Innsbruck gewürdigt werden. Im Jahr 1976 wechselte man schließlich den Modus und der „Preis für künstlerisches Schaffen" wurde fortan alle zwei Jahre alternierend in den Sparten Musik, Literatur und Bildende Kunst vergeben. Der „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen" im Bereich Bildende Kunst – mit einer Gesamtdotierung von 28.000 Euro – wird somit alle sechs Jahre vergeben. Dieses Jahr war es wieder so weit und eine Fachjury ermittelte Anfang Oktober insgesamt acht PreisträgerInnen.

Die Jury bestehend aus Stella Rollig (Leitung Lentos-Museum, Linz), Carola Dertnig (Künstlerin & Professorin an der Akademie der bildenden Künste, Wien), Veit Loers (Leitung „Kunstraum", Innsbruck), Martin Gostner (Künstler & Professor an der Kunstakademie Düsseldorf) sowie Kulturamtsleiter Horst Burmann hatten bei der Benennung der PreisträgerInnen vor allem auf deren Lebenswerk, besondere Ausstellungen, Projekte und auf deren auffallendes Engagement, Innovation und Qualität zu achten. Kulturreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer wird Ende November die Auszeichnungen in einem offiziellen Rahmen an die PreisträgerInnen überreichen.

Annelies Oberdanner (Förderpreis Grafik)
Die gebürtige Innsbruckerin, Jahrgang 1961, studierte zunächst Bildhauerei an der Universität Mozarteum Salzburg und hatte dort in späteren Jahren einen Lehrauftrag, bis sie 1994-1996 an der Jan-van-Eyck-Akademie in Maastricht ein postgraduales Studium absolvierte. Seither lebt Oberdanner als freischaffende Künstlerin in Wien und erhielt 2010 im Rahmen des Österreichischen Grafikwettbewerbes den Preis des Landes Burgenland.



Richard Hoeck (Preisträger Grafik)
Hoeck wurde 1965 in Hall in Tirol geboren und lebt inzwischen in Wien. Bereits 1994 erhielt er das renommierte P.S. 1 – Stipendium am Institute for Contemporary Art in Long Island City/New York, woraus bis heute eine rege Reise- und Arbeitstätigkeit in den USA entstand. In diesem Jahr stellte der Künstler beispielsweise in der Anna Meliksetian & Michael Riggs Gallery in Los Angeles aus.



Annja Krautgasser (Preisträgerin Neue Medien/Fotografie)
Annja Krautgasser wurde 1971 in Hall in Tirol geboren, studierte nach Abschluss ihres Architekturstudiums in Innsbruck und Wien zusätzlich Visuelle Mediengestaltung/Neue Medien an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit ihrem Diplom 2002 erarbeitete sie zahlreiche Medien- und Videoinstallationen im In- und Ausland und lebt heute in Wien.



© ANNELIES OBERDANNER, WEST.FOTOSTUDIO, RICHARD HÖCK



Sabine Groschup (Preisträgerin Malerei)
Geboren 1959 in Innsbruck, lebt und arbeitet die Künstlerin, Filmemacherin und Autorin in Wien und Berlin. Sie studierte von 1980-1989 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien Architektur bei Wilhelm Holzbauer, sowie Malerei und Trickfilm bei Maria Lassnig. Seit 1984 bestreitet sie internationale Ausstellungen mit Arbeiten in Folienmalerei, Filmloop- und Videoinstallationen, Mixed-media, Textarbeiten und Fotografie.

Siggi Hofer (Preisträger Bildhauerei)
Geboren 1970 in Bruneck, lebt und arbeitet Siggi Hofer ebenfalls in Wien. Er hat diverse Lehraufträge an der technischen Universität und an der Universität für angewandte Kunst in Wien, erhielt 2002 das Schindler-Stipendium in Los Angeles und bestreitet seither unzählige Ausstellungen im In- und Ausland, u. a. Kunsthalle Krems, 21er Haus Wien, Kunsthalle Wien, Kunstmuseum Sotchi / Russland, Gallery Vedanta / Chicago, Kunst Zürich.





Wolfgang Wirth (Förderpreis Malerei)
Der Künstler wurde 1966 in Innsbruck geboren, studierte Malerei an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst am Mozarteum Salzburg und ist Mitglied des Künstlerkollektivs Alpine Gothic. In den letzten Jahren war der Künstler europaweit intensiv mit Ausstellungen vertreten.



Katharina Cibulka (Förderpreis Neue Medien/Fotografie)
Die Innsbrucker Künstlerin (Jg. 1975) studierte von 2004-2010 Performative Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien und lebt/arbeitet als bildende Künstlerin, Filmemacherin und Mitbegründerin der Frauenband „televonela" in Innsbruck. Sie zeigte bereits Ausstellungen in Wien, Bonn, Zürich und Innsbruck und war auf diversen Filmfestivals vertreten, u.a. auf der Grazer Diagonale 2011.

Sonia Leimer (Förderpreis Bildhauerei)
Die Meraner Künstlerin wurde 1977 geboren und studierte von 2001-2004 an der Akademie für bildende Künste in Wien. Ihre rege Ausstellungstätigkeit führte sie u.a. nach Los Angeles, Sydney, Istanbul, Peking, Mailand, Berlin, Köln, Frankfurt, Bozen sowie zahlreiche Stationen in Österreich.



© SABINE GROSCHUP, SIGGI HOFER, WOLFGANG WIRTH, KATHARINA CIBULKA, SONIA LEIMER

SPORT

Das Woodstock des Snowboardens ruft wieder


© AIR&STYLE

Seine 20. Saison wird der Air & Style mit noch mehr Snowboard-Action, einer Tonne Style und viel Musik bestreiten. Innsbruck wird vom 30. 1. bis zum 3. 2. 2013 ganz im Zeichen des Snowboardens stehen. Beim „6Star World Snowboard Tour Contest Billabong Air & Style Innsbruck-Tirol 2013" am 2. 2. wird wieder die versammelte Weltelite um Titelverteidiger Peetu Piroiinen zu sehen sein. Das Fahrerfeld wurde von 16 auf 24 Fahrer aufgestockt, um der höheren Dichte in der Weltspitze gerecht zu werden. Auf der Ö3-Bühne geben sich der US-Rapper Mac Miller und die deutschen Newcomer Kraftklub die Ehre, beide bekannt für ihre fulminante Liveperformance.

Schon am Vorabend steigt ebenfalls im Bergisel Stadion die „burn Style Session". Es zählt nicht die Zahl der Rotationen sondern nur der Stil des jeweiligen Sprungs. Eingeladen sind Größen wie Gigi Rüf, Nicolas Müller und Terje Haakonsen, aber auch ehemalige Air & Style-Sieger vom ersten Champion Reto Lamm bis zum Seriensieger Stefan Gimpl werden vor Ort sein. Auch auf der Ö3-Bühne stehen mit den Fantastischen 4 echte Air & Style-Veteranen.

Zum Rahmenprogramm in der Air & Style-Jubiläumswoche gehören jede Menge Partys, so zum Beispiel die „Burton Learn-to-ride"-Aktion im Rahmen des Snow Festivals auf der Maria-Theresien-Straße.


Sportwochen-Finale im Jugendzentrum Tivoli
© E. RENISCH

Sport und Spaß in den Jugendzentren

Eine sportlich-aktive Woche haben zahlreiche Jugendliche in Innsbruck hinter sich: In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugendhilfe wurde Anfang Oktober vom Referat für Kinder- und Jugendförderung eine Sportwoche in fünf Jugendzentren (Hötting West, Pradl, Olympisches Dorf, Igls und Tivoli) veranstaltet. Tischtennis, Riesenwuzzler, Volleyball, Slackline und verschiedene In- und Outdooraktivitäten standen am Programm. Mit einer Skate-Performance im Skatepark des Jugendzentrums Tivoli und einem Oktoberfest mit Weißwurst und Brezen ging die Sportwoche am 5. Oktober zu Ende. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann freute sich, dass „das Konzept Sport und Jugend in den Jugendzentren große Erfolge feiert und junge Menschen zu sportlichen Aktivitäten animiert." ER

SPORTTERMINE

EISSPORT — Angaben ohne Gewähr

Olympiaworld
- **3. November**: HC TWK Innsbruck (U20) – Vienna Capitals Silver
- **4. November**: HC TWK Innsbruck (U20) – HC Orli Znojmo
- **4. November, 17.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck – UPC Vienna Capitals
- **14. November, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **16. November, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – SAPA Fehérvár AV19
- **17. November, 14 Uhr**: Red Angels Innsbruck – Icemice Telfs
- **20. November, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – UPC Vienna Capitals
- **21. November**: HC TWK Innsbruck (U20) – SPG Red Bull Salzburg/EK Zell am See
- **23. November, 13 Uhr**: IEV Eiskunstlaufbewerb Kürklasse
- **24. November, 8 Uhr**: Internationaler Eiskunstlaufbewerb – Eiscup
- **25. November, 8 Uhr**: Internationaler Eiskunstlaufbewerb – Eiscup
- **28. November**: HC TWK Innsbruck (U20) – La Stars Prep
- **30. November, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EHC Liwest Black Wings Linz

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **10. November, 14 Uhr**: FC Wacker Damen – McDonald's LUV Graz
- **11. November, 14 Uhr**: FC Wacker Amateure – FC Hard
- **24. November**: FC Wacker Innsbruck – SK Sturm Graz

RODELN, BOB, SKELETON

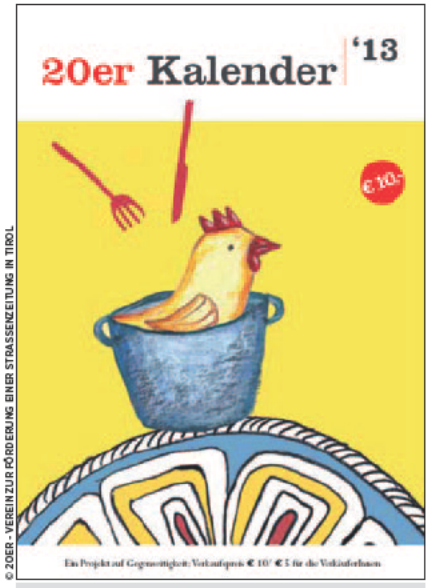
Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **4. November, 14 Uhr**: Skeleton: Eröffnungsrennen
- **11. November, 8 Uhr**: Rodeln: 1. ASVÖ Rodel-Cup
- **11. November, 14 Uhr**: Bob/Skeleton: Tirol Cup Zweierbob und Skeleton
- **14. November, 10 Uhr**: Bob: Zweierbob der Männer – Europacup
- **15. November, 10 Uhr**: Bob: Zweierbob der Männer – Europacup
- **16. November, 10 Uhr**: Bob: Zweierbob der Frauen – Europacup
- **17. November, 10 Uhr**: Bob: Zweierbob der Frauen/Viererbob der Männer – Europacup
- **24. November, 10 Uhr**: Rodeln: Damen Doppel – Weltcup
- **25. November, 10 Uhr**: Rodeln: Herren Team Staffel – Weltcup

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

VEREINSPORTRÄT

20er – Verein zur Förderung einer Straßenzeitung in Tirol

Im Jahr 1996 wurde der „Verein zur Förderung einer Straßenzeitung in Tirol" gegründet, der die Straßenzeitung 20er bis heute herausgibt. Neben der Zeitung gibt der Verein jährlich einen Taschenkalender heraus, der im November und Dezember bei den Straßenverkäufern erhältlich ist. Vor allem in den kalten Wintermonaten ist der 20er-Kalender eine kleine, aber wichtige Einkommensquelle für die Verkäufer. Der unabhängige Verein verfolgt eine zentrale Idee: Mit dem 20er-Verkauf soll es Menschen in sozialen Notlagen ermöglicht werden, einen Weg zurück in die Selbstständigkeit zu finden. Seit seiner Gründung konnte er so mehr als 800 Menschen helfen. Die monatlich erscheinende Zeitung wird von Journalisten gestaltet und informiert über Städtisches, Soziales und Kultur. Der Taschenkalender widmet sich jedes Jahr einem anderen Leitthema. Dieses Jahr laden zwölf Verkäufer zu einer kulinarischen Entdeckungsreise in ihre Heimatländer ein. Mit den Rezepten des Kalenders – von Kokosnussreiskugeln über Bananen-Pancakes bis hin zu Kohlrouladen –, kann man sich durch 2013 schlemmen und mit dem Kauf einem Menschen in sozialer Notlage helfen. Denn die Hälfte des Kaufpreises bleibt, wie bei der Zeitung, direkt dem Verkäufer.



Taschenkalender 2013, der von der Tiroler Illustratorin Monika Maslowska gestaltet wurde.

BEWERBEN SIE SICH

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte eine E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

PREISVERLEIHUNG DER LITERATURSTIPENDIEN DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK 2012

MIT ANSCHLIESSENDER LESUNG DER AUTORINNEN

Begrüßung und Preisvergabe:
Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

14. November 2012 • Beginn: 19 Uhr
Eintritt frei!

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
Colingasse 5a, Tel. 56 33 72 • post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr • www.innsbruck.bvoe.at

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das November-Programm:

- **Donnerstag, 8. November**
  Besuch des Wohnheimes Reichenau – Treffpunkt: 14.30 Uhr beim Haupteingang des Wohnheimes Reichenau, Reichenauer Str. 123; Begrüßung und Führung durch die Heimleiterin Frau Katharina Becke mit anschließender Einkehr ins Promenadencafé. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7560; Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

- **Donnerstag, 15. November**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60 – Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt; Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort. Organisation und Begleitung: Mag.a (FH) Petra Hrassnig vom SZ O-Dorf, Tel. 0512/5331-7540

- **Donnerstag, 22. November**
  Besuch mit Führung durch die Ausstellung 40 Jahre ORF Tirol – Treffpunkt: 10.30 Uhr vor dem ORF-Landesstudio Tirol, Rennweg 14, danach: Einkehr im Gasthaus Löwenhaus. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7580; Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl vom Sozialzentrum Wilten

- **Donnerstag, 29. November**
  Besuch der Polizeihundestaffel und Flugrettung, Polizeihundestaffel mit Vorführung – Treffpunkt: vor Ort um 14 Uhr, Kranebitter Allee 97; IVB-Buslinie O, Ausstieg Lohbachsiedlung West, Gehweg ca. 100 m gegen Westen; Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 0512/5331-7560, da begrenzte Teilnehmerzahl. Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

STADTBLITZLICHTER

ANTRITTSBESUCH DES EVANGELISCHEN SUPERINTENDENTEN

Einen Tag vor seiner Inauguration stattete der evangelische Superintendent Olivier Dantine Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer seinen Antrittsbesuch ab. Oppitz-Plörer strich das gute Einvernehmen zwischen der Stadt Innsbruck und der Evangelischen Gemeinde in der Vergangenheit hervor. Als Geschenk gab es einen Rucksack voller ‚Innsbruck-Utensilien' zum Wandern. Im Bild (vorne v. l.) Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Superintendent Olivier Dantine, Vizebgm. Sonja Pitscheider, Vizebgm. Christoph Kaufmann, Magistratsdirektor Bernhard Holas; (hinten v. l.) die Stadträte Franz X. Gruber, Gerhard Fritz und Ernst Pechlaner. KR





EIN BUNTES ZEICHEN DES FRIEDENS

Anlässlich des UN-Weltfriedenstages setzte auch die Stadt Innsbruck ein Zeichen und ließ auf Initiative von Gemeinderat Mesut Onay die bunte Regenbogen- bzw. Friedensfahne vom Rathaus wehen.
Am 21. September 1981, dem Tag der damaligen UN-Generalversammlung, wurde beschlossen, diesen Tag künftig zum Weltfriedenstag (International Day of Peace) zu erklären und ihn zu nützen, um die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken. LB

NATUR ZUM ANFASSEN

Am besten lernen und verstehen Kinder Dinge, die sie selber erlebt und gemacht haben. Deshalb fanden für die SchülerInnen der Volksschule Hötting naturpädagogische Führungen unter der Leitung von Albuin Neuner im Steinbruch neben der Höhenstraße mit dem Ziel statt, die Kinder für den Wald und die damit verbundenen Gefahren zu sensibilisieren. Am 25. September machten sich Initiatorin Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg und Forstamtsvorstand Andreas Wildauer gemeinsam mit Direktorin Dagmar Klingler ein Bild von der Begeisterung der Kinder der 3b unter der Leitung von Klassenlehrerin Sophie Heinricher. LB





GEMEINSAME EXKURSION IM AMRASER HOCHWALD

Zu einer Begehung des Amraser Hochwaldes fanden am 22. August der ressortverantwortliche Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und die Mitglieder der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald zusammen. Mit dabei waren auch der neue Leiter des städtischen Forstamtes Andreas Wildauer und der Obmann der Arbeitsgemeinschaft Amras Ferdinand Neu. Im Zuge der Gespräche konnte die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Agrargemeinschaft, die heuer den Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft erhalten hat, und der Stadt Innsbruck positiv definiert und diverse Problemstellungen sachlich diskutiert werden. CM

© K.RUDIG, DIE GRÜNEN INNSBRUCK, L. BELLMANN, ZIMMERMANN



DEUTSCHER BOTSCHAFTER AUF ANTRITTSBESUCH IM RATHAUS

Der Deutsche Botschafter in Österreich, Detlev Rünger, stattete Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer am 8. Oktober seinen Antrittsbesuch in Begleitung des deutschen Honorarkonsuls in Innsbruck, Ernst Wunderbaldinger, ab. Das Gespräch drehte sich unter anderem um den Tourismus in der Tiroler Landeshauptstadt. „Mein erster Besuch in Innsbruck ist überwältigend, ich kann verstehen warum so viele deutsche Gäste hier Station machen", zeigte sich Detlev Rünger von der Stadt begeistert. LB

GESPRÄCHE ZUM EUROPÄISCHEN GEDANKEN DER KOOPERATION

Bei einem Treffen der türkischen Botschafterin Ayşe Sezgin mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer stand die Zusammenarbeit beider Regionen im Mittelpunkt. Die Botschafterin betonte, wie wichtig es für Menschen mit türkischem Migrationshintergrund ist, die deutsche Sprache zu lernen. Zudem wurde über Gemeinsamkeiten im Tourismus gesprochen: „Als Pionierstadt des Wintersports in Österreich können wir viel von Innsbruck lernen", so Sezgin. ER





TIERISCHE GEMEINSAMKEITEN

50 Jahre Innsbrucker Alpenzoo und die freundschaftliche Verbindung von Innsbruck zu Omachi sind Gründe um zu Feiern: Hajime Kubota, Takeo Takemura, Toru Ushikoshi, Alpenzoo-Direktor Michael Martys und Norio Miyano (v. l.) wurden am 21. September von Stadtrat Gerhard Fritz im Rathaus empfangen. Beide Städte sind von einer alpinen Umgebung geprägt. Thematische Gemeinsamkeiten sind so auch zwischen dem Innsbrucker Alpenzoo und dem Omachi Alpine Museum mit seinem Zoo feststellbar. AA

HERLINDEN FEIERTEN WIEDER

Herlinden hinterlassen Spuren – das beweisen sie beim alljährlichen Namenstags-Treffen in Innsbruck. Jedes Jahr pflanzen sie an einem anderen Ort einen Lindenbaum, insgesamt sind es bisher elf im ganzen Stadtgebiet. Am 12. Oktober war es wieder so weit: Damen mit dem seltenen Vornamen Herlinde schenkten im Rahmen der gemeinsamen Feier dem Tierheim Mentlberg einen Lindenbaum. „Zur Erweiterung des Tierheims passt ein Geschenk wie unseres – der Lindenbaum – wunderbar dazu", war Organisatorin Herlinde Wurzer überzeugt. Bei der feierlichen Übergabe waren auch der zuständige Stadtrat Gerhard Fritz und „Herlinde-Gemeinderätin" Keuschnigg anwesend. CM



© L. BELLMANN, E. REINISCH, A. AISTLEITNER, C. MERGL

DIAMANTENE HOCHZEITSJUBILÄEN

APRIL

Maria und Erich **Saurwein** (15.4.)
Ingeborg und Richard **Haid** (16.4.)
Marianne und Josef **Bertignoll** (19.4.)
Aurelia und Ing. Ernst **Putz** (21.4.)
Gertrud und Dr. Adalbert **Weiss** (26.4.)

MAI

Herta und Rudolf **Walcher** (15.5.)
Charlotte und Helmut **Haselwanter** (24.5.)
Johanna und Ferdinand **Jenewein** (31.5.)

JULI

Flora und Ing. Erich **Jordan** (5.7.)
Maria und Walter **Müller** (12.7.)
Edelgard und Sigmund **Huber** (14.7.)
Theresia und Johann **Fiedler** (21.7.)
Martha und Karl **Oberhofer** (31.7.)

GOLDENE HOCHZEITSJUBILÄEN

MÄRZ

Christel und Walter **Pellegrin** (3.3.)

APRIL

Helga und Helmut **Stecher** (2.4.)
Emma und Karl **Sandler** (4.4.)
Waltraud und Eugen **Hauser** (5.4.)
Elfriede und Mag. Siegbert **Haas** (6.4.)
Liselotte und Johann **Kaufmann** (19.4.)
Christine und Erich **Krug** (19.4.)
Anita und Franz **Lechner** (24.4.)
Gabriele und Alois **Neuner** (24.4.)
Sigrid und Kurt **Baumgartner** (25.4.)
Charlotte und Dipl.-Vw. Walter **Gassner** (25.4.)
Antonie und Peter **Huber** (26.4.)
Irmengard und Gunther **Krieglsteiner** (28.4.)
Maria und Gottlieb **Lienharter** (28.4.)
Mag.a Elisabeth und Gyula **Nagy** (28.4.)

MAI

Helga und Reinhard **Goldschald** (5.5.)
Karin und Dr. Gerhard **Loinger** (5.5.)
Jutta und Rudolf **Schauer** (5.5.)
Christine und Johann **Payr** (7.5.)
Irmgard und Erwin **Eder** (12.5.)
Rosalinde und Rudolf **Stampfer** (12.5.)
Renate und Sayed **Salem** (15.5.)
Ingrid und Wilfried **Köchler** (19.5.)
Margit und Johann **Schmid** (19.5.)
Gertrud und Siegfried **Schenk** (23.5.)
Edeltraud und Josef **Grünbacher** (26.5.)
Maria und Klaus **Juranek** (26.5.)
Gertraud und Bruno **Kapferer** (26.5.)
Rosmarie und Josef **Gunsch** (30.5.)
Charlotte und Dipl.-Vw. Dr. Benno **Schimpp** (30.5.)

JUNI

Mag.a Waltraud und DI Friedrich **Angerer** (2.6.)
Maria und Rudolf **Gleirscher** (2.6.)
Marianne und Erwin **Köll** (2.6.)
Isolde und Albert **Sagmeister** (2.6.)
Paula und Karl **Suitner** (2.6.)
Anita und Johann **Warger** (2.6.)
Brigitte und Mag. Dr. Heinrich **Juen** (4.6.)
Waltraud und Johann **Zelodec** (7.6.)
Maria und Richard **Geisler** (8.6.)
Charlotte und Hermann **Knoflach** (8.6.)
Christine und Siegfried **Kössler** (9.6.)
Heriberta und Erich **Winkler** (9.6.)
Sybilla und Artur **Zössmayr** (15.6.)
Maria Luise und Werner **Klement** (16.6.)
Julitta und Gebhard **Wallnöfer** (16.6.)
Hedwig und Felix **Gogg** (23.6.)
Claudia und Gerhard **Hofer** (23.6.)
Gerda und Johann **Schneider** (30.6.)

JULI

Maria und Peter **Dittrich** (2.7.)
Aloisia und Mag. Ferdinand **Knapp** (2.7.)
Rosina und Michael **Lienharter** (2.7.)
Frida und Willibald **Saurwein** (4.7.)
Helga und Erwin **Mairhofer** (7.7.)
Elisabeth und Wolf Eberhard **Neuner** (7.7.)
Sofie und Peter **Siller** (7.7.)
Margit und Walter **Antretter** (9.7.)
Charlotte und Hubert **Thurner** (9.7.)
Annemarie und Gottfried **Lobis** (14.7.)
Johanna und Wilfried **Lorenz** (14.7.)
Ingrid und Mag. Dr. Wolfram **Bilgeri** (16.7.)
Helene und Magnus **Lorenz** (24.7.)
Maria und Fritz **Primus** (28.7.)

Wenn die Liebe 50 bzw. 60 Jahre überdauert

Wenn Innsbrucker Paare ihre goldene oder diamantene Hochzeit feiern, geschieht dies in einem würdigen Rahmen. Am 10. Oktober war es wieder so weit.

Die Stadt Innsbruck lud anlässlich der Jubiläen von 76 Ehepaaren zu einer großen Feier in der Orangerie/Congress.

„Ich freue mich, Sie heute alle so rüstig anzutreffen", begrüßte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die 13 diamantenen und 63 goldenen Jubelpaare: „Die Tiroler Landeshauptstadt und die umliegende Bergwelt sind ein guter Boden, um alt zu werden. Vor allem möchte ich Ihnen heute aber im Namen der gesamten Stadtregierung unseren Dank und unsere Wertschätzung aussprechen. Sie haben im vergangenen Jahrhundert wesentlich dazu beigetragen, dass Innsbruck sich so gut entwickelt hat und heute zu den prosperierendsten Landeshauptstädten Österreichs zählt."

Ein kleines Dankeschön

Als Anerkennung für ihre goldenen bzw. diamantenen Hochzeiten erhielten die JubilarInnen zu ihrem Ehrentag die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und einen Blumenstrauß.

Als kleines Dankeschön trug einer der Jubilare, Ferdinand Jenewein, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ein Gedicht vor. Stimmig umrahmt wurde die Feier bei Kaffee und Kuchen außerdem von LehrerInnen der Musikschule Innsbruck. LB

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert" erfahren?
Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.

www.zielgruppenverlag.at











© DIE FOTOGRAFEN (5)

„Eine Stadt sagt Danke“ für 70 Jahre Lebenserfahrung

Heuer standen bereits zum 25. Mal bei der „Eine Stadt sagt Danke“-Feier Innsbrucks 70-jährige Geburtstagskinder im Mittelpunkt von Feierlichkeiten. Am 16. Oktober kamen insgesamt fast 950 Personen, die Jubilarinnen und Jubilare in Begleitung von Familie oder Freunden, auf Einladung der Stadt Innsbruck in die Dogana im Congress. Gemeinsam mit Mitgliedern des Innsbrucker Stadtsenats und des Gemeinderats wurde das Jubiläum gebührend begangen.

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer betonte in ihrer Ansprache den wichtigen Beitrag, den die 70+-Generation für die Gesellschaft leistet: „Viele von Ihnen investieren ihre Kraft und Energie in die Pflege naher Angehöriger, der Eltern oder Schwiegereltern. Genauso sind Sie heute unerlässliche Hilfe bei der Betreuung Ihrer Enkelkinder. Und viele von Ihnen engagieren sich ehrenamtlich in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ihre Generation ist damit eine wichtige Stütze der Gesellschaft, ohne die vieles nicht so gut laufen würde! Dafür gilt Ihnen an dieser Stelle im Namen der Stadt Innsbruck mein herzlicher Dank. Es ist nicht selbstverständlich, was Sie leisten.“



Ein Buch als Geschenk: Irmgard Eder ließ es sich von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann signieren.



© L. BELLMANN (2)

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfolterer und dem Chor der Neuen Musikmittelschule Innsbruck. LB

Eine lebenslustige 102-Jährige

Mit der Aussage „Ich bin nie krank“ beeindruckte Anna Mair Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer anlässlich ihres 102. Geburtstages am 4. Oktober im Wohnheim Reichenau. Die Bürgermeisterin gratulierte der rüstigen Seniorin mit einem Blumenstrauß.

Anna Mair ist ein lebenslustiger Mensch und legt mit ihren 102 Jahren noch sehr viel Wert auf ihr Äußeres: Wöchentlich geht es einmal zum Friseur und auch für den Geburtstagsbesuch von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer hatte sie sich zurecht gemacht.



© K. RUDIG

Gratulation zum 102. Geburtstag (v. l.): Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Jubilarin Anna Mair, Heimleiterin Katharina Becke.

Die gebürtige Lienzerin verlor früh die Mutter und ist bei ihren Großeltern und dem Vater aufgewachsen. Mit dem Vater ist sie nach Innsbruck gekommen, wo sie lange im Gastgewerbe tätig war. Anna Mair hat jung geheiratet, wurde aber auch jung zur Witwe: Ihr Mann kam mit 40 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Frau Mair hat einen Sohn und einen Enkel. Bis 2007 hatte die Seniorin ihren Lebensmittelpunkt im Innsbrucker Stadtteil Pradl. Da sie zu Hause öfter gestürzt war, übersiedelte sie ins Wohnheim Reichenau, wo sie es „sehr schön“ findet. KR

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

AUGUST 2012

Damien Leo **Rauch** (18.8.)
Corvin **Oesch** (22.8.)
Eren **Kiliç** (27.8.)
Lorena Lydia **Wibmer** (27.8.)
Lillie Marlene **Steiert** (28.8.)
Penelope Anita **Maier** (30.8.)
Heidi **Zimmermann** (30.8.)

SEPTEMBER 2012

Manuel **Kurz** (1.9.)
Bilal **Khazgereyev** (2.9.)
Jona Emilia **Silbermann** (2.9.)
Lena **Huszár** (3.9.)
Alina **Mujcin** (3.9.)
Jia Yu **Jin** (4.9.)
Isabell Kyna **Mitchell** (4.9.)
Luca Alessandro **Schneider** (4.9.)
Lucy Marie Siobhán **Spindler** (4.9.)
Lina-Marie **Tröber** (4.9.)
Ramona Joan **Uschnig** (4.9.)
Eren Arda **Gündüz** (5.9.)
Semin **Sakic** (5.9.)
Levin **Berninger** (6.9.)
Lisa Marie **Kaim** (6.9.)
Paul Fabian **Kaim** (6.9.)
Kacper **Koziel** (6.9.)
Cataleya-Sophie **Marz** (6.9.)
Benjamin Noah **Ramšak** (6.9.)
Nina **Schöpf** (6.9.)
Andreas Helmut Johann **Speckle** (6.9.)
Sarah **Steinlechner** (6.9.)
Erik **Khalaf** (7.9.)
Theresa Christina **Kitzbichler** (7.9.)
Alma **Plasil** (7.9.)
David **Põham** (8.9.)
Vivien Shirin Jasmin Denise **Rieder** (8.9.)
Liam Maximilian **Baumann** (9.9.)
Valerie Katharina **Pusker** (9.9.)
Silvio **Steininger** (9.9.)
David-Elias **Wimmer** (9.9.)
Ilayda **Avci** (10.9.)
Raffael Wilfried **Fiegl** (10.9.)
Alia **Gschirr** (11.9.)
Yade Lâl **Usak** (11.9.)
Tobias Josef **Gibbons** (12.9.)
Olivia Saphira **Oberladstätter** (12.9.)
Elias Kurt **Schmid** (12.9.)
Maximilian Felix **Antretter** (13.9.)
Isabella Michaela **Elzenbaumer** (13.9.)
Michelle Manuela **Erler** (13.9.)
Eflal **Kayaönü** (13.9.)
Raphaela **Lindenthaler** (13.9.)

SEPTEMBER 2012

Matteo Florian **Riedl** (13.9.)
Kilian Chrysanth **Robl** (13.9.)
Gion Riva **Roner** (13.9.)
Annalena Franziska **Scheiring** (13.9.)
David Otto Walter **Glatz** (14.9.)
Hanna Elisabeth **Hörtnagl** (14.9.)
Lorenz Thomas **Suitner** (14.9.)
Emel **Kara** (15.9.)
Tobias **Kopp** (15.9.)
Emilio Angelo **Mantuano** (15.9.)
Lotte Frieda **Neuner** (15.9.)
Noah Richard **Perktold** (15.9.)
Lisa Qingya **Wang** (15.9.)
Serra Nil **Çetin** (16.9.)
Julie Anna Maria **Gratl** (16.9.)
Livia Susanne **Platzer** (16.9.)
Paul Benedikt **Dobler** (17.9.)
Kayra Saziye **Ince** (17.9.)
Felix **Sax** (17.9.)
Maximilian **Schuster** (17.9.)
Johannes Tobias **Haselwanter** (18.9.)
Mia Luna **Hauer** (18.9.)
Max Manfred **Spöttl** (18.9.)
Anna **Licker** (19.9.)
Matthias Karl **Schwarz** (19.9.)
Ates **Imeci** (20.9.)
Loren **Jäsche** (20.9.)
Lena Marie **Mayr** (20.9.)
Silvian **Scola** (20.9.)
Adrian **Steinhauser** (20.9.)
Ferdinand Norbert **Wildbahner** (20.9.)
Annalena Lisa **Zasche** (20.9.)
Tabea Monika **Fink** (21.9.)
Lorena **Erhart** (22.9.)
Florian **Naschberger** (22.9.)
Leo **Ludescher** (23.9.)
Laurenz **Peeters** (23.9.)
Tobias Michael **Schweiger** (23.9.)
Emilian Antonio **Watzdorf** (23.9.)
Julian **Kohler** (24.9.)
Marko **Pavic** (24.9.)

SEPTEMBER 2012

Lisa Carina **Puffer** (24.9.)
Samuel **Wilhelmer** (24.9.)
Luca **Aigner** (25.9.)
Clara-Luisa Madeleine **Hilber** (25.9.)
Sophia Maria **Pfister** (25.9.)
Leonie Ines Jenny Verena **Steiner** (25.9.)
Ferzan Mem **Bilici** (26.9.)
Ceren **Bulduk** (26.9.)
Samira **Eder** (26.9.)
Corsin Romano **Hammer** (26.9.)
Lenny **Sadiasa** (26.9.)
Simon Jakob **Trager** (26.9.)
Valentina **Zieger** (26.9.)
Melanie Rosa **Hirschberger** (27.9.)
Sara **Marx** (27.9.)
Ihlas **Schranz** (27.9.)
Josef **Schwaiger** (27.9.)
Alma-Marie Elisabeth **Stöhr** (27.9.)
Leo **Wurzer** (27.9.)
Luna-Maria **Bachler** (28.9.)
Anton **Guschelbauer** (28.9.)
David **Steuxner** (28.9.)
Viviane Katalin **Bánki** (29.9.)
Julian Markus **Hörmann** (30.9.)
Matteo **Sauerwein** (30.9.)

OKTOBER 2012

Franziska Rosa **Berger** (1.10.)
Arlinda **Sopjani** (1.10.)
Florentina **Syla** (1.10.)
Moritz **Treiber** (1.10.)
Benjamin László **Lepp** (2.10.)
Elena **Heidegger** (3.10.)
Emilian **Michel** (4.10.)

80 Jahre
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43 • Tel. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Do. 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43: Fr. 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1: Do. 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus:
Mo. 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9:
1. & 3. Mi. 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting:
1. & 3. Mo. 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2: Di. 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

11. SEPTEMBER 2012

Franz Clemens **Pichler** MBA MPA, Innsbruck, und Fabienne Beatrix **Wallasch**

12. SEPTEMBER 2012

Dragan **Gajic**, Innsbruck, und Tanja **Radivojevic**

Bernhard Alois **Schrott**, Innsbruck, und Claudia Maria **Kogler**

14. SEPTEMBER 2012

Mag. phil. Ernst Johann **Huber**, Innsbruck, und Heike Elisabeth **Jenewein**

Mag. rer. nat. Matthias **Schuck**, Graz/Steiermark, und Mag. rer. soc. oec. Kerstin Magdalena **Stockinger**

Markus Josef **Weiß**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. Lisa Anna Maria **Großmann**

15. SEPTEMBER 2012

Werner **Fuchs**, Innsbruck, und Daniela Maria **Draxl**

Thomas Klaus Dieter **Haigner**, Innsbruck, und Sonja Antonia **Wenzel**

Wolfgang Erich **Hubmann**, Innsbruck, und Birgit Karin **Lang**

Yasin **Korkmaz**, Innsbruck, und Marie **Müllerová**

Franz Xaver **Monz**, Innsbruck, und Bianca Maria **Müller**

Stephan **Plangger**, Nauders, und Elena **Salzer**, Innsbruck

15. SEPTEMBER 2012

Robert David **Senkowsky**, Innsbruck, und Noémi Anna **Ecsedi**

21. SEPTEMBER 2012

Özgür **Han**, Innsbruck, und Fatma **Desdemir**

Dipl.-Ing. Thomas Marco Alfred **Hogge**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. Anja Elisabeth **Dzien**

Božo **Miškic**, Wörgl, und Diana Fiona **Deutsch**, Götzens

22. SEPTEMBER 2012

Hussein **Ali**, Innsbruck, und Refaa **Sansil**

Patrick **Haslwanter**, Innsbruck, und Melanie **Göritzer**

Viktor Klaus **Meixner**, Innsbruck, und Manuela Helga **Hollrieder**

Andreas **Mutschlechner**, Innsbruck, und Katharina Julia **Berglez**

Dr. med. univ. Florian Günther **Zangerl**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Elisabeth Maria **Holztrattner**

28. SEPTEMBER 2012

Stefano Silvio **Consorte**, Polling in Tirol, und Melanie **Gratl**

Mag. rer. nat. Erwin Gernot **Reichel**, Innsbruck, und Maria Christina **Nuener** BSc

Markus Karl **Ullmann**, Innsbruck, und Bernadette Wilhelmine **Schlögl**

28. SEPTEMBER 2012

Ing. Martin **Winkler**, Zirl, und Elisabeth Maria **Luft**

29. SEPTEMBER 2012

Bernhard Alexander **Aumayr**, Völs, und Michaela **Franzelin**

Thomas Alois **Beiler**, Axams, und Doris Berit Martina **Forster**, Schliersee/D.

Michael Gottfried **Lerchster**, Innsbruck, und Mag. phil. Verena Maria **Raschka**

Mag. (FH) Jakob Josef **Weitlaner**, Innsbruck, und Elisabeth Andrea **Zeiser**

Taner **Yüksel**, München/Deutschland, und Damla **Ikisivri**, Innsbruck

3. OKTOBER 2012

Markus Friedrich **Brejla** MSc, Innsbruck, und Mag. (FH) Michaela Elisabeth **Trojer**

4. OKTOBER 2012

Martin Arthur **Schweninger**, Innsbruck, und Henrieta **Pintérova**

Dipl.-Ing. René Robert **Spörr**, Jenbach, und Dr. med. vet. Melanie Louise **Bertignol**

5. OKTOBER 2012

Dipl.-Ing. Bernhard **Hampel**, Innsbruck, und Alexandra Eva **Medwed**

6. OKTOBER 2012

Wolfgang **Haslwanter**, Innsbruck, und Manuela **Rader**

Dietmar **Hernegger**, Kolsass, und Mag. phil. Elfriede **Mitteregger**

Martin Otto Rudolf **Hieger**, Innsbruck, und Jasmin **Graf**

Helmut Erich **Pitter**, Steinach am Brenner, und Katharina **Mittermaier**, Innsbruck

Günter Gerhard **Schuster**, Innsbruck, und Michaela Hilde **Lagger**

Dipl.-Ing. Herbert **Tüchler**, Innsbruck, und Ingrid Margaretha **Schett**

ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN AUF DEN FRIEDHÖFEN

KATHOLISCHE GRÄBERSEGNUNGEN

- Westfriedhof: 1.11., 15.30 Uhr, 2.11., 17 Uhr
- Ostfriedhof (Pradl): 1.11., 15 Uhr
- Hötting: 1.11., 14 Uhr, 2.11., 19 Uhr – Abendmesse, Totengedenken, Lichterprozession und Segnung
- Mühlau: 1.11., 14.30 Uhr
- Arzl: 1.11., 14 Uhr
- Amras: 1.11., 13.30 Uhr, 2.11., 8 Uhr/19.30 Uhr – Seelenmesse
- Igls: 1.11., 13 Uhr – Totengedenken vor der Kirche, Segnung am Kirchenfriedhof, Prozession zum neuen Friedhof, Segnung, Prozession zum Viller Friedhof, Segnung • 2.11., 19 Uhr Segnung (Kirchenfriedhof), Requiem

EVANGELISCHE GRÄBERSEGNUNGEN

- Westfriedhof: 1.11., 14.30 Uhr

GEDENKFEIER DER FLAMME

- Westfriedhof: 1.11., 10 Uhr
- Ostfriedhof: 1.11., 11 Uhr

WEITERE GRÄBERSEGNUNGEN

- Mariahilf: 1.11., 14 Uhr – Totengedenken und Segnung • 2.11., 19 Uhr – Requiem und anschließend Lichterprozession zum Friedhof
- Hötting (alter Friedhof): 1.11., 11.30 Uhr – Segnung nach dem Gottesdienst
- St. Nikolaus: 1.11., 13 Uhr
- Alter Militärfriedhof: 2.11., 14 Uhr
- Tummelplatz: 4.11., 14 Uhr – Allerseelenfeier
- Vill: 2.11., 8 Uhr – Segnung und Requiem
- Mühlau (Kirchenfriedhof): 1.11., 14 Uhr • 2.11., 19 Uhr – Gottesdienst und anschließend Segnung
- Wilten: 1.11., 15 Uhr • 2.11., 18.30 Uhr • 19 Uhr – Requiem
- Soldatenfriedhof Wiesengasse: 6.11., 15 Uhr – Gedenkfeier (ökumenisch)

FRIEDHOFSÖFFNUNGSZEITEN: 1.11. von 7.30–18 Uhr • 2.11. von 7.30–18 Uhr

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

JUNI 2012

Dr. rer. pol. Johann **Riedmann**, 87 (26.6.)

AUGUST 2012

Josef Heinrich **Zangerle**, 74 (1.8.)
Paula **Schönegger**, 82 (5.8.)
Gerhard **Muther**, 66 (10.8.)
Friederike **Hug**, 63 (26.8.)
Maria **Schnaller**, 87 (29.8.)
Emila Maria **Rauth**, 77 (31.8.)

SEPTEMBER 2012

Maria Klara Henriette Dorothea **Paumgartten**, 90 (1.9.)
Heriberta Olga **Schöpf**, 95 (4.9.)
Katharina **Steger**, 99 (4.9.)
Monika Petra **Plank**, 65 (5.9.)
Stefanie Theresia **Prentler**, 89 (5.9.)
Hildegard Maria **Geisler**, 86 (6.9.)
Harald **Windisch**, 79 (6.9.)
Arthur **Handle**, 77 (7.9.)
Herbert Karl **Zucol**, 61 (7.9.)
Flora **Metzler**, 88 (8.9.)
Hajrudin **Nezirovic**, 62 (8.9.)
Johanna **Stiastny**, 83 (9.9.)
Erika **Waitz**, 88 (9.9.)
Mag. phil. Dr. phil. Friedrich Josef Maria Silvester **Ehrl**, 83 (10.9.)
Ingeborg Elfriede **Gschwentner**, 51 (10.9.)
Ingeborg Luise **Holzknecht**, 68 (10.9.)
Brigitte **Prodinger**, 50 (10.9.)
Novica **Radosavljevic**, 33 (10.9.)
Erika Helene **Reimair**, 97 (10.9.)

SEPTEMBER 2012

Alfred **Wahler**, 74 (10.9.)
Günter **Zabernigg**, 71 (10.9.)
Ingeburg Gertrud **Sandtner**, 79 (11.9.)
Dr. med. univ. Rudolf **Cornides**, 99 (12.9.)
Horst Maximilian **Cucek**, 71 (12.9.)
Bärbel **Katter**, 70 (12.9.)
Marianne **Mattedi**, 86 (12.9.)
Franz **Burger**, 90 (13.9.)
Hansjörg **Gächter**, 67 (14.9.)
Sigisfredo Ervino Francesco **Volcan**, 74 (14.9.)
Herbert Richard **Rottensteiner**, 79 (15.9.)
Antonia Johanna **Schieferer**, 98 (15.9.)
Maximilian Gustav **Mahler**, 72 (16.9.)
Max Ferdinand **Fritz**, 88 (17.9.)
Erich **Auleitner**, 64 (18.9.)
Hedwig Maria Anna **Gimesi**, 85 (18.9.)
Heinrich Anton **Grill**, 90 (18.9.)
Dr. med. univ. Othmar **Riccabona**, 95 (18.9.)
Ernst **Stenico**, 93 (18.9.)
Anton **Buchegger**, 83 (19.9.)
Mag. rer. nat. Darina Mária **Fidler**, 65 (19.9.)
Dr. phil. Werner Leonhard **Kunzemann**, 91 (19.9.)
Aloisia **Rier**, 97 (19.9.)
Adolf **Schwarz**, 84 (21.9.)
Rosa Maria **Soltys**, 92 (21.9.)
Hermine **Suitner**, 94 (21.9.)
Erika **Tratter**, 87 (21.9.)
Viktor Johann **Spöck**, 83 (22.9.)

SEPTEMBER 2012

Helga Rosa **Huter**, 78 (23.9.)
Rudolf Josef **Graf**, 91 (23.9.)
Hedwig Aloisia Maria **Flatscher**, 82 (24.9.)
Dr. phil. Gabriela **Mitterstiller**, 85 (24.9.)
Rudolf **Schuster**, 66 (24.9.)
Josef Franz Leopold **Swehla**, 91 (24.9.)
Margartha Anna Maria **Sterba**, 92 (25.9.)
Dr. med. univ. Sigrid Anna Maria **Gausch**, 79 (26.9.)
Walter Friedrich **Lamprecht**, 64 (26.9.)
Engelbert **Schilcher**, 71 (26.9.)
Aloisia **Qualig**, 92 (26.9.)
Ingeborg **Hofbaur**, 76 (27.9.)
Benedikt Heinrich **Schnalzger**, 95 (27.9.)
Roman Ferdinand **Stemberger**, 89 (27.9.)
Mag. rer. soc. oec. Irene **Stuffer**, 62 (27.9.)
Ida Maria **Dapunt**, 92 (28.9.)
Maria **Holzer**, 84 (28.9.)
Johann **Pomberger**, 90 (28.9.)
Antonia **Fuchs**, 90 (29.9.)
Ruža **Grosch**, 56 (29.9.)
Adelheid Katharina **Olbricht**, 88 (29.9.)
Adele Anna Maria **Schmidt**, 98 (29.9.)
Friedrich **Seidl**, 88 (29.9.)
Kassem **Azneed**, 40 (30.9.)
Peter Klaus **Breitner**, 71 (30.9.)

OKTOBER 2012

Maria Magdalena **Zuttion**, 88 (1.10.)
Erika **Brock**, 95 (2.10.)



erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

Martinsumzug im Hofgarten

Rund um den 11. November, dem Namenstag des Hl. Martin, werden im ganzen Land Laternenumzüge veranstaltet. Am 9. November laden die Gesellschaft zur Förderung der Innsbrucker Hofgärten gemeinsam mit der Dompfarre zu St. Jakob und den Bundesgärten Kinder, Familien und Gruppen wieder herzlich zum Martinsumzug in den Hofgarten ein. Nach der Andacht führt die Theatergruppe Grenzenlos vor dem Landestheater das Martinsspiel auf, musikalisch begleitet durch die Musikschule Innsbruck. Anschließend findet der Laternenzug zum Hofgarten-Musikpavillon statt, wo die Feier mit Tee und Brezen gemütlich ausklingt.



© GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER INNSBRUCKER HOFGÄRTEN

Der traditionelle Martinsumzug im Hofgarten. Treffpunkt: Freitag, 9. November, 17 Uhr, vor dem Landestheater

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2012 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F22, Wilten, Bereich südlich der Mentlgasse, zwischen Karmelitergasse und Südbahnstraße (als Teiländerung der Flächenwidmungspläne 753 und 10/g) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B17, Wilten, Bereich südlich der Mentlgasse, zwischen Karmelitergasse und Südbahnstraße (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011): Es ist ein Neubau für zwei soziale Einrichtungen der Caritas beabsichtigt. Für dieses Vorhaben werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. VI-L1, Vill, Bereich zwischen Handlhof, Unterberg und Sill (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. IG-F3 und IG-F4 sowie als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/cf) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011: Eine bestehende Hofstelle soll erweitert und eine Jagdhütte neu errichtet werden. Dafür werden entsprechende Sonderflächen festgelegt. Darüber hinaus wird ein größerer Planungsbereich im Sinne des TROG 2011 aktualisiert.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RO-F3, Rossau, Bereich Stadlweg 36 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F23) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011: Für die der Errichtung eines Handelsbetriebes werden die widmungsmäßigen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F10, Pradl, Bereich Teilfläche der Gp.1711/5 sowie Teilfläche der Gp. 1740/39 beide KG Pradl, (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. PR-F5 und 80/in) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011: Um einheitliche Widmungen von zwei Bauplätzen zu schaffen sind geringfügige Widmungsadaptierungen notwendig.

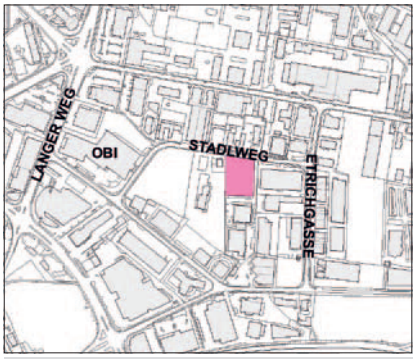
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 19.10.2012 bis einschließlich 16.11.2012. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8–10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

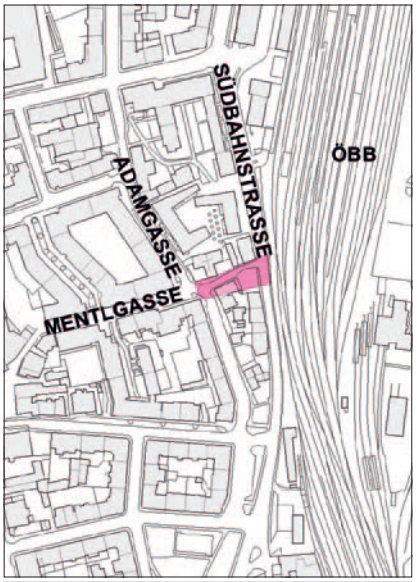
Beschlossen wurde zudem:

- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F42
- Flächenwidmungsplan Nr. DH-F4
- Flächenwidmungsplan Nr. AM-F40
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HÖ-B8
- Aufhebung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. SM – B8
- Schutzzone Nr. 9, Igls

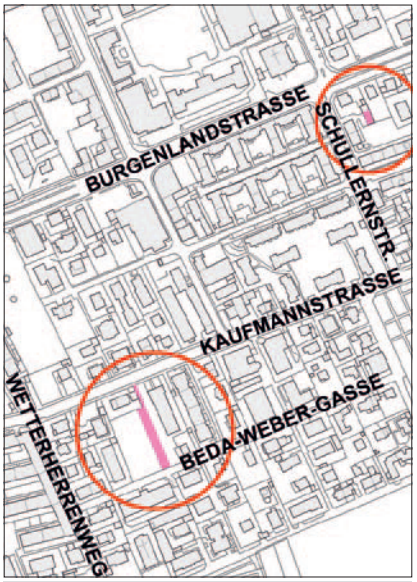
Für den Gemeinderat:
Dipl. Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



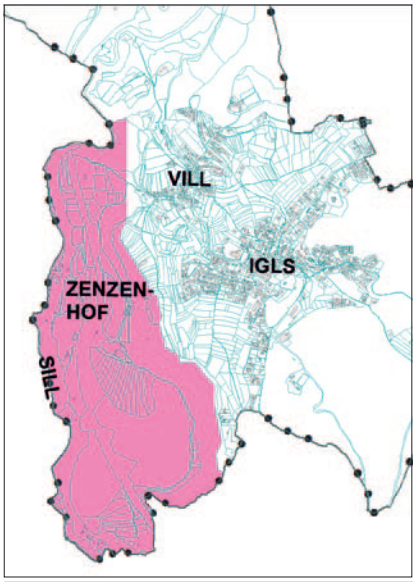
RO-F3



WI-F22 und WI-B17



PR-F10



VI-F1



© STRICKNER

Werte statt Müll: Landesschulinspektor Thomas Plankensteiner, IKB-Vorstand Helmuth Müller, Elternvereinsobfrau Michaela Wildauer, Direktorin Margret Fessler, IKB-Geschäftsbereichsleiter Reinhard Oberguggenberger und SchülerInnen (v. l.)

Nein zu PET-Flaschen und Getränkedosen

Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums in der Au hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen und ein schulumfassendes Projekt unter dem Motto „Nein zu PET-Flaschen und Getränkedosen an unserer Schule" erarbeitet. Die IKB unterstützt diese Idee, indem sie allen SchülerInnen eine „persönliche Wasserflasche" überreichte, insgesamt 1000 Stück.

Ihre persönlichen Flasche bekamen die SchülerInnen von IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller und IKB-Abfallwirtschafts-Bereichsleiter DI Reinhard Oberguggenberger überreicht, am 16. Oktober, dem Welternährungstag – Welthungertag, der auf die weltweite Ernährungsproblematik aufmerksam machen und für ein solidarisches Handeln gegen den Hunger wachrütteln möchte.

Die Jugendlichen haben dabei gleich zwei sinnvolle Ziele umgesetzt: Einerseits die Vermeidung tausender PET-Flaschen und Alu-Dosen und andererseits den Nutzen für die Gesundheit jedes Einzelnen. Denn die Kinder verzichten auf den Konsum von nutzlosem Zucker und können als Ersatz das Top-Innsbrucker Wasser in seiner einzigartigen Qualität kennenlernen und genießen. Mit den Trinkwasserflaschen können die SchülerInnen des BRG in der Au nun:

- ihre persönlichen Wasser-Trinkwasserflaschen verwenden und dadurch Müll im großen Stil vermeiden,
- ihr Schulbudget für Sinnvolleres (z. B. für Schul-Sportwochen) verwenden, anstatt in die Müllgebühren zu setzen,
- Bewusstseinsbildung üben, indem sie darauf aufmerksam machen, dass unser Wasser aus dem Wasserhahn höchste Qualität besitzt,
- ihr Taschengeld durch die Gratisversorgung mit Trinkwasser schonen,
- die Aufnahme von Zucker stark reduzieren, indem sie Softdrinks vermeiden
- und letztlich einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt leisten.

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, Undichtheiten? viterma renoviert Ihr Bad nachhaltig.

Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck: **Mag. Martin Hauser**, Tel. 0660/24 24 88 3, www.viterma.com.

Besuchen Sie uns auch auf der diesjährigen Senaktiv-Messe Innsbruck vom 16. bis 18. November 2012! Saal Dogana, Stand-Nr. D30

sen AKTIV





DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- 100 % dicht – kaum Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen

Ein Treffen im Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung

Seit nunmehr vier Jahren setzt sich Larissa Kogler als Behindertenvertrauensperson für MitarbeiterInnen mit Behinderung im Stadtmagistrat ein. Mit dem Motto „Wir sind außergewöhnlich" wurde sie mit ihrem Team (Barbara Haidegger, Franz Josef Schuler und Joachim Schmitz) Ende Februar in ihrer Funktion bestätigt.

Am 19. Oktober stattete Frau Kogler gemeinsam mit Herrn Schuler und Notburga Troger (Personalvertretung) Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer einen Besuch ab. Sie bedankte sich für die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen: „Das ist ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit."

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer betonte im Gespräch die Wichtigkeit der Arbeit der Behindertenvertrauensperson und sicherte weiterhin ihre Unterstützung zu. Die bereits zufriedenstellende Situation, lässt sich jedoch optimieren, etwa mit einer eigenen Plattform auf der Homepage der Stadt. Das Behinderteneinstellungsgesetz verpflichtet alle Dienstgeber, die 25 oder mehr Dienstnehmer beschäftigen, mindestens einen Menschen mit Behinderung einzustellen. Die vorgegebene Quote zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung wird vom Stadtmagistrat Innsbruck seit Jahren weit überschritten. ER


© E. REINISCH

Positive Zusammenarbeit: (v. l.) Notburga Troger, Franz Josef Schuler, Larissa Kogler und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

MYINNSBRUCK MOVIE NIGHT

Die Stadt Innsbruck lädt am 30. November alle Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren zu einem gemeinsamen Kinoabend mit der Twilight Saga „Breaking Dawn – Bis(s) zum Ende der Nacht Teil 2" ins Metropol Multiplex. Damit soll gemeinsam der Start ins Erwachsenenleben gefeiert werden. Die Einladung wird den Innsbrucker Jugendlichen in den nächsten Tagen per Post zugeschickt. Infos: Stadt Innsbruck, Referat für Kinder- und Jugendförderung, Daniel Burgstaller, Tel. 0512/5360-4222.


© CONCORDE FILM

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 10. September bis 8. Oktober 2012 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 € gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Geldbetrag



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

VERSTEIGERUNG ALTER STRASSENTAFELN

Im Zuge der Erneuerung der Innsbrucker Straßentafeln wurden alte Schilder bereits dreimal mit Erfolg versteigert. Nun sind weitere Tafeln, vor allem in den Gebieten Pradl, Reichenau und Rossau ausgetauscht worden. Damit stehen wieder rund 250 Tafeln zur Versteigerung zur Verfügung. Die Versteigerung wird am 16. November um 14 Uhr im DEZ stattfinden. Der Erlös wird sozialen Vereinen zukommen. RE

Kundmachung

Das Referat Bürgerservice und Fundwesen des Stadtmagistrates Innsbruck führt am Dienstag, den 13. November 2012, ab 10 Uhr, Maria-Theresien-Straße 18, in den RathausGalerien, am Vorplatz des Bürgerservice einen Freihandverkauf von verfallenen geringwertigen Fundgegenständen gemäß § 3 Abs. 2 Verfallsordnung, BGBl. Nr. 386/1927, durch. Die Gegenstände können nur gegen Barzahlung abgegeben werden.

Innsbrucker Alltagsleben 1930–1980

Bewegende, ergreifende, aber auch heitere Geschichten und Bilder aus dem Innsbrucker Alltag zwischen 1930 und 1980: Aus Zeitungsberichten aller Art und zahlreichen, zum Teil erstmals veröffentlichten Fotografien hat Lukas Morscher ein Panoptikum von 50 Jahren Landeshauptstadt zusammengestellt.

Autor DDr. Lukas Morscher ist Leiter des Stadtarchivs/Stadtmuseums Innsbruck. Zahlreiche Publikationen insbesondere zu unterschiedlichen Aspekten der Regionalgeschichte Innsbrucks, Das Buch „Innsbrucker Alltagsleben 1880–1930" ist 2011 im Haymon-Verlag erschienen.

BUCHPRÄSENTATION

Innsbrucker Alltagsleben 1930–1980
von Lukas Morscher

Veröffentlichung des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge 50
Mittwoch, 28. November 2012, um 19 Uhr
Plenarsaal, Maria-Theresien-Straße 18, 6. Stock/RathausGalerien (Lift)



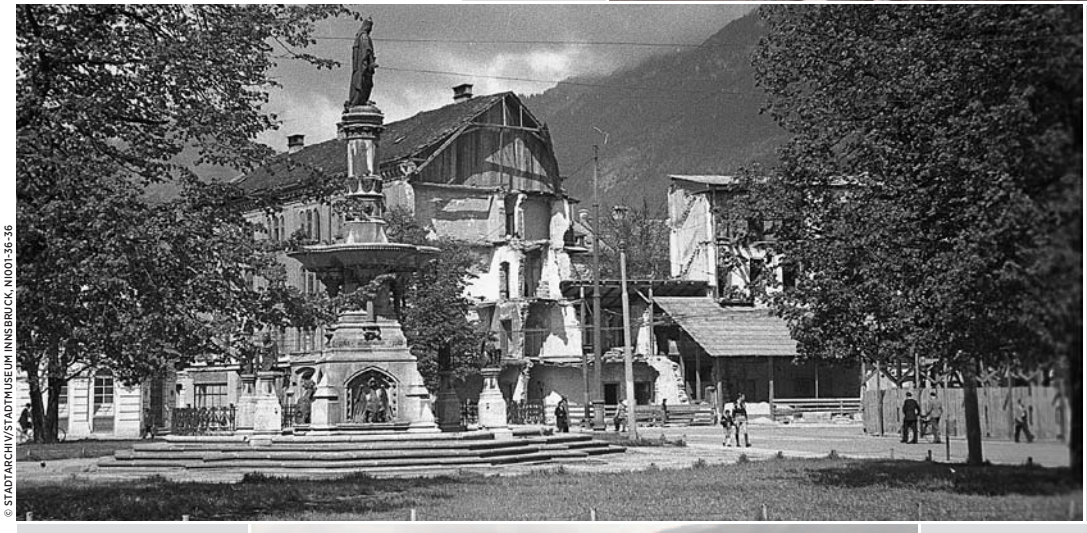
© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, KR-DIA-0507

***Die An-der-Lan-Straße** im Olympischen Dorf in den 1970er Jahren. Die Straßen sind bereits von zahlreichen Autos gesäumt.*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SOMMER 2_33

***Ein Blick von „oben"** auf die 1912/1915 errichtete neue Universität am Innrain, die sich damals noch am Stadtrand befand.*



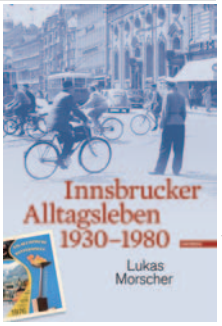
© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, NI001-36-36

***Heute kaum mehr wiederzuerkennen:** Der Rudolfsbrunnen ist von notdürftig reparierten Häusern umgeben, Rudolf IV. scheint sorgenvoll den Kopf zu senken.*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH-3101

***Nochmals ein Blick zurück:** Start des Rennens der Formel-Junior-Klasse am Innsbrucker Flughafen 1963. Im Hintergrund der noch im Bau befindliche Tower.*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

***Stadtarchivleiter Lukas Morscher** hat ein neues Buch mit spannenden Bildern und Geschichten zum Innsbrucker Alltagsleben geschrieben.*

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Der Dichter, der seine Bücher nicht erlebte

Zum zweihundertsten Geburtstag des Innsbrucker Dichters Hermann von Gilm

VON DR. OTTFRIED HAFNER



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, FI-667

***Festblatt der „Innsbrucker Nachrichten"** zur Feier des 100. Geburtstages von Hermann von Gilm in Innsbruck am 27. und 28. November 1912.*

***Grab von Hermann von Gilm** am Westfriedhof in Innsbruck, um 1950.*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH/A-935-29

Innsbruck, Städtischer Westfriedhof, alter Teil. Ein einsames, vergessenes Grab. Darauf nur der Name: Hermann von Gilm. Unter dem Titel „Allerseelen" überlebte ihn sein Gedicht:

Stell auf den Tisch die duftenden Reseden,
die letzten roten Astern trag herbei,
und lass uns wieder von der Liebe reden
wie einst im Mai.

Gib mir die Hand, dass ich sie
heimlich drücke
und wenn man's sieht, mir ist es einerlei,
gib mir nur einen deiner lieben Blicke
wie einst im Mai.

Es blüht und funkelt heut auf jedem Grabe,
ein Tag im Jahre ist den Toten frei.
Komm an mein Herz, dass ich dich
wieder habe,
wie einst im Mai.

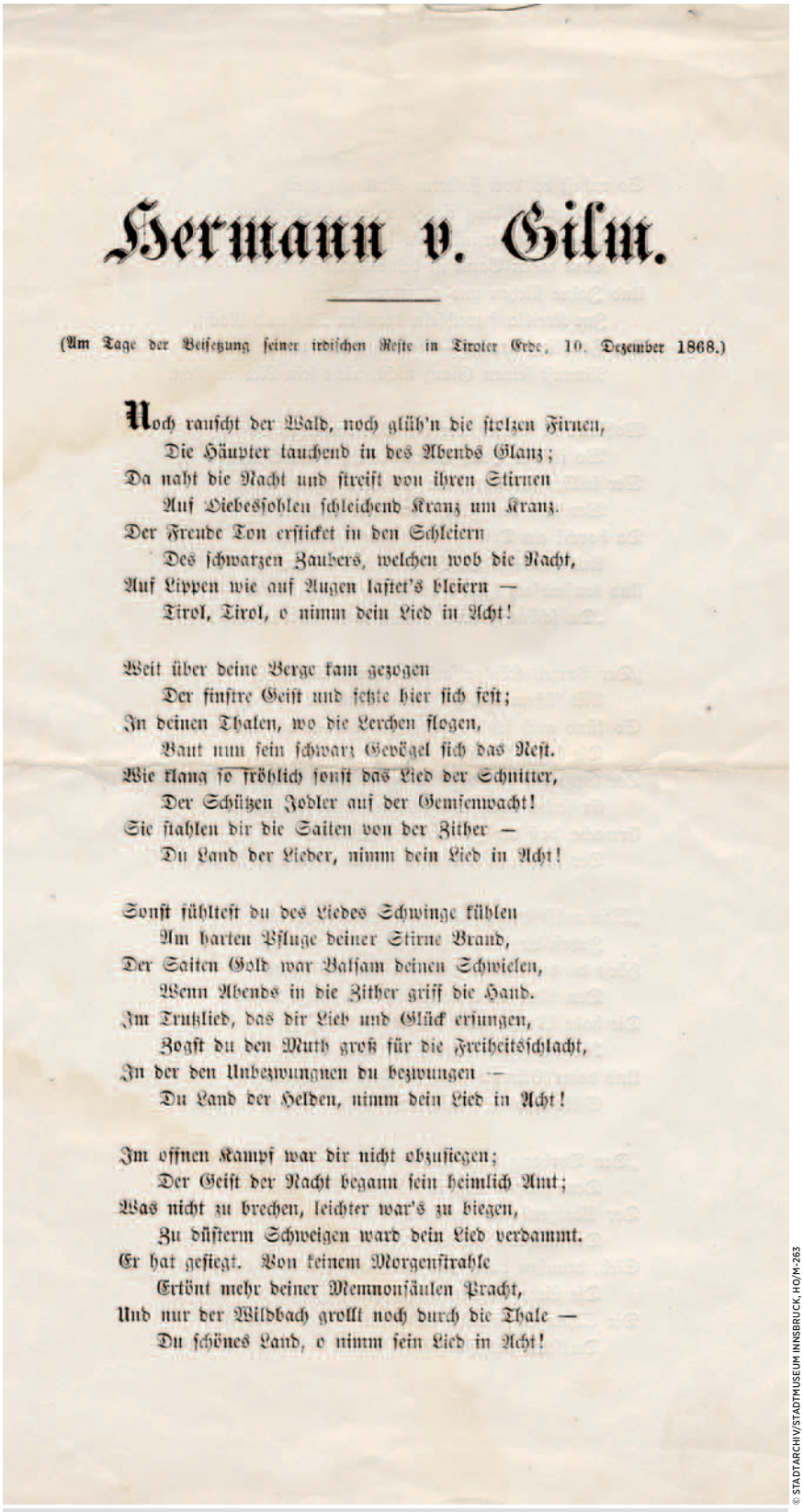
Am 1. November 1812 (auch der 12.November wurde als Geburtstag angegeben) kam Gilm als Sohn eines Beamten in Innsbruck zur Welt. Seine Mutter starb früh, mit seiner Stiefmutter verstand er sich nicht. Vielleicht trug das frühkindliche Trauma dazu bei, dass Gilm erst spät in den Stand der Ehe trat.

Auch die Schulzeit war für Gilm frustrierend. Anton Schlossar, ein früher Biograph, formuliert das so: „Die Art vorwiegend geistlicher Erziehung aber war für das junge Gemüt eine recht abstoßende."

Gilm begann früh zu dichten, trotzdem musste er sich mit Abdrucken in Tiroler Zeitungen begnügen. Er ergriff, wie sein Vater , eine Beamtenlaufbahn, zuerst in Innsbruck, dann in Schwaz, 1842 in Bruneck, wo er sich aber mit den Jesuiten überwarf. Seine „Jesuitenlieder" konnten, wohl auch aus Gründen der Zensur, keine Verbreitung durch Druck, sondern nur handschriftlich, von Hand zu Hand, finden. Möglich, dass dies zu seiner baldigen Versetzung nach Rovereto führte. Auch dort hielt es Gilm nicht lange. Seit 1847 in Wien, zählt er zu den begeisterten Anhängern der Revolution von 1848.

1854 wurde Gilm wieder versetzt. Ohne es zu wissen, wird Linz zur Endstation seines Lebens. Zuerst Sekretär der Statthalterei, ab 1856 Leiter des Präsidialbüros, lebte in Linz sein berühmter Dichterkollege Adalbert Stifter, mit dem der extrovierte Gilm aber zu keinem Konsens kommen konnte. Besser liefen die Kontakte mit Franz Stelzhamer, heute noch als Dichter der oberösterreichischen Landeshymne bekannt. Gilm konnte ihm als einflußreicher Beamter einen Ehrensold verschaffen.

Auch in Linz kam der liberale Gilm mit der Kirche in Konflikt. Zeitgleich mit Gilm kam Bischof Rudigier an die Macht, der als Bauherr des Neuen Linzer Domes in die Kirchengeschichte eingegangen ist und als einer der „Väter" des politischen Katholizismus in Österreich gilt. Rudigier lehnte das Auftreten von Kindern auf der Bühne ab. Gilm konnte dessen Meinung nicht teilen. Erst die Nachwelt sollte ihm rechtgeben. Liberal war Gilm auch in seiner Dienstauffassung, fuhr drei Monate nach Tirol auf Urlaub ohne sich abzumelden.



Hermann v. Gilm.

(Am Tage der Beisetzung seiner irdischen Reste in Tiroler Erde, 10. Dezember 1868.)

Noch rauscht der Wald, noch glüh'n die stolzen Firnen,
Die Häupter tauchend in des Abends Glanz;
Da naht die Nacht und streift von ihren Stirnen
Auf Diebessohlen schleichend Kranz um Kranz.
Der Freude Ton ersticket in den Schleiern
Des schwarzen Zaubers, welchen wob die Nacht,
Auf Lippen wie auf Augen lastet's bleiern —
Tirol, Tirol, o nimm dein Lied in Acht!

Weit über deine Berge kam gezogen
Der finstre Geist und setzte hier sich fest;
In deinen Thalen, wo die Lerchen flogen,
Baut nun sein schwarz Gevögel sich das Nest.
Wie klang so fröhlich sonst das Lied der Schnitter,
Der Schützen Jodler auf der Gemsenwacht!
Sie stahlen dir die Saiten von der Zither —
Du Land der Lieder, nimm dein Lied in Acht!

Sonst fühltest du des Liedes Schwinge kühlen
Am harten Pfluge deiner Stirne Brand,
Der Saiten Gold war Balsam deinen Schwielen,
Wenn Abends in die Zither griff die Hand.
Im Trutzlied, das dir Lieb und Glück errungen,
Zogst du den Muth groß für die Freiheitsschlacht,
In der den Unbezwungnen du bezwungen —
Du Land der Helden, nimm dein Lied in Acht!

Im offnen Kampf war dir nicht obzusiegen;
Der Geist der Nacht begann sein heimlich Amt;
Was nicht zu brechen, leichter war's zu biegen,
Zu düsterm Schweigen ward dein Lied verdammt.
Er hat gesiegt. Von keinem Morgenstrahle
Ertönt mehr deiner Memnonsäulen Pracht,
Und nur der Wildbach grollt noch durch die Thale —
Du schönes Land, o nimm sein Lied in Acht!

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, HO/M-263

Epigramm auf den Tod von Hermann von Gilm. *Am Tage der Beisetzung seiner irdische Reste in Tiroler Erde, 10. Dezember 1868. Verfasst von Anton von Schullern.*

Der als lebenslustig und freigeistig beschriebene Gilm – und alte Hagestolz – überraschte die Linzerinnen, als er am 24. November 1861 in Linz mit der um dreißig Jahre jüngeren Maria Dürnberger vor den Traualtar trat. Der einzige Sohn dieser Ehe, Rudolf von Gilm, starb 1932 in Innsbruck.

Offensichtlich hat Gilm intensiv gelebt, seine Kräfte früh verbraucht. Sein Heimatland Tirol verkannte ihn. Gilm hat dort weder „Karriere" gemacht, noch die Drucklegung seiner Werke erfahren. Nur 51 Jahre alt, verstarb Gilm am 31. Mai 1864 in Linz, Baumbachstraße 16, wo noch heute eine Gedenktafel an ihn erinnert.

Nemo propheta in patria ...

Die erste Ausgabe seiner Gedichte erschien noch im Jahre seines Todes, nicht in Innsbruck, sondern in Wien. Nemo propheta in patria...

Nur elf Tage nach Gilms Tod, am 11. Juni 1864, wurde in München Richard Strauss geboren. Der einundzwanzigjährige Komponist erhob Hermann von Gilm in den musischen Olymp: In seinen frühen Liedern, opus 10, vertonte Richard Strauss mehrere Gedichte Gilms (u.a. „Allerseelen" und „Zueignung"), die zu den populärsten Liedern der Spätromantik zählen und dazu beitragen, dass Gilm in aller Munde ist.

Zueignung

Ja, du weißt es, teure Seele,
dass ich fern von dir mich quäle,
Liebe macht die Herzen krank,
habe Dank.

Einst hielt ich, der Freiheit Zecher,
hoch den Amethysten-Becher
und du segnetest den Trank,
habe Dank.

Und beschworst darin die Bösen,
bis ich, was ich nie gewesen,
heilig, heilig, an's Herz dir sank,
habe Dank.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON NADINE SCHMID

***Blick von der Maria-Theresien-Straße** mit der Annasäule ca. 1912 auf die schneebedeckte Nordkette.*



ORIGINALE IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM



***Blick in die Pradler Straße** – mit potentiellen Verdächtigen?*



2. NOVEMBER 1912

Einen großen Straßenauflauf gab es heute vormittag um halb 10 Uhr in der Maria Theresienstraße. Die Ursache bildete ein Pudel, der vom Automobil Nr. 495 überfahren wurde. Der Hund sprang selbst in die Fahrtrichtung des Automobils; anscheinend ist ihm aber wenig geschehen.

4. NOVEMBER 1912

Füttert die Vögel! Der tirolisch-vorarlbergische Tierschutzverein lädt alle Tierfreunde für die kommende Winterzeit zur Fütterung der hungernden Vogelwelt ein und stellt zu dem Zweck Futterhäuschen und Futter zur Verfügung. Die Abgabestelle befindet sich wieder Viaduktstraße 12, neues Schlachthaus, beim Obmann Obertierarzt Kofler.

4. NOVEMBER 1912

Ein Kind fallen gelassen. Die acht Monate alte Monika Z. wurde kürzlich von einer mit ihrer Obhut betrauten Person fallen gelassen; das Kind brach sich dabei den linken Oberschenkel. Es wurde in das hiesige Spital eingeliefert.

5. NOVEMBER 1912

Metallfärbekurs. Das Gewerbeförderungs-Institut in Innsbruck beabsichtigt, einen Metallfärbekurs, d. i. einen Kurs für Vollendungsarbeiten an unechten Metallen, u. zw. für Patinierung und Färbung zu veranstalten und lädt alle Interessenten aus Kreisen der Metallgewerbetreibenden zur Teilnahme ein. Eine Postkarte genügt zur Anmeldung.

5. NOVEMBER 1912

Kalt aber schön! Heute früh verzeichnete man in der Stadt 5 Grad Cel., eine Temperatur, die um diese Zeit bei uns glücklicherweise so abnorm ist, wie das weiße Kleid der Berge, welches uns heuer schon so frühzeitig beschert wurde und das heuer wohl nicht mehr verschwinden wird. Glücklicherweise haben wir bei all dem schönes Wetter, von dem man einigermaßen für den allzufrühen Beginn des Winters entschädigt wird. Aus anderen Teilen des Landes wird ebenfalls ungewöhnliche Kälte gemeldet.

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE –

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

6. NOVEMBER 1912

Zurückkehrende Auswanderer. Heute früh sind aus Amerika wieder zirka 300 österreichische Auswanderer über den Arlberg hier durchtransportiert worden.

6. NOVEMBER 1912

„Entführt". Heute nachts machten sich einige übermütige Nachtvögel den Spaß, aus dem 2. Rathaushofe einen vor der dortigen Feuerwehrstallung stehenden halbvollen Pferdemistkarren wegzuführen. In der Schmerlingstraße ließen die Mistführer denselben wieder liegen.

12. NOVEMBER 1912

Das Innsbrucker städt. Gaswerk...

...warnt seine Abnehmer vor einem Agenten, welcher sogenannte Gas-Sparapparate an die Gasverbraucher abzusetzen sucht. Da diese Apparate gänzlich wertlos sind, empfiehlt sich deren Ankauf nicht.

14. NOVEMBER 1912

Probeläuten in St. Nikolaus. Die Bewohner dieses Stadtteiles werden aufmerksam gemacht, dass wegen Installierung des elektrischen Geläutes die Glocken in diesen Tagen öfters probiert werden müssen.

15. NOVEMBER 1912

Ein Unfall. Gestern abends wurde am Bahnhofplatze eine Frau von einem Fiaker überfahren. Ein Rad des Wagens ging über die Frau hinweg. Der Lenker des Wagens und ein Passant zogen die Verletzte unter dem Wagen hervor, worauf der Kutscher die Frau, welche anscheinend nur leichte Verletzungen erlitten hatte, in ihre Wohnung brachte.

16. NOVEMBER 1912

Sonderbare Adresse. Dieser Tage kam hier eine Postkarte an, welche folgende Adresse trug: „Am daß Ghitta-Banoff Innsbruch". Die Post stellte sie dorthin zu, wohin sie der im Deutschen sehr schlecht bewanderte Aufgeber gerichtet hatte: An den Güter-Bahnhof in Innsbruck.

18. NOVEMBER 1912

Büberei. Heute nachts wurden die Bewohner von Pradl sehr unangenehm aus dem Schlaf geschreckt. Von bübischer Hand wurden oft sämtliche Glocken einzelner Häuser in Tätigkeit gesetzt. Auch während des Tages wird dieser „Ulk" getrieben. Es wäre Zeit diesen Buben das Handwerk zu legen.

20. NOVEMBER 1912

Schnellfahrer. Zwei Fiaker, die am Montag abends ihre Gäule in erschreckend raschem Tempo gegen die Triumphpforte zu jagten und sich dadurch gegen die allgemeine Sicherheit vergingen, wurden von der Polizei ausgeforscht und angezeigt.

26. NOVEMBER 1912

Selbstmordversuch. In Pradl trank heute früh ein junges Mädchen wahrscheinlich aus Liebesgram eine 3prozentige Morphiumlösung. Nach 4 Uhr früh brachte der Rettungswagen die Lebensmüde ins Spital. Ihr Leben schwebt in großer Gefahr.

ORIGINALE IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM



Die alte „Haller" Straßenbahn auf ihrem Weg durch die Triumphpforte. Ganz ohne Raserei ...

27. NOVEMBER 1912

Lehrbefähigungsprüfung. In jüngster Zeit ist der Andrang zum Lehrerstand enorm. Zu den vom 18. bis 28. November stattfindenden Lehrbefähigungs-Prüfungen fanden sich 108 Prüfungskandidaten aus Tirol und Vorarlberg ein. Infolgedessen mußte die Prüfungszeit auf zehn Tage ausgedehnt werden. Am 28. November sind die Prüfungen beendet.

27. NOVEMBER 1912

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten? Wiederholt schon ist an uns eine Frage gestellt worden, auf deren Beantwortung wir ebenso neugierig, wie die Fragesteller. Wir geben daher einer abermaligen Zuschrift in der gleichen Angelegenheit gerne Raum. Warum ist schon seit Monaten der linkseitige Bürgersteig auf der Pradler Gasbrücke durch zwei Querstangen für die Fußgänger abgesperrt? Durch diese wohl allen unverständliche Absperrung kann sehr leicht ein Unfall vorkommen. Gestern z. B. hat eine Frau mit einem Kinderwagerl die Schranken umgehen wollen und ist mit den Rädern im Bahngleis stecken geblieben und wäre bald von einem Trambahnwagen überfahren worden. [...]

29. NOVEMBER 1912

Ein Erdbebenpendel in Innsbruck. Seit Ende Oktober ist an dem Institute für kosmische Physik der Innsbrucker Universität ein Erdbebenpendel aufgestellt, welches von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften angeschafft und von der k.k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien dem Institute zur Aufstellung übergeben wurde. [...] Bisher ist ein Fernbeben, und zwar am Morgen des 7. November, aufgezeichnet worden, dessen Herd (Entstehungsort) in Ostasien in etwa 8800 Kilometer Entfernung von Innsbruck gelegen war. [...]

SIE SUCHT IHN

SIE, NERVENSTARKE ELEGANTE SÜDTIROLERIN, AUFBAUEND, KRAFTSPENDEND UND EDEL MIT BESONDERER VORLIEBE FÜR TROCKENE UND KÜHLE UMGEBUNG SUCHT VIELSEITIGEN IHN FÜR MEHR DAMPF IM EIGENHEIM. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK

obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 3. NOVEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SO. 4. NOVEMBER

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Str. 56, Innsbruck/Igls, Tel. 0512/37 71 17

SA. 10. NOVEMBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

Linden-Apotheke
Amraserstraße 106a, Tel. 0512/34 14 91

SO. 11. NOVEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Str. 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SA. 17. NOVEMBER

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 800

SO. 18. NOVEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SA. 24. NOVEMBER

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Str. 56, Innsbruck/Igls, Tel. 0512/37 71 17

SO. 25. NOVEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

DO. 1./2. NOVEMBER

Zahnarzt MR Dr. Bernhard Rhomberg
Kajetan-Sweth-Str. 54/1, Tel. 0512/26 34 43

SA. 3./4. NOVEMBER

Zahnarzt Dr. Markus Sandbichler
Leipziger Platz 1, Tel. 0512/36 50 36

SA. 10./11. NOVEMBER

Zahnarzt Dr. Peter Scharrer
Herzog-Sigmund-Ufer 17, Tel. 0512/58 78 75

SA. 17./18. NOVEMBER

Zahnarzt Dr. med. dent. Christoph Aichholzer
Schneeburggasse 39, Tel. 0512/27 58 77

SA. 24./25. NOVEMBER

Zahnarzt Dr. Thomas Schmielau
Claudiaplatz 1, Tel. 0512/57 79 04

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 4. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

SO. 11. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

SO. 18. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0512/34 44 21

SO. 25. NOVEMBER

Tierärztin Dr. Isabella Dirnberger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0512/28 11 46

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

www.zielgruppenverlag.at

STÄDTISCHE WASENMEISTEREI
- Herrenlose Tiere/Fundtiere
- Verstorbene Tiere

Tel. 0512/5360–7455

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MÜG DER STADT INNSBRUCK
0512 / 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 29. NOVEMBER 2012

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 14. November 2012

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Baxter Plasmazentrum
€20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc



Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. Albert Schweitzer

Feuerbestattung im Krematorium Innsbruck

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter im Krematorium Innsbruck sorgen für einen würdigen und pietätvollen Rahmen bei der Einäscherung. In Zusammenarbeit mit unseren Partner-Bestattungsunternehmen haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, damit die Feuerbestattung in Innsbruck den hohen Anforderungen der Hinterbliebenen gerecht wird. Würde und Respekt begleiten die Verstorbenen auf ihrem letzten irdischen Weg. Mit der reinigenden Kraft des Feuers kehren sie zum Geheimnis der Schöpfung zurück.

Tag der offenen Tür im Krematorium Innsbruck

Samstag, 3. November 2012, von 10.00 bis 16.00 Uhr, Paschbergweg 51, Innsbruck
Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür im Krematorium Innsbruck und informieren Sie sich vor Ort über die Feuerbestattung.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502 · kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

IKB | Krematorium

GERADE NEU ERÖFFNET IN NEU-RUM!

SPEEDFIT

... nice price fitness



2 STUDIOS 1 PREIS

MIT DEM SPEEDFIT-KOMBI-ABO TRAINIERST DU IM SPEEDFIT HUNOLDSTRASSE UND IM NAGELNEUEN SPEED-FIT NEU-RUM ZUM PREIS VON NUR € 19,90* PRO MONAT!

INNSBRUCK
Hunoldstraße 5

NEU-RUM
Austraße 24
(Hallerstraße)

PREMIUM-FITNESS ZUM DISKONTPREIS
NUR € 19,90* PRO MONAT

- TÄGLICH VON 6 BIS 24 UHR
- GRATIS PARKEN
- DAMENBEREICH
- SOLARIUM AB € 1,-
- UND VIELES MEHR!

* Bei Abschluss eines Jahresabos

WWW.SPEEDFIT.AT